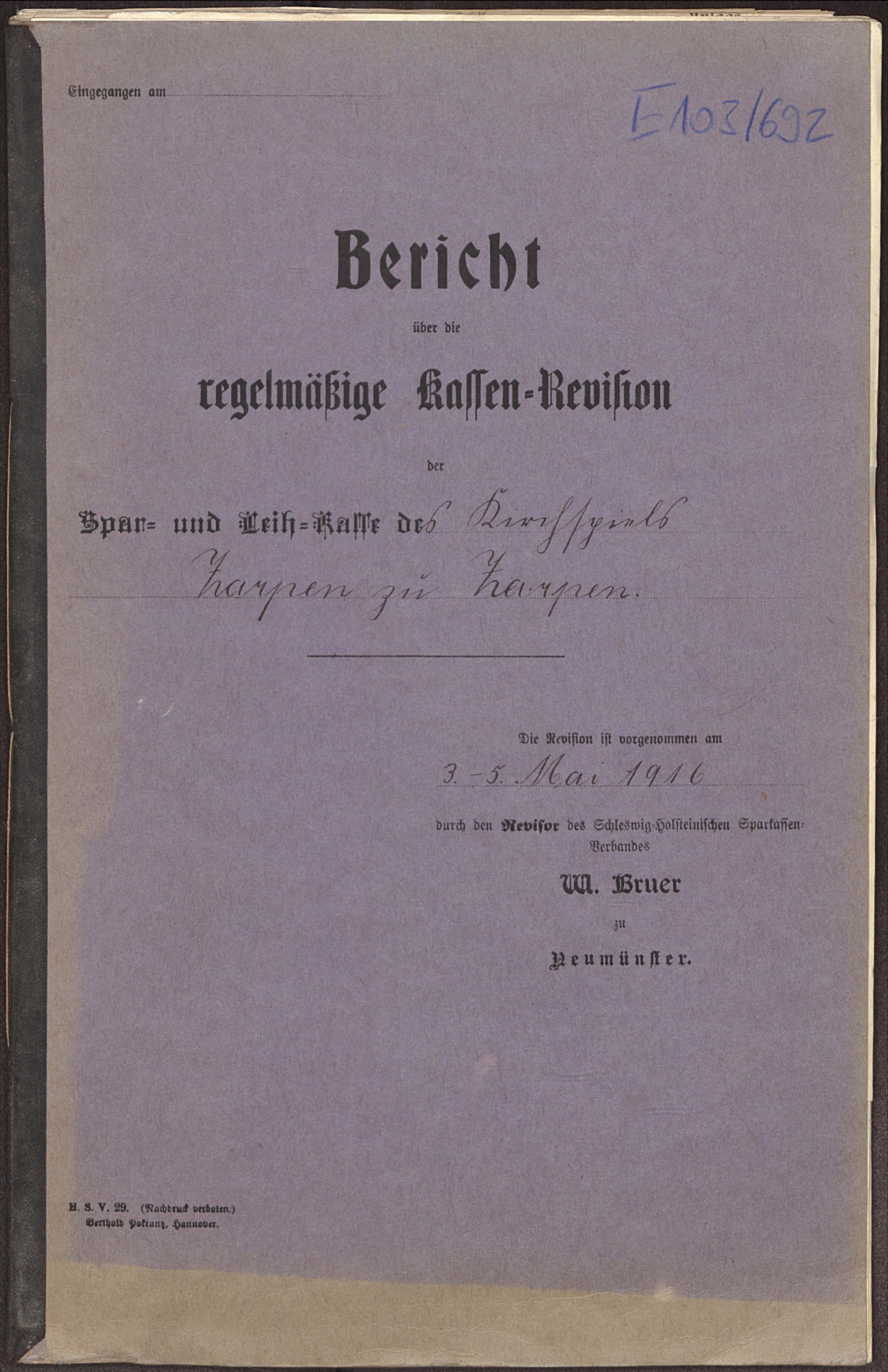
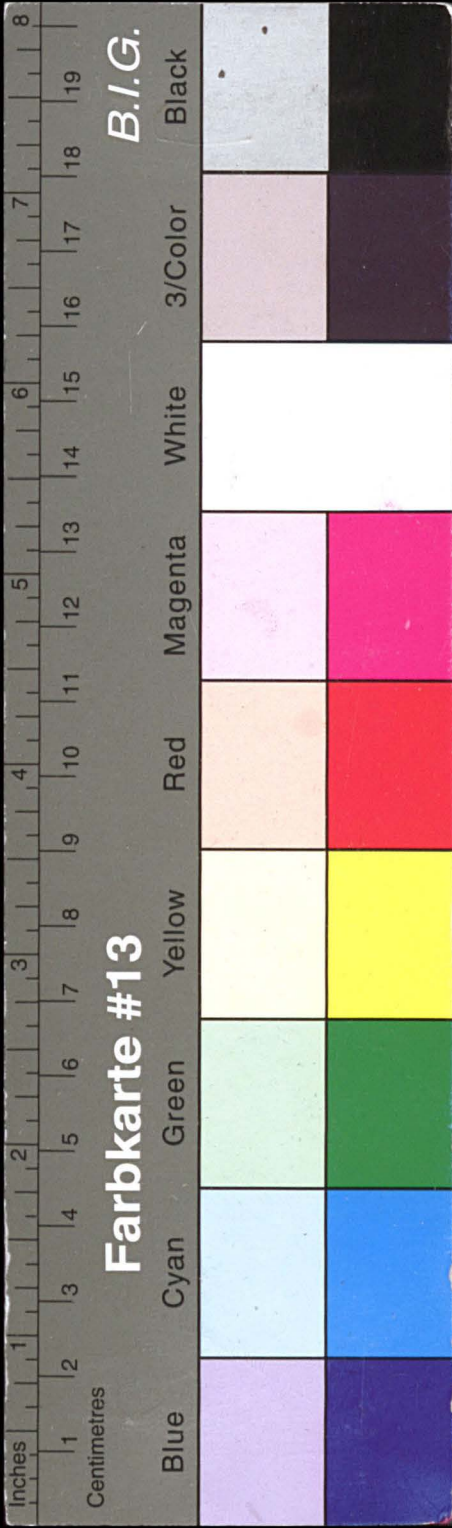


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Der Vorstand
des
Schleswig-Holsteinischen
Sparkassen-Verbandes.

Neumünster, den 1. August 1916.

J.Nr. 243/16.

In der Anlage übersenden wir dem Herrn Vorsitzenden
den Bericht über die durch den Verbandsrevisor ausgeführte
Revision der dortigen Sparkasse zur gefälligen Kenntnisnah-
me ergebenst.

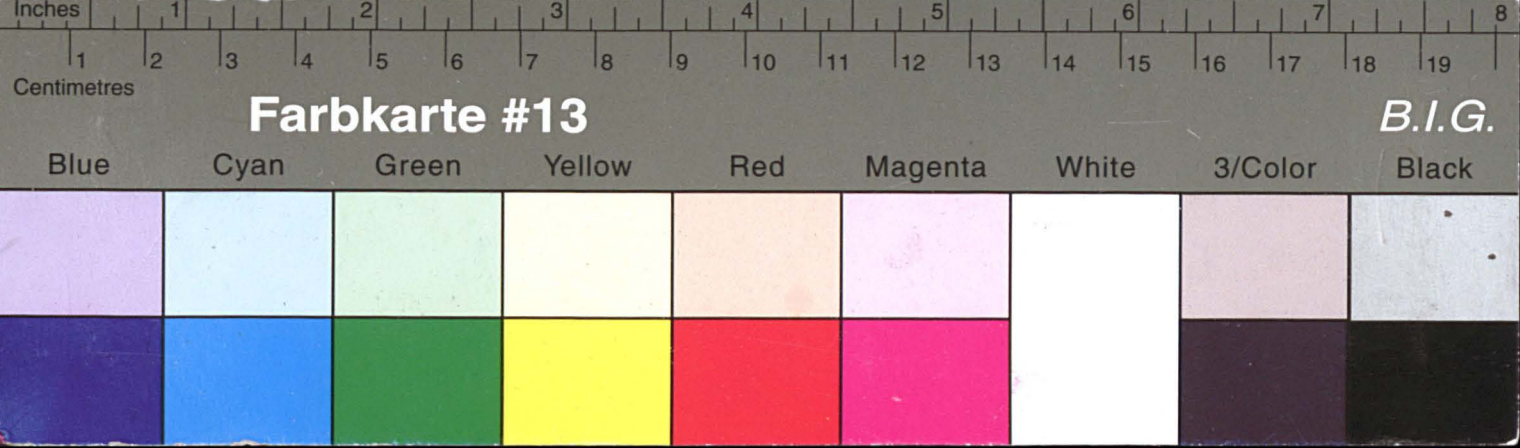
Wir behalten uns vor, die diesseitigen Bemerkungen
zu dem Revisionsbericht demnächst mitzuteilen, sobald die
von uns zur Prüfung der Revisionsberichte eingesetzte Kom-
mission ihre Arbeiten beendet hat.

Der Vorsitzende.

Hörs

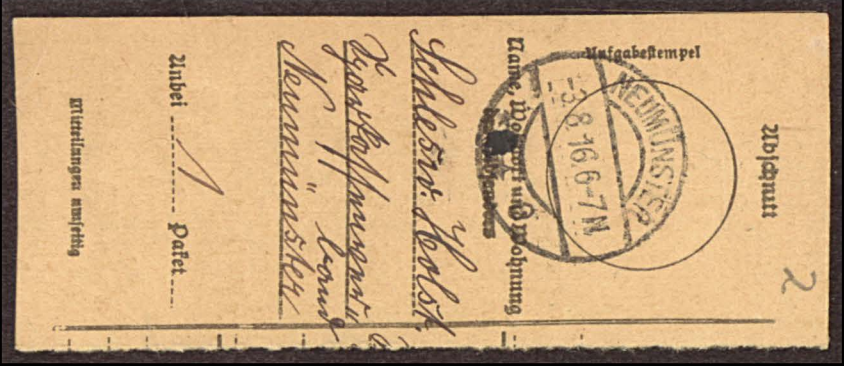
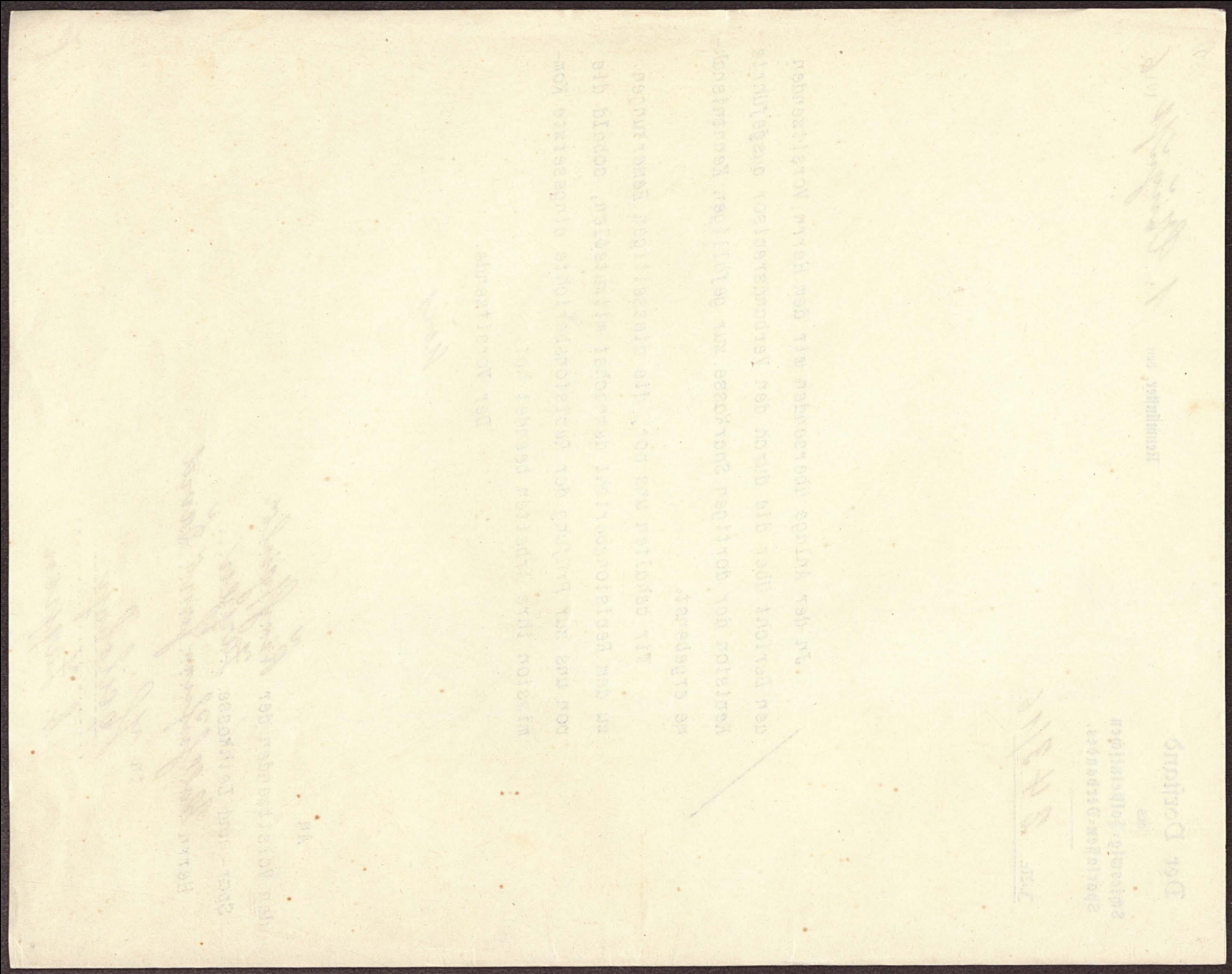
An
den Vorsitzenden der Ringföhrde-
Spar- und Leihkasse Fahren...
Herrn Hallfridur Jóns. David
in Heilohop
b. Fahren.

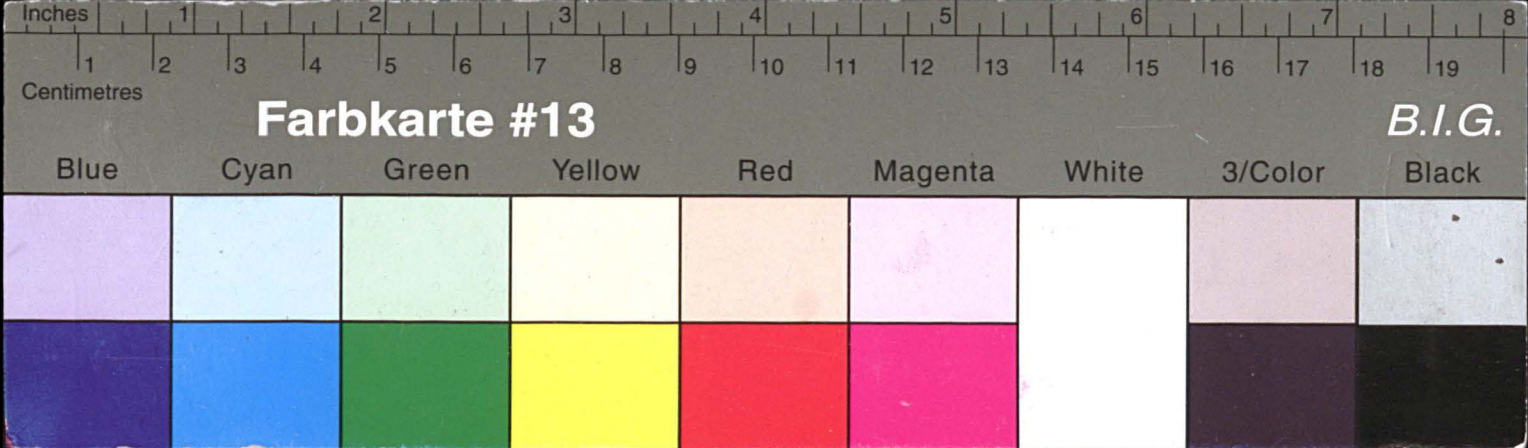
7



Kreisarchiv Stormarn E103

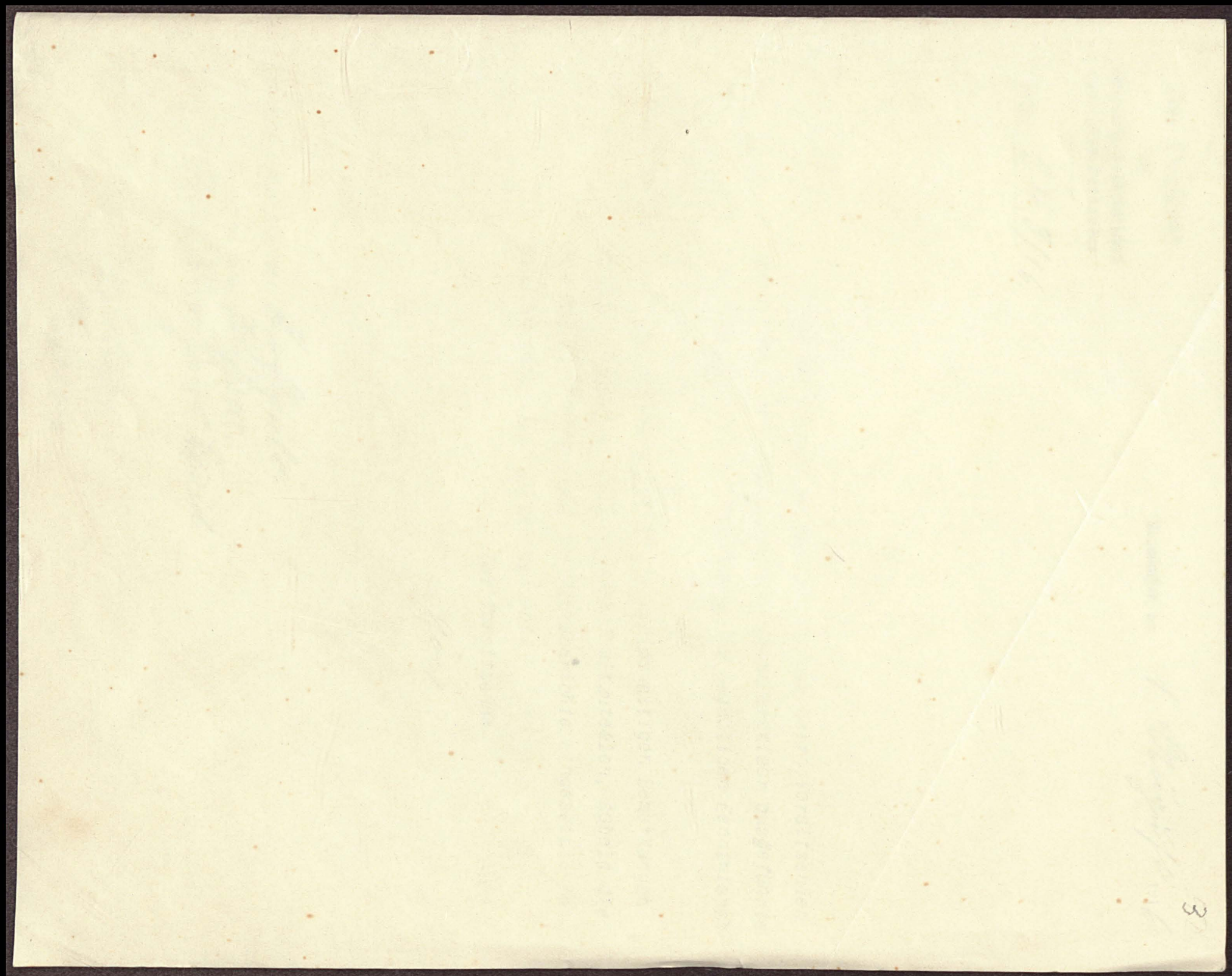
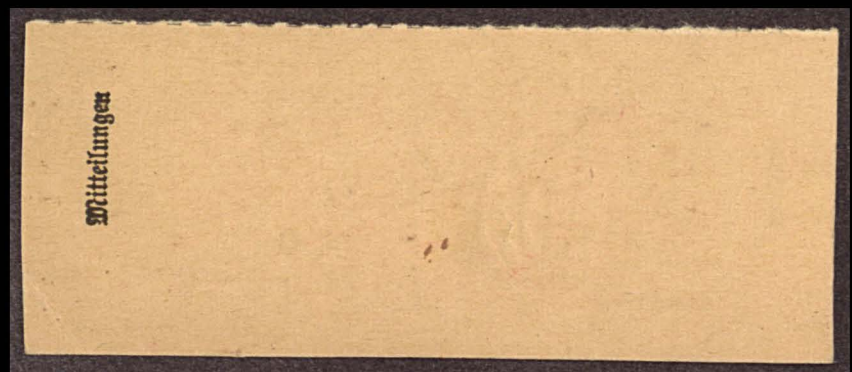
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

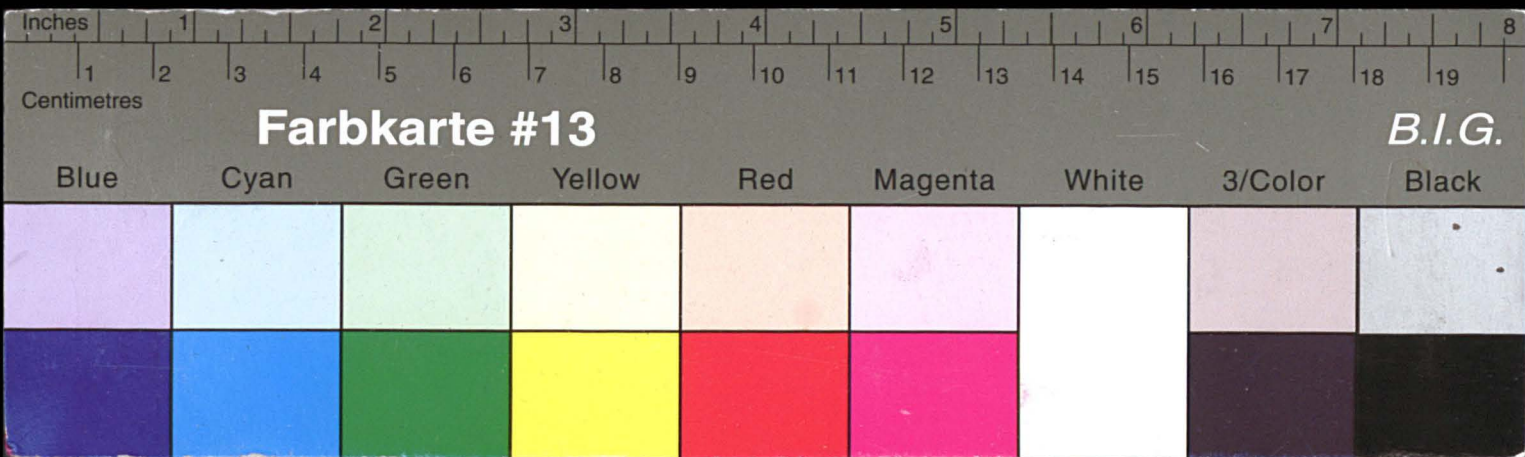




Kreisarchiv Stormarn E103

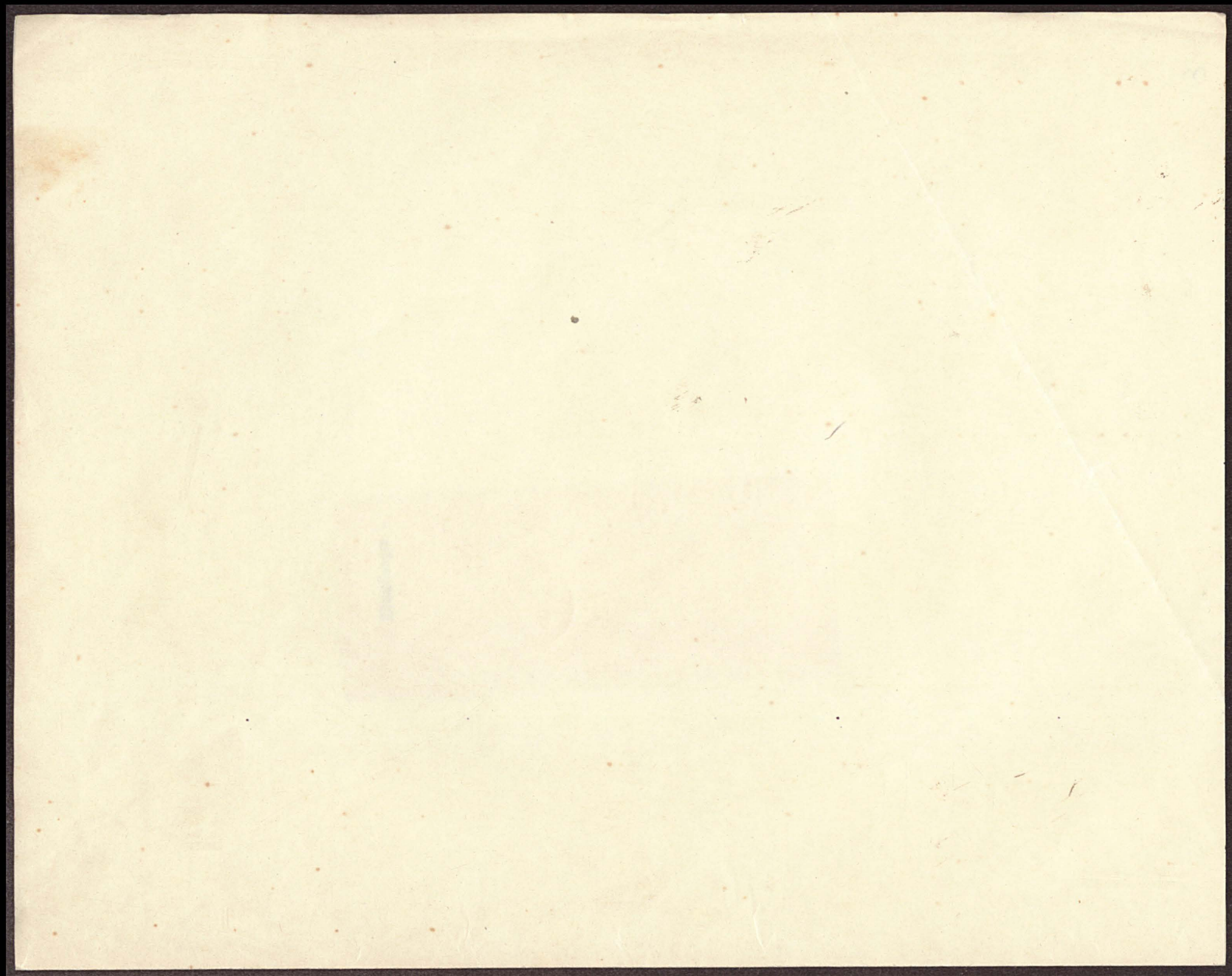
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Wettersburg you are the same as the old
Wettersburg. Chicago 14.

6. 2. 515 a. III. Vorlesung.

Thanking you most obligingly for the good news
concerning the new magazine.

18. *Andromeda virginica* (L.) DC.

Verantworten der Geschäftsführung des Landesverbandes
des Reichsverbandes der Deutschen Industrie.

U. S. A. *duques & Montfaucon de l'Institut de France*

[illegible]

84. b. Uetage 10. d. 4. find mich Kaffee, da will von der Hand?

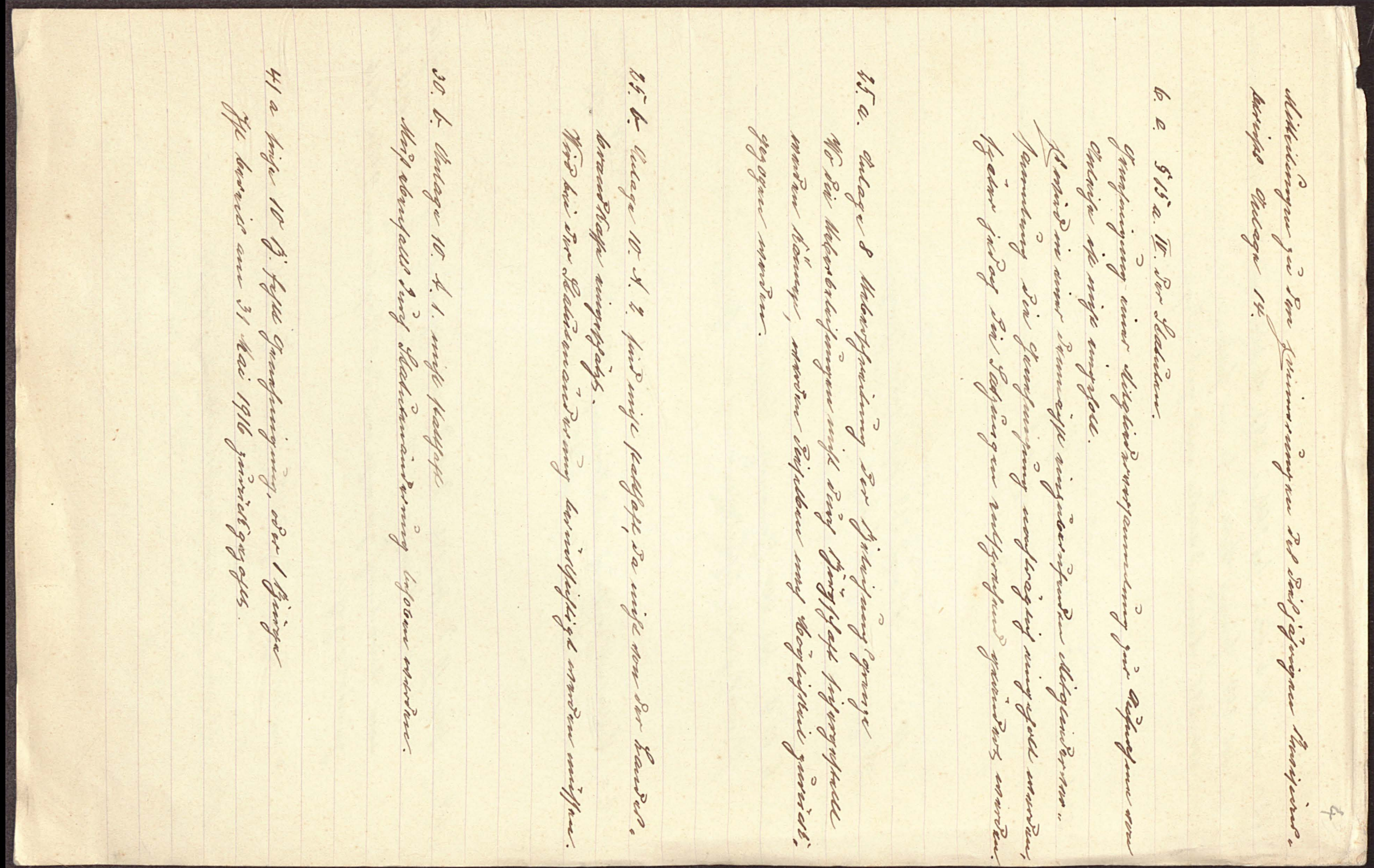
brecht'sche ungeschichts.
 Wird die die Wissenschaft nur my bewilligigt man sie will her.

30. b. Chiragur 10. d. 1. mitte Hauptstadt

Wasp downfalls and blacksmithing before us.

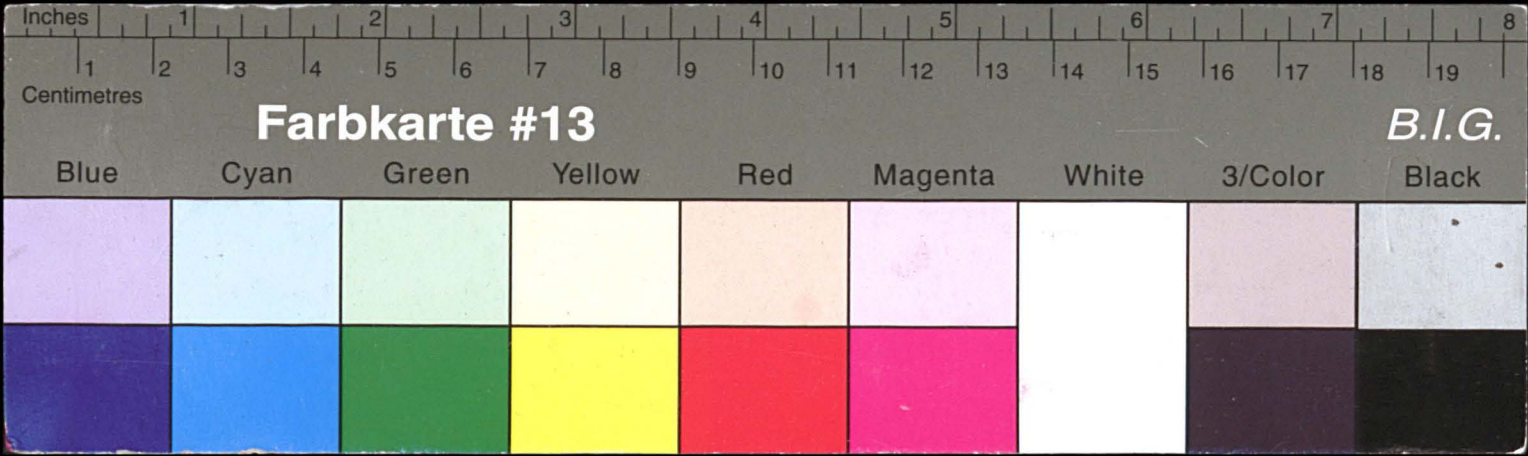
41 a knife 10 p. of the same material, or 1 piece

The deposits are 31 Dec 1916 jointing at 10



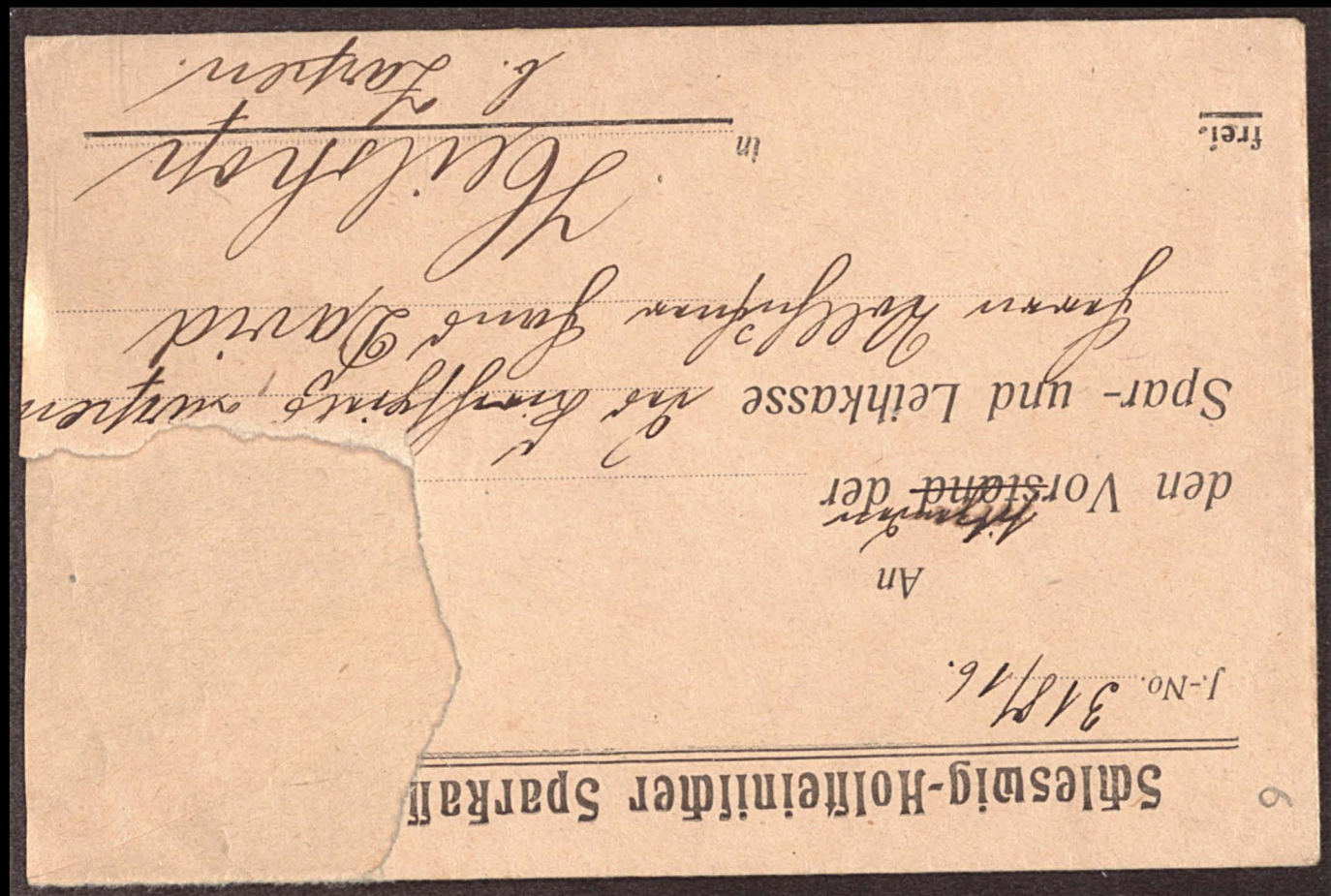
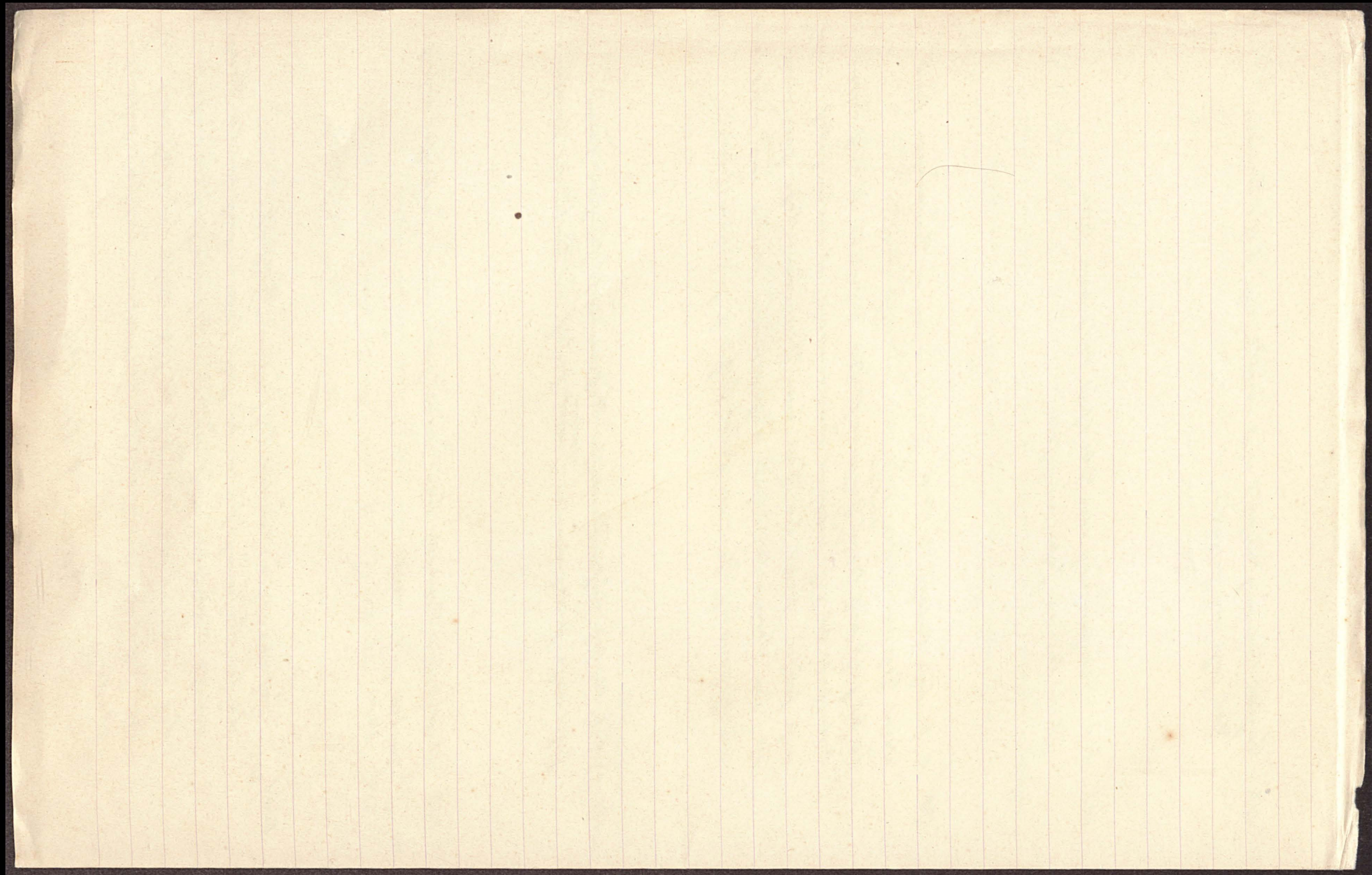
[illegible]

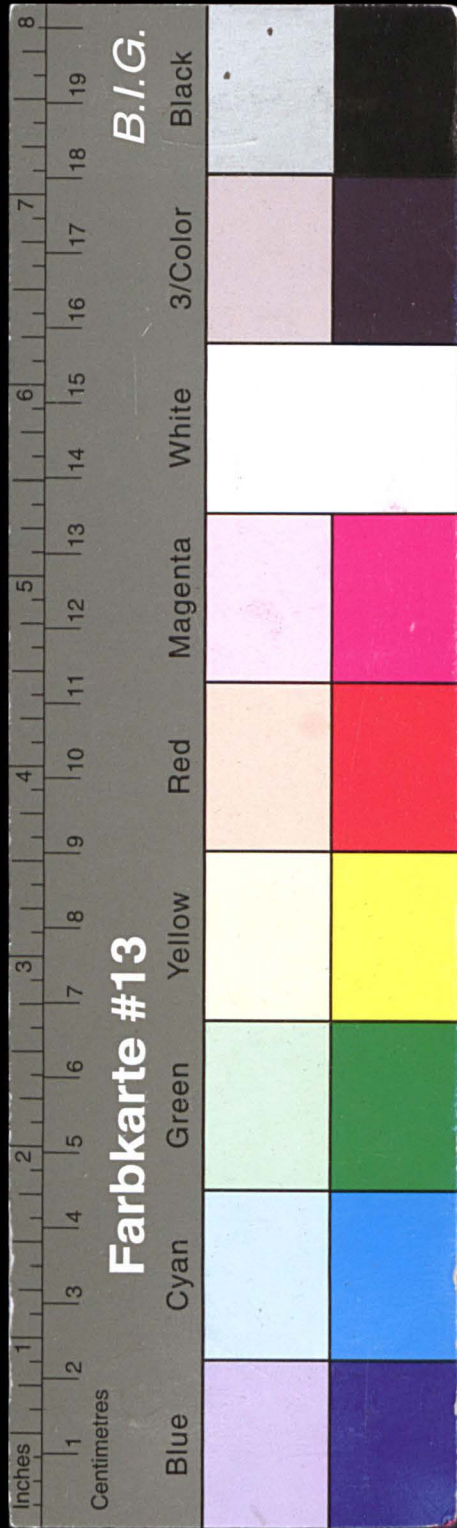
London, 9 Nov. 1916



Kreisarchiv Stormarn E103

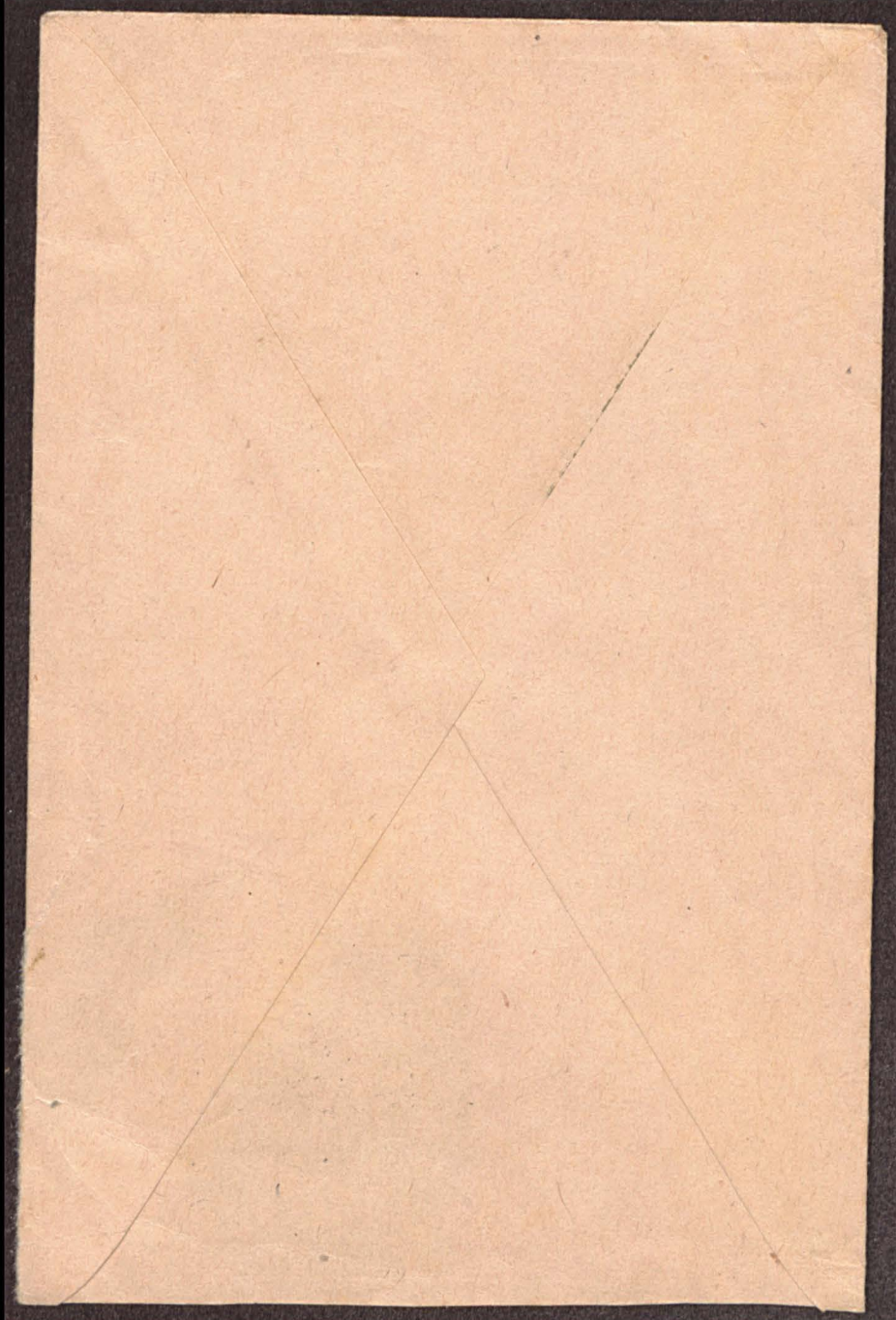
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Vorstand
des
Schleswig-Holsteinischen
Sparaffnen-Verbandes.

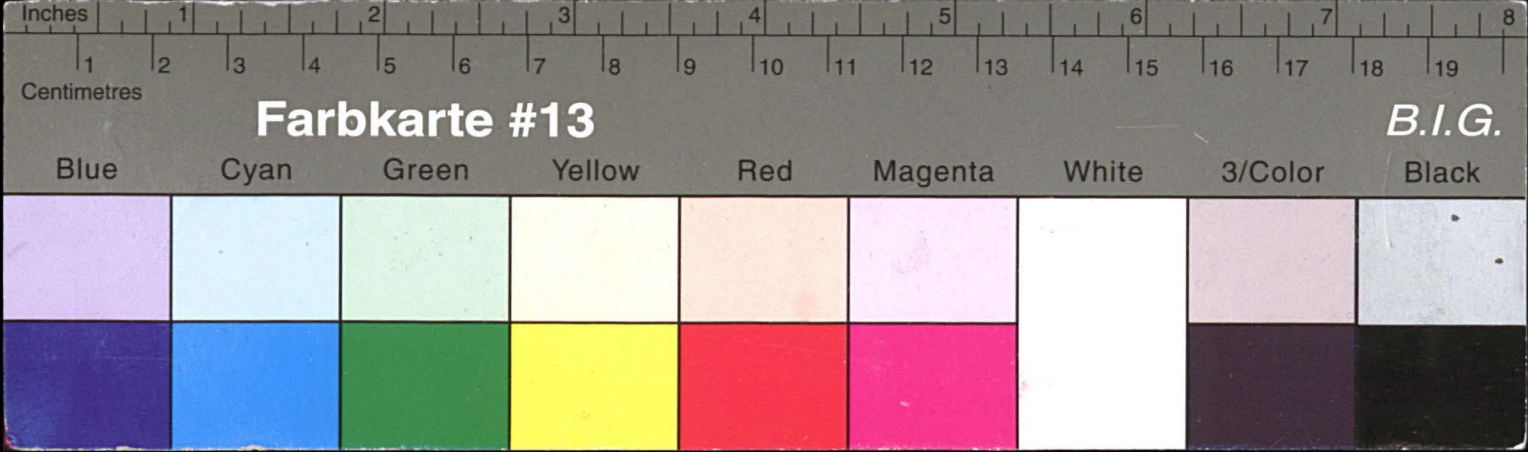
Neumünster, den 21. September 6. ⁷

J. Nr. 318/16.

In Verfolg unseres Schreibens vom 1. Mts.,
24.2/1.6, teilen wir ergebenst mit, daß wir zu dem
Bericht über die Revision der dortigen Spar- und
Leihkasse keine besonderen Bemerkungen zu machen ha-
ben. Wir ersuchen ergebenst um eine gefällige Äußerung
über die Erledigung der in Anlage 1.4 zum Revisions-
bericht verzeichneten Erinnerungen binnen 4 Wochen.

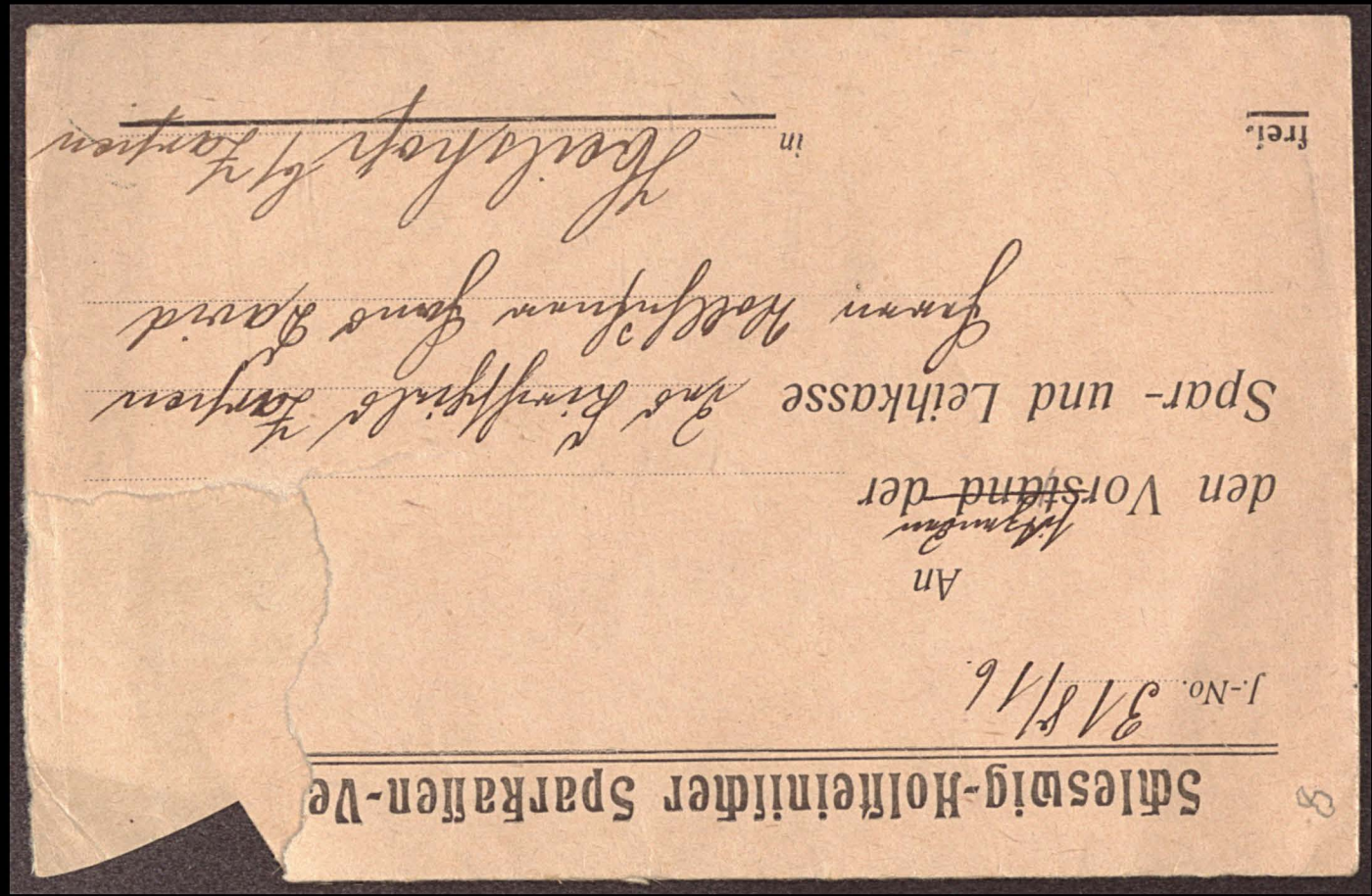
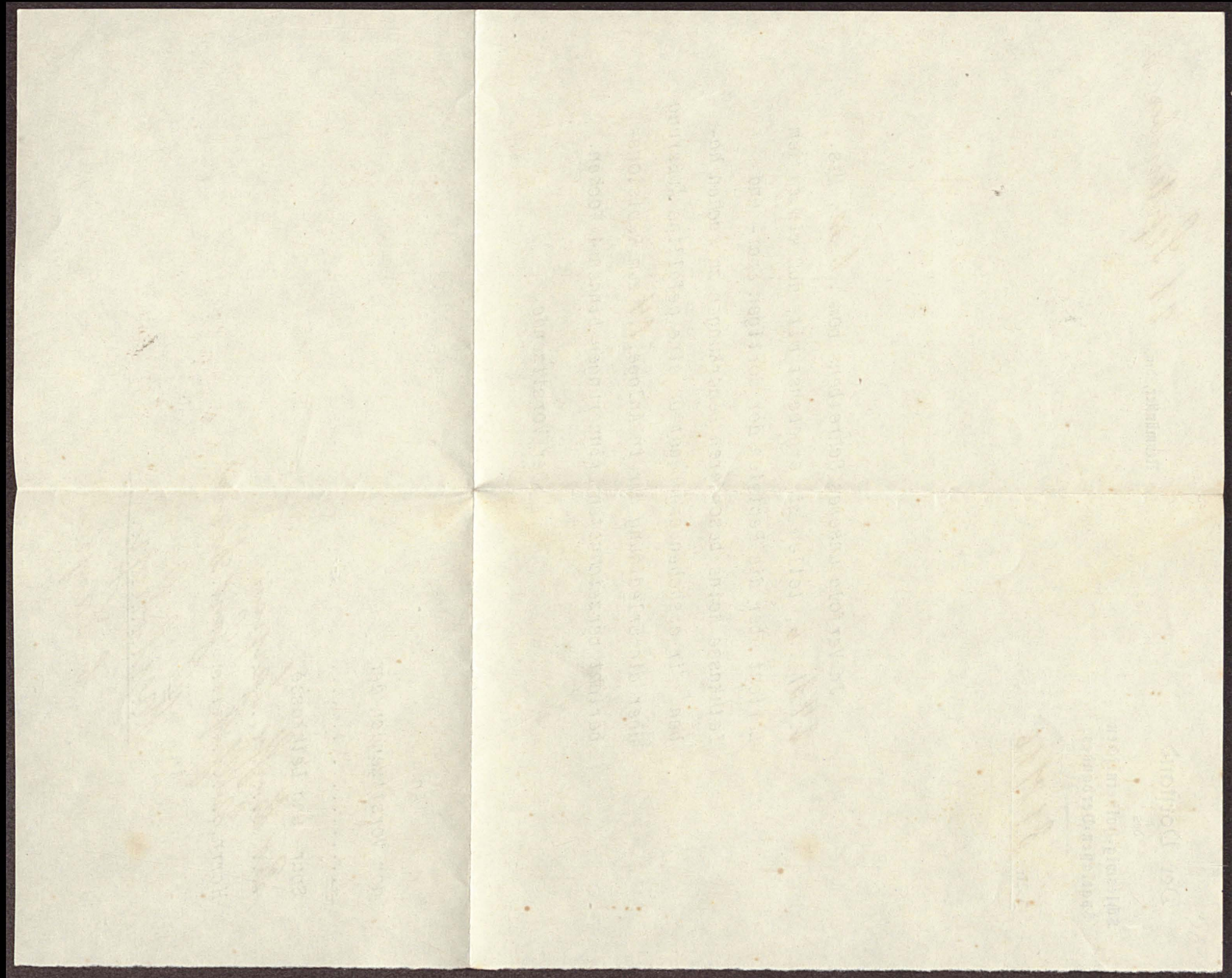
Der Vorsitzende.
Hoff

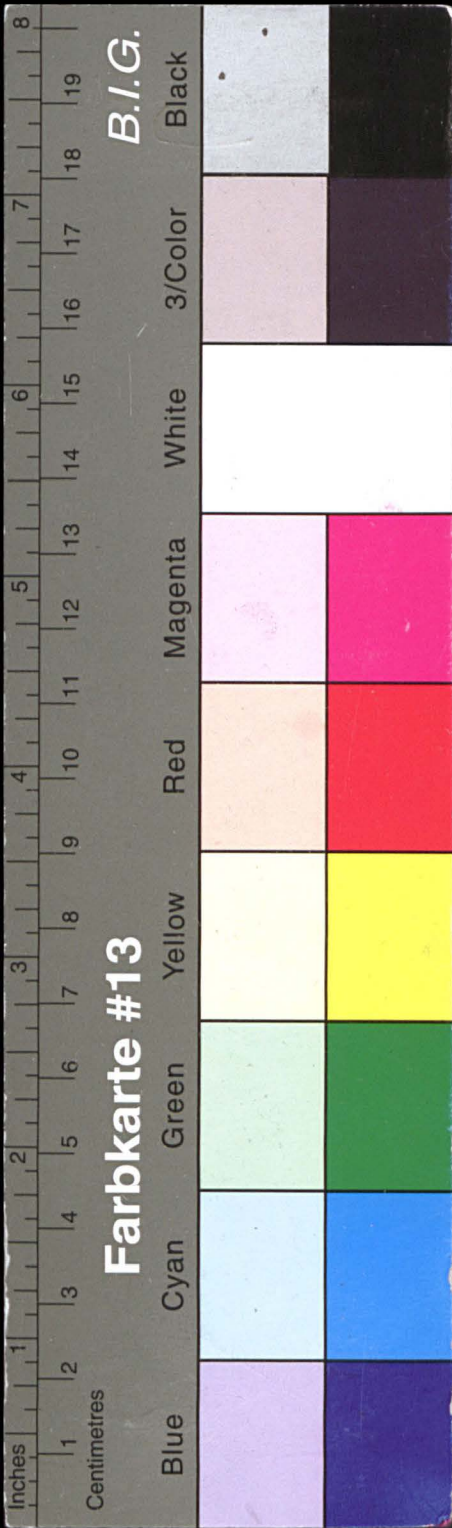
An
den Vorsitzenden der
.....
Spar- und Leihkasse
Herrn. Hoffmann. Jans. David
in Heilshausen
b. Lärpen.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Vorstand
des
Schleswig-Holsteinischen
Spartaffen-Verbandes.

Neumünster, den 27. Oktober 1916

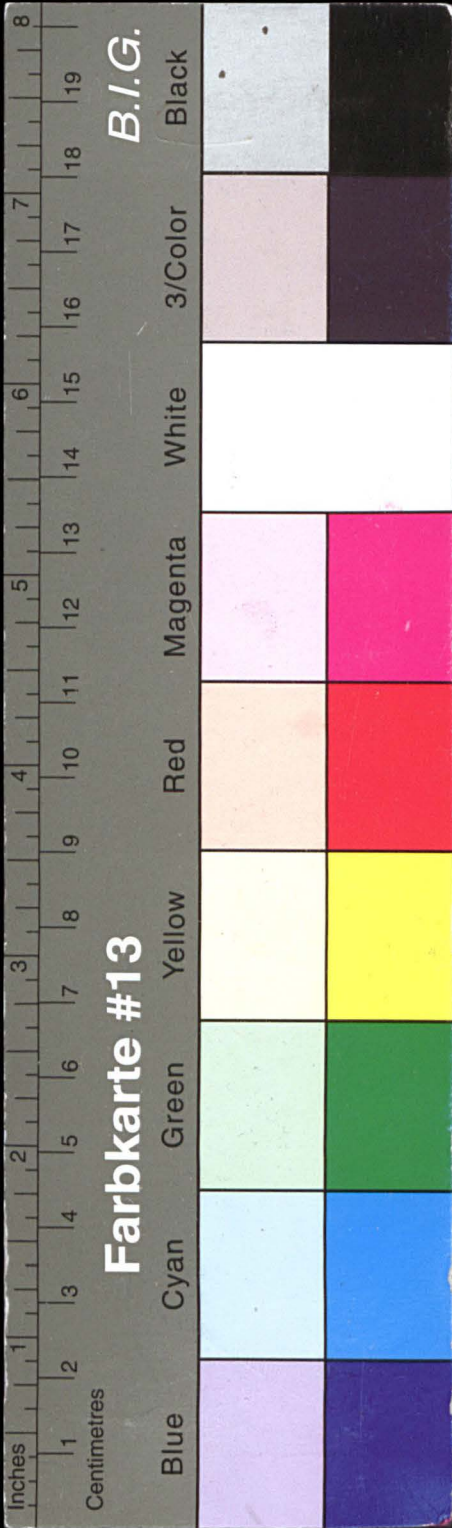
J.-Nr. 318/16.

Wir ersuchen ergebenst um baldgefällige Beantwortung unseres Schreibens vom 21. September. Js.,
J.-No. 318/16, betreffend Äußerung zu den einzelnen, in Anlage 14. des Revisionsberichts verzeichneten Revisions-Erinnerungen.

Der Vorsitzende.
Körs

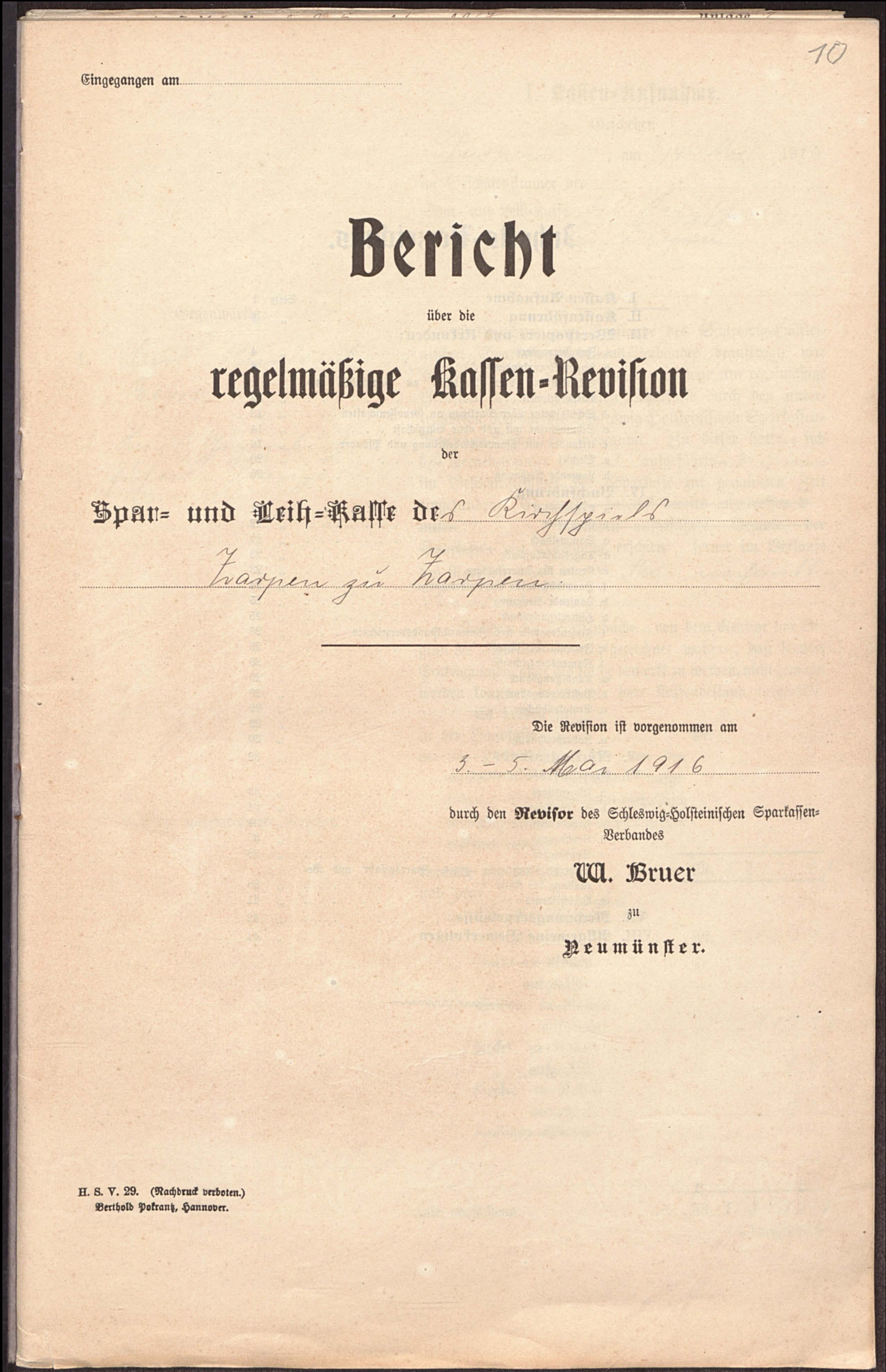
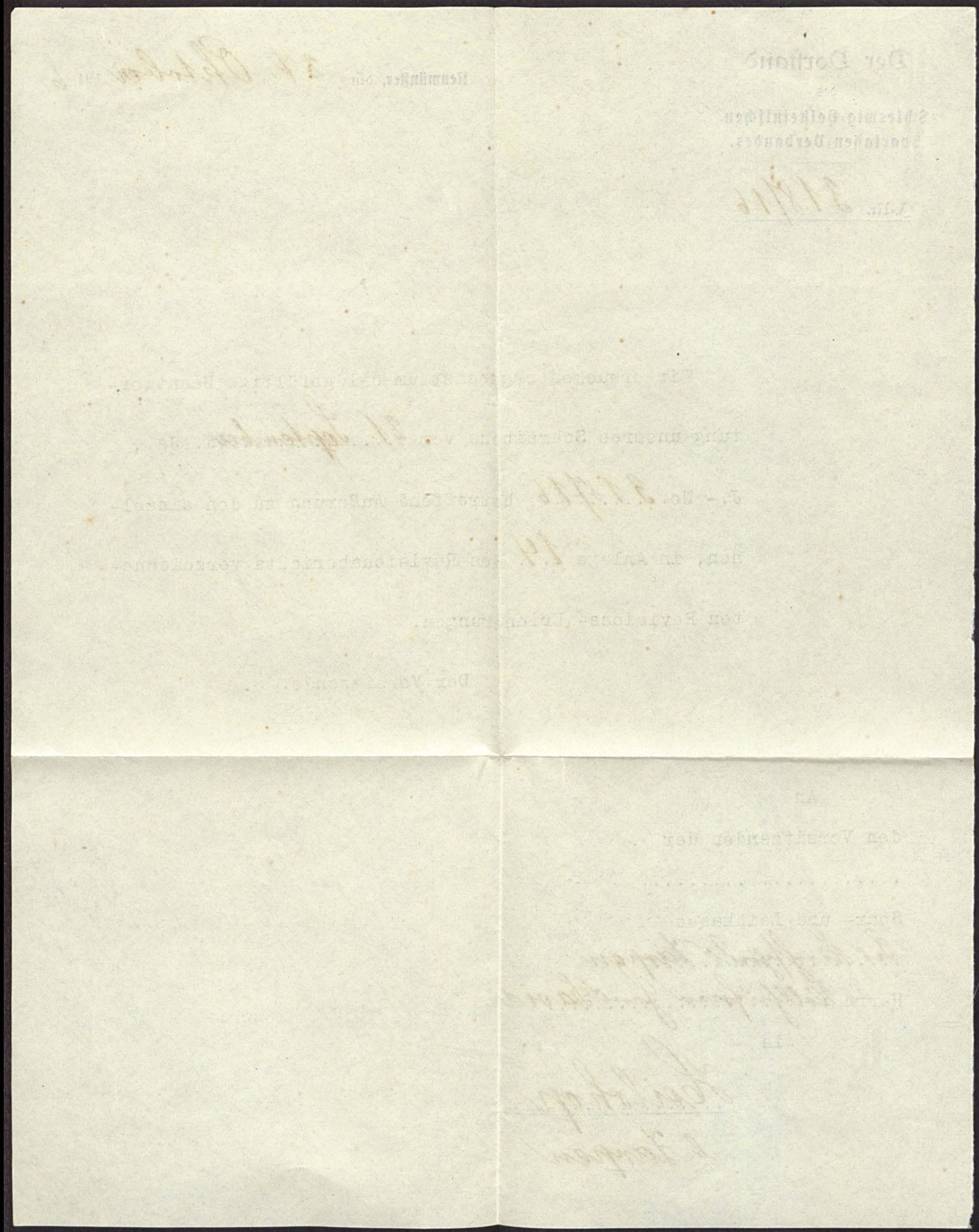
An
den Vorsitzenden der
Spar- und Leihkasse
Herrn Kollmann, Hans David
in
Holsbop.
b. Larpfen

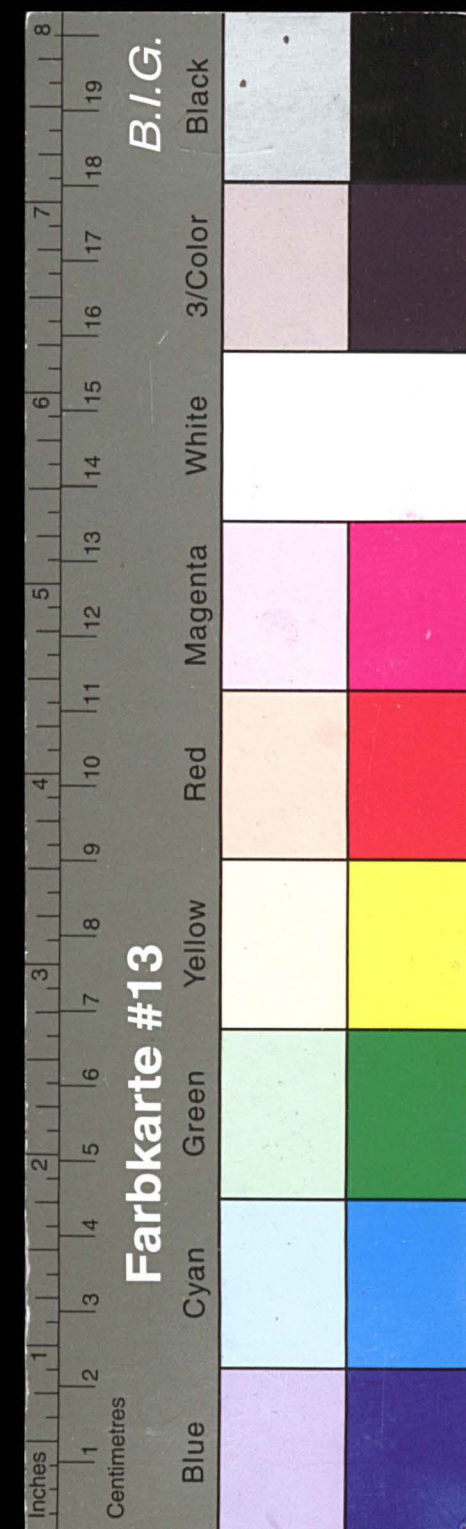
Bitte die Larpfen und Holsbop
auf einen neuen Winkler
den Vorname auf den
kommen.
Hans David.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Inhalts-Verzeichnis.

I. Kassen-Aufnahme	Seite 1
II. Kassenführung	" 3
III. Wertpapiere und Urkunden:	
a. Inhaberpapiere	" 4
b. Hypothekenurkunden	" 8
c. Schuldscheine über Darlehen an Gemeinden und Korporationen	" 12
d. Schuldscheine über Darlehen an Genossenschaften	" 13
e. Schuldscheine mit und ohne Bürgschaft	" 14
f. Urkunden mit Pfandrechtsbestellung und Pfänder	" 16
g. Wechsel	" 20
h. Laufende Rechnung	" 20
IV. Buchführung:	
a. Kassenbücher	" 21
b. Gegenbuch	" 22
c. Sammelbuch	" 22
d. Tagesabschlussbuch	" 23
e. Konten für Spareinlagen	" 23
f. Hauptbücher für Kapitalbelegungen	" 24
g. Laufende Rechnung	" 25
h. Hinterlegungsbuch	" 25
i. Zinsenkontrolle und Zinsenrückstandsverzeichnis	" 26
k. Inventarverzeichnis	" 29
l. Namensverzeichnisse	" 29
m. Kündigungsbuch	" 29
n. Posteingangsbuch	" 29
o. Protokollbücher	" 29
p. Akten	" 29
q. Jahresrechnung	" 30
V. Rücklagenfonds	" 32
VI. Geschäftsführung:	
a. Allgemeines	" 33
b. Kassenführer	" 34
c. Gegenbuchführer	" 34
d. Revisionen	" 37
e. Sparbücher	" 38
f. Sicherheitsmaßregeln gegen Feuergefahr und Ver- raubung der Kasse	" 38
g. Verschiedenes	" 41
VII. Rechnungsergebnisse	" 42
VIII. Allgemeine Bemerkungen	" 44

Gegenwärtig:

1. Herr Rombaut
Meyer,
2. Herr Geyersberg
Hofmeister

und der unterzeichnete Revisor.

I. Kassen-Aufnahme.

Geschehen

Karpen, am 3./4. März 1916

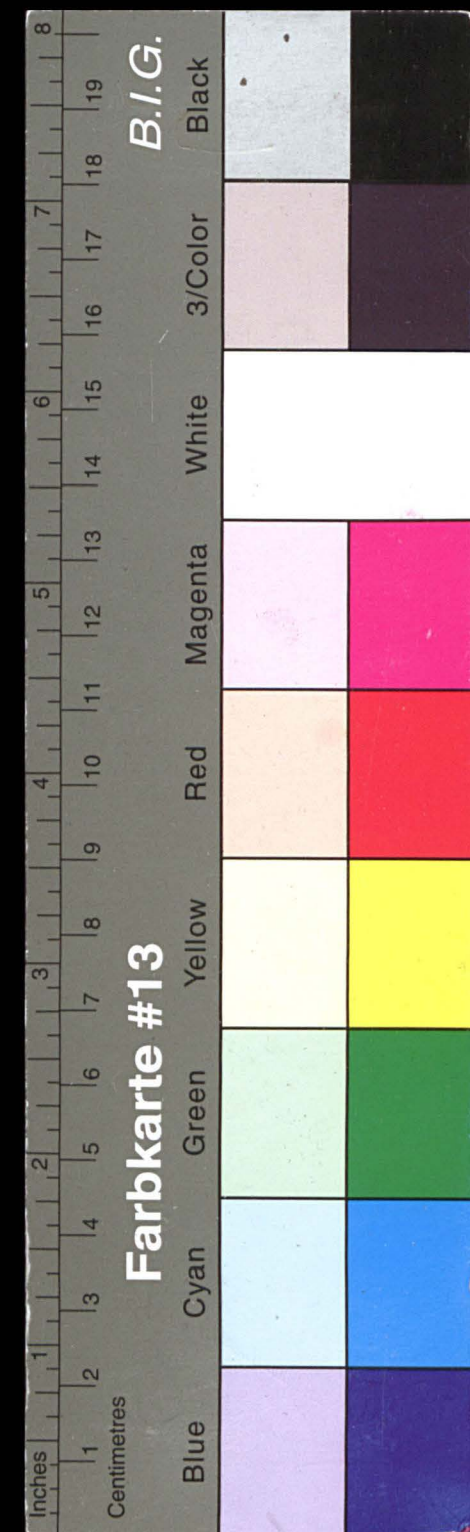
im Geschäftszimmer der
Spar- und Leih-Kasse des Kreisarchivs
Karpen zu Karpen.

Entsprechend vom Vorstande des Schleswig-Holstei-
nischen Sparkassen-Revisions-Verbandes beauftragt, war
auf heute, den 3./4. März 1916, mittags eine regelmäßige
Revision der obengenannten Sparkasse durch den unter-
zeichneten Revisor des Schleswig-Holsteinischen Sparkassen-
Revisions-Verbandes anberaumt. Zu dieser hatten sich
die hier neben unter 1. bis 3. aufgeführten Personen
im Geschäftszimmer der Sparkasse zur genannten Zeit
eingefunden. Es wurde daselbst bereits angetroffen
unter den hier neben aufgeführten Beamten der
Sparkasse, auf Einladung erschien ferner im Verlaufe
der Revision Herr 4. Herr Hofmeister
Herr Hofmeister.

Nachdem die Kassenbücher von dem Revisor vor Be-
ginn der Revision derartig gezeichnet waren, daß fernere
Eintragungen, ohne als solche bemerkt zu werden, nicht gemacht
werden konnten, wurde der bare Kassenbestand aufgezählt.
Es fanden sich
in der Handkasse M.
in der Hauptkasse, welche von den
unter den hier neben auf-
geführten Personen gemeinschaftlich
verwahrt wird und von denselben
eröffnet wurde, "

demnach vor im ganzen: M. 5.217, 47
und zwar: ~~in Reichsscheinen und~~
Banknoten M. 5.099, 00
" Gold: in Rollen "
" " aufgezählt "
" Silber: in Rollen "
" " aufgezählt 1.17, 50
" Nickel: in Rollen "
" " aufgezählt 0.90
" Kupfer: in Rollen "
" " aufgezählt 0.07
" sonstigen Werten "
" "
" "

wie vorstehend M. 5.217, 47
buchstäblich



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

2

buchstäblich: *Einzelkonten*
zusammen mit Sparkassen Mark 47 1/2

Sodann fanden sich in der besonders geführten
Kasse vor

Auf Befragen erklärte der Kassenführer, daß er
noch andere der Sparkasse gehörende Gelder nicht besitze.
Es wurden hierauf durch den Kassenführer und
den Gegenbuchführer die Kassenbücher abgeschlossen; das
Kassenbuch ergab, übereinstimmend mit dem Gegenbuche,
das *an der Sparkasse* *vollständig* *schließlich*
des vorgetragenen Bestandes von *M. 6.001,64 M.*
eine Gesamteinnahme von *„ 444.098,68*
und eine Gesamtausgabe von *„ 438.881,21,*
mithin einen Bestand von *M. 5.217,47.*

Der nach den Kassenbüchern ermittelte Sollbestand
stimmt demnach *ganz genau* überein mit dem wirklich
vorgefundenen Bestände

Mit der Ermittlung des Kassenbestandes war die
Kassenaufnahme beendet.

Hierauf wurde die vorstehende Verhandlung verlesen
und nach erfolgter Genehmigung derselben von allen
Beteiligten, wie folgt, unterschrieben: *mit dem*
Stammrat, daß der Verlust
der Kasse Prange für mit-
freut hatte.

gez. F. Meyer gez. Bauer.

Die übrigen Ergebnisse dieser Kassenrevision finden
sich in der Beantwortung der nachstehenden Fragen und
den zu diesen gegebenen allgemeinen Bemerkungen vor.

3

II. Kassenführung.

1. a. Wie hoch waren die Kassenbestände *Ende* in der Mitte der letzten 12 Monate?
b. Davon unter mehr-
fachem Verschlusse?

1916	Januar	M.	M.
"	Februar	"	"
"	März	"	"
1915	April	"	"
"	Mai	"	"
"	Juni	"	"
"	Juli	"	"
"	August	"	"
"	September	"	"
"	Oktober	"	"
"	November	"	"
"	Dezember	"	"

2. a. Welche Bank-
Guthaben waren
daneben vorhanden?

M.
"
"
"
"
"
"
"
"
"
"
"

b. Welche besonderen
Anleihen schuldet
die Kasse?

M.
"
"
"
"
"
"
"
"
"
"
"

3. Sind die Vorschriften über die Höhe des Kassen-
bestandes, welchen der Kassenführer unter alleinigem
Verschlusse haben darf, beachtet?

4. Ist mit höheren Kassenbeständen gearbeitet, als
der Geschäftsverkehr erforderte?

5. a. Mit welcher Kasse oder Bank steht die Spar-
kasse zur zinstragenden Belegung zeitweilig
entbehrlicher Gelder in Geschäftsverbindung?

b. Sind die Belegungen sichergestellt?

c. In welcher Weise?

d. Entspricht dies der Satzung der Sparkasse?

e. Welcher Zinssatz ist vergütet worden?

f. Erfolgt die Abhebung unter einer Kontrolle?

g. Stimmen die Bankausweise mit den Büchern
der Kasse überein?

h. Sind etwa vorhandene Scheckbücher in Ordnung?

i. Gehört die Kasse dem Giro-Verbande an?

6. a. Von wem und unter welchen Bedingungen sind
die unter 2b aufgeführten Beträge angeliehen?

b. Waren sie zur Auszahlung erforderlich?

aa) bewilligter Darlehen oder

bb) gekündigter Einlagen?

c. Sind die Beträge als Anleihen in den Büchern
der Sparkasse besonders nachgewiesen?

d. Gaben die Anleihen in unverhältnismäßig
großem Umfange stattgefunden?

e. Ist, wenn in der Satzung eine Genehmigung
vorgesehen, diese erfolgt?

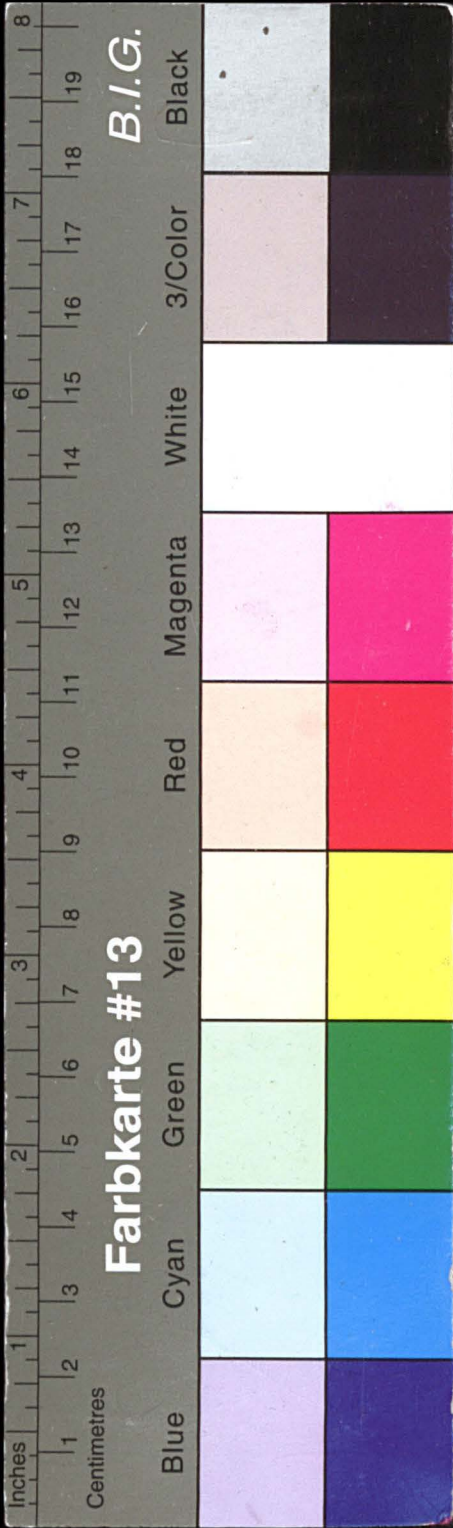
7. Wird, soweit nötig, über Porto- oder Stempel-
Marken-Kasse Kontrolle geführt?

8. a. Verwaltet der Kassenführer innerhalb der Spar-
kasse-Geschäftszimmer noch andere Gelder in
amtlicher Eigenschaft?

b. Sind diese Bestände mit geprüft worden?

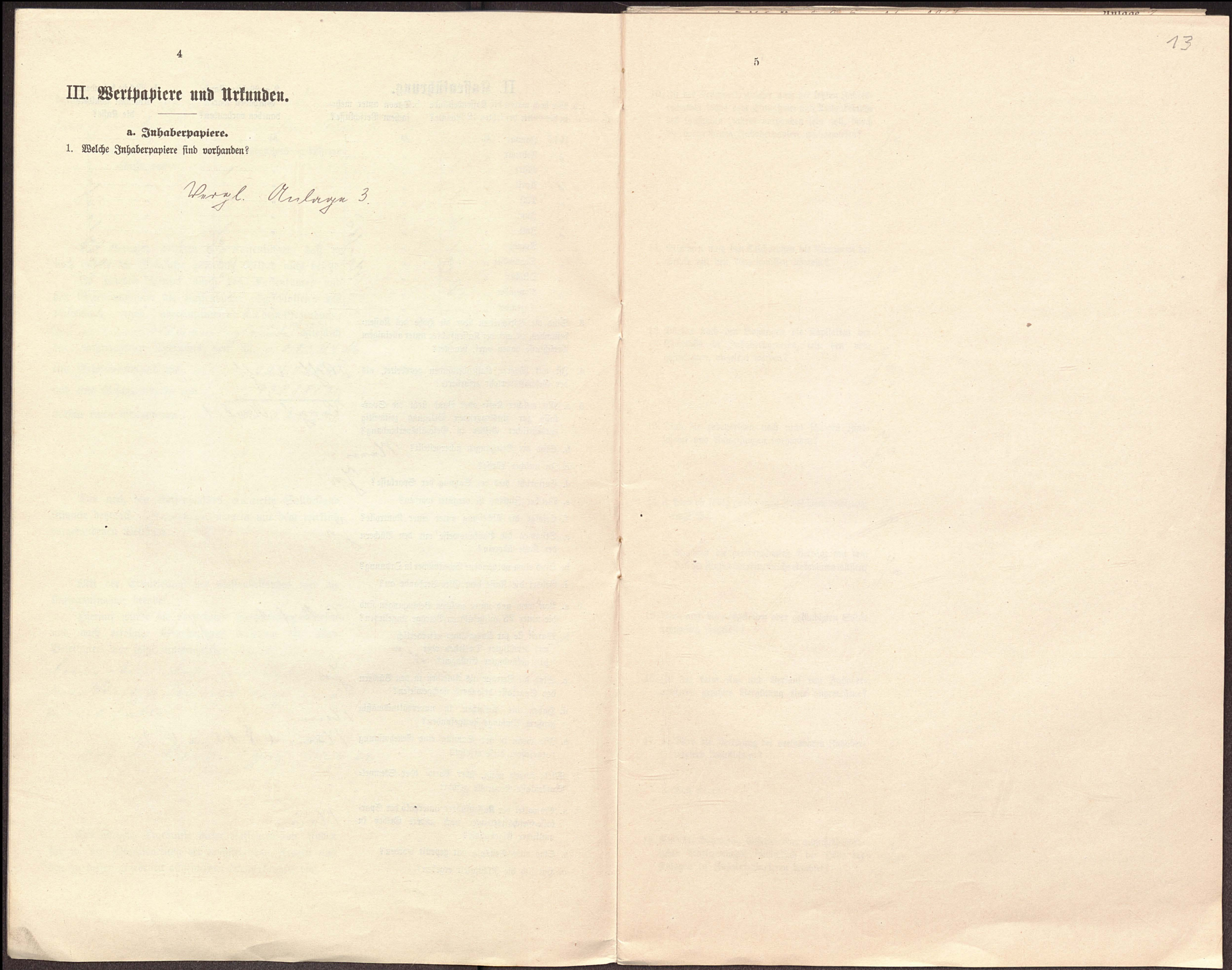
c. Hat sich die Richtigkeit ergeben?

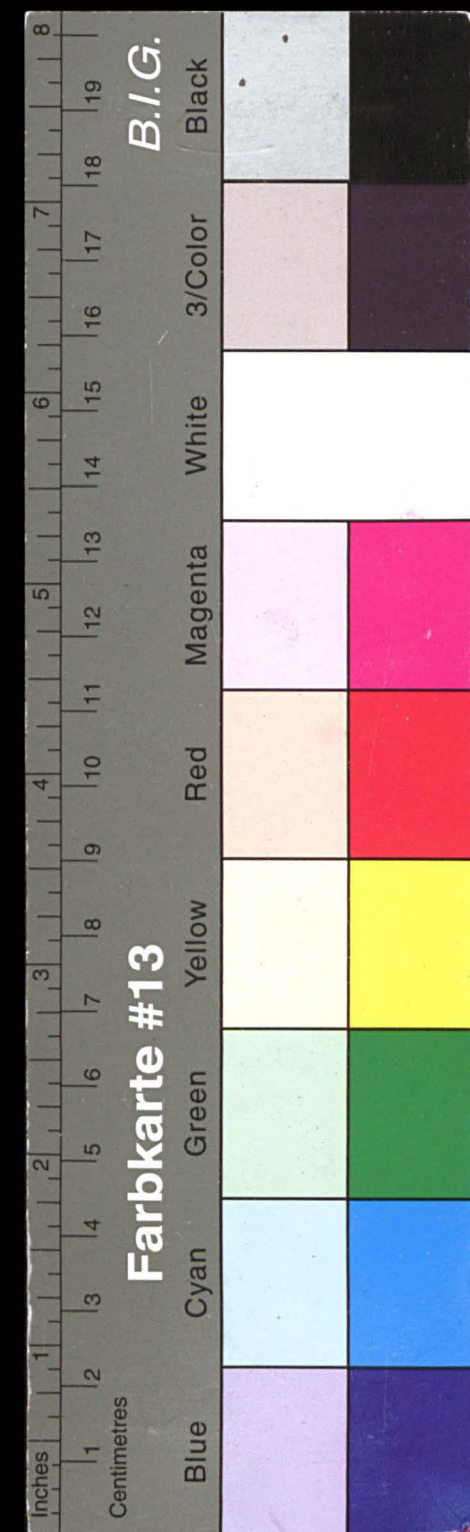
12



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

10. Ist der Nennwert, welcher nach der letzten Jahresrechnung sowie dem Einnahme- und Ausgabebuch des laufenden Jahres vorhanden sein soll, durch die vorhandenen Inhaberpapiere nachgewiesen?

Ja

11. Stimmen nach den Stichproben die Nummern der Stücke mit den Verzeichnissen überein?

Ja

12. Dürfen nach den Satzungen die Kapitalien der Sparkasse in Inhaberpapieren, wie den vorgefundenen, angelegt werden?

Ja

13. Sind die zugehörigen noch nicht fälligen Zinscheine und Anweisungen vorhanden?

Ja

14. a. Sind die fällig gewordenen Zinscheine rechtzeitig eingelöst?

Ja

b. Stimmen die vereinnahmten Beträge mit dem Soll der Zinsen überein, welche einkommen müssen?

Ja

15. Sind auch die ausgelosten oder gekündigten Stücke rechtzeitig eingelöst?

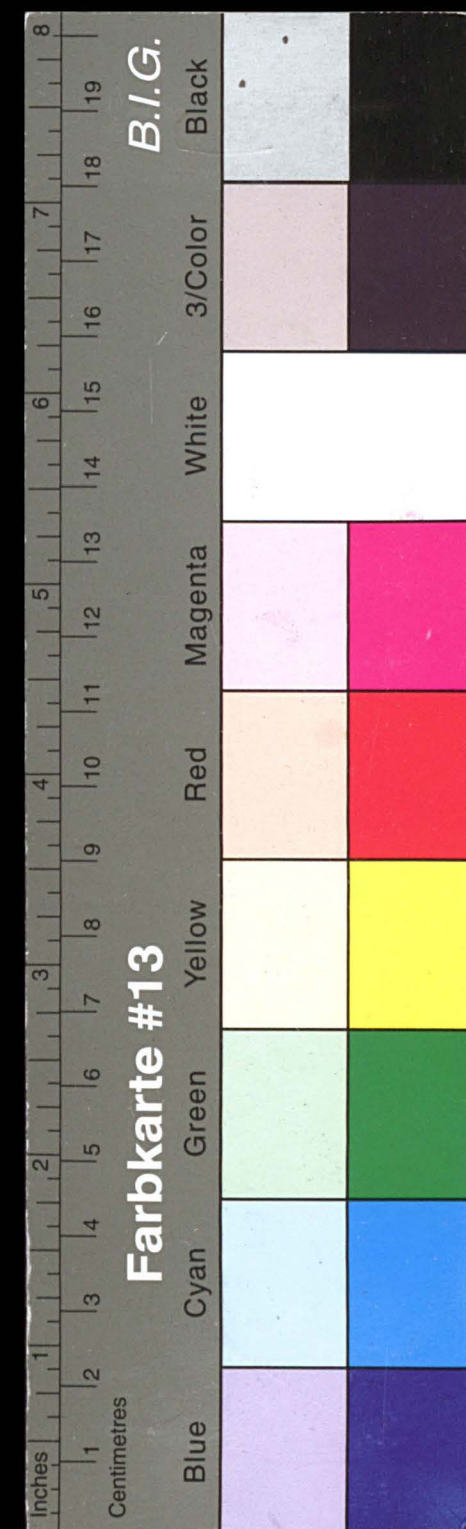
16. Ist die beim An- und Verkauf von Inhaberpapieren gezahlte Vergütung eine angemessene?

17. a. Wird die Verlosung der verlosbaren Inhaberpapiere beaufsichtigt?

b. Von wem?

18. Sind die Satzungs-, Gesetzes- oder aufsichtsbehördlichen Bestimmungen hinsichtlich der Höhe der Anlagen in Inhaberpapieren beachtet?

Ja



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

b. Hypothekenurkunden.

19. Hat die Prüfung der Hypothekenurkunden nach der letzten Jahresrechnung sowie dem Einnahme- und Ausgabebuch des laufenden Jahres ergeben, daß alle Urkunden, welche da sein sollen, vorhanden sind?

Nein. Art. 2.

20. Sind Einwendungen zu erheben
a. gegen die Fassung?

b. gegen die Form der Aufnahme der Urkunden?

Nein.

21. Wird eine Unterwerfung des Schuldners unter die sofortige Zwangsvollstreckung in das Grundbuch eingetragen?

22. a. Geschieht nach (gänzlicher oder teilweiser) Tilgung einer Hypothekenschuld eine Wieder-
gewährung von Darlehen auf die noch nicht gelöschte Hypothek?

Nein.

b. Erfolgt
aa. Abtretung der Eigentümer-Grundschuld?

bb. Wiederverwandlung derselben in eine Hypothek unter Eintragung des Vorgangs in das Grundbuch?

23. Sind zu allen Urkunden Hypothekenbriefe vorhanden?

Ja.

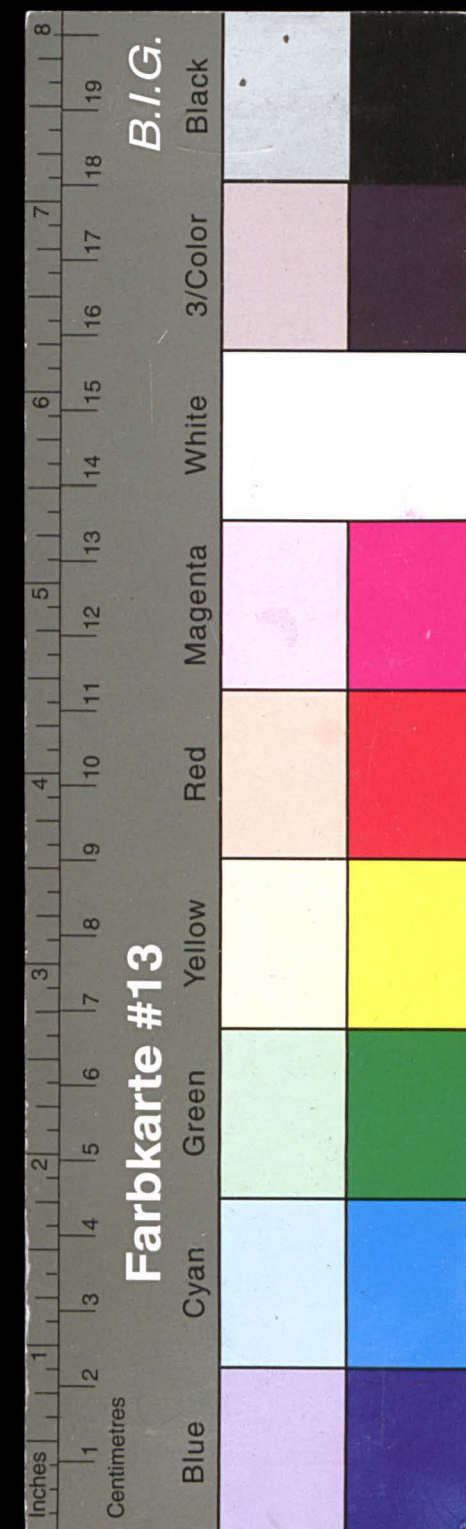
24. Wird bei einem Wechsel in der Person des Eigentümers die Übernahme der persönlichen Schuld durch den Erwerber verlangt?

25. a. Sind nach den bei den Urkunden befindlichen oder besonders geführten Nachweisen die durch die Satzung vorgeschriebenen Beleihungsgrenzen beachtet?

Nein, f. Art. 8.

b. Liegen den Nachweisen satzungsmäßige Schätzungen zu Grunde?

Nein, f. Art. 10 A 2.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

26. a. Hat im letzten Rechnungsjahre eine Prüfung der Sicherheit der einzelnen Hypotheken (gemäß § der Satzungen) stattgefunden?

Nein.

b. Liegt ein Bericht darüber vor?

c. Enthält dieser zurzeit noch nicht erlebte Erinnerungen?

27. Wird die Prüfung von anderen Personen als den Mitgliedern des Vorstandes ausgeführt?

28. Liegen, soweit die Sicherheit auf Gebäudewerten beruht, Hypotheken-Bescheinigungen der privaten Brandversicherungsanstalten über die Anmeldung der Hypotheken vor?

Ja.

29. a. Ist die Kasse dem vom Vorstande des Verbandes mit der Landesbrandkasse abgeschlossenen Vertrage, betr. erweiterten Hypothekenschutz, beigetreten?

Ja.

b. Werden verneinendenfalls Hypotheken bei der Landesbrandkasse angemeldet?

30. a. Bestehen Vorschriften hinsichtlich des für hypothekarische Ausleihungen zugelassenen Bezirks?

Ja.

b. Sind diese beachtet?

Nein, f. Ord. 10 & N° 1.

c. Sind in bedenklichem Umfange Darlehen über den Garantie- bzw. Kassenbezirk hinaus gegeben?

Nein.

31. a. Werden hypothekarische Darlehen auf regelmäßige Tilgung (Abtrags-Darlehen) gegeben?

b. Sind besondere Maßnahmen zur Beförderung einer regelmäßigen Tilgung getroffen?

c. Werden die regelmäßigen Abträge von der Schuld abgeschrieben?

d. Werden sie als besondere Guthaben angesammelt?

e. Werden diese den Schuldnern nach dem gleichen Zinsfuße verzinst, welcher für die Hypotheken gilt?

32. Liegt, wenn bei Darlehen an Vorstandsmitglieder die Satzung eine besondere Genehmigung vorschreibt, diese vor?

33. Erwachsen bei Aufnahme der Darlehen den Darlehnsnehmern unnötige Kosten?

34. a. Wie hoch ist der Zinsfuß zurzeit?

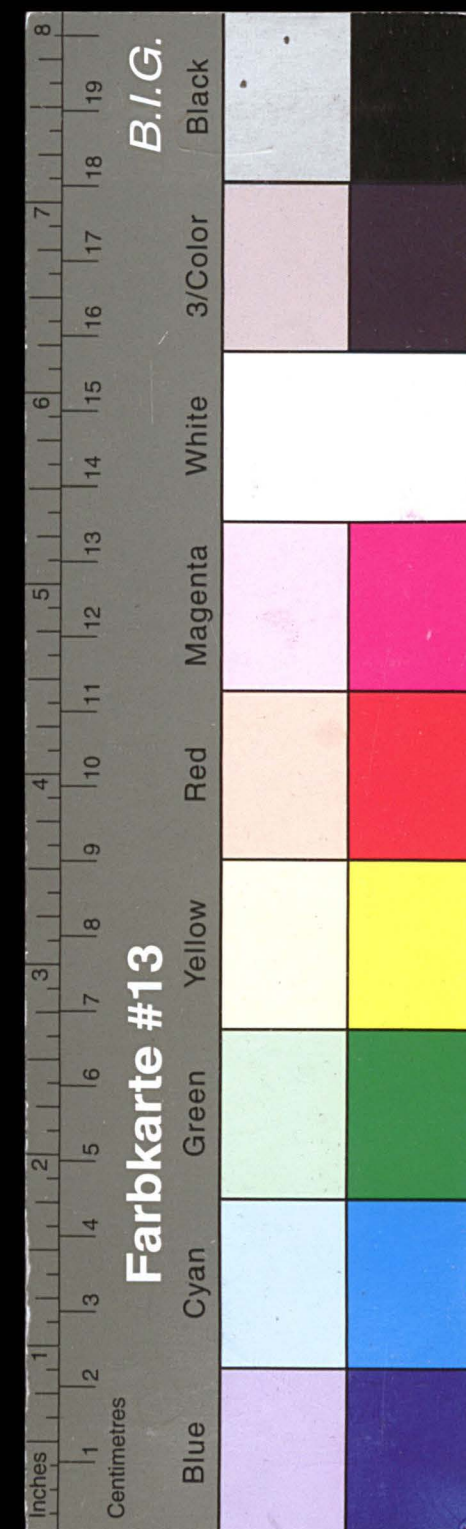
*Vorgesch. 4 1/2 %, für Festzinsanleihen
Kontokorrent 4 1/4 %.*

b. Ist dieser gleichmäßig?

35. a. Werden Hypotheken-Handakten geführt?

b. Befinden sie sich in guter Ordnung?

36. Wird bei Beleihung von Neubaugrundstücken die Identität des Pfandobjekts geprüft?



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

12

c. Schuldscheine über Darlehen an Gemeinden und Korporationen.

37. Sind die sämtlichen nach der letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang im laufenden Jahre für die Ausleihungen dieser Art erforderlichen Urkunden vorhanden?

Ja.

38. Sind Einwendungen gegen die Fassung zu erheben?

Nein.

39. a. Ist in den Urkunden

aa. eine regelmäßige Tilgung vereinbart?

bb. der Sparkasse die Kündigung vorbehalten?

Ja.

b. Werden Abschlagszahlungen auf den Urkunden vermerkt?

40. Sind hinsichtlich der Unterschriften in allen Fällen die gesetzlichen Bestimmungen beachtet?

Ja.

41. a. Sind die erforderlichen Genehmigungen der vorgesetzten Behörden zur Aufnahme der betreffenden Darlehen nachgewiesen?

Nein, f. Anl. 10 B.

b. Ist namentlich auch die Aufnahme von Anleihen des Garantieverbandes bei der Sparkasse ordnungsmäßig genehmigt?

42. Wie hoch ist der Zinsfuß für diese Darlehen?

4 1/4 und 4 1/2 %.

13

d. Schuldscheine über Darlehen an Genossenschaften.

43. Sind die nach der letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang im laufenden Rechnungsjahre erforderlichen Urkunden vorhanden?

44. Ist in den Schuldscheinen

a. der Sparkasse ein Kündigungsrecht vorbehalten?

b. eine regelmäßige Tilgung vereinbart?

45. Befinden sich bei den Urkunden oder in den zugehörigen Handakten

a. die Satzung der Genossenschaft?

b. ein Auszug aus dem Genossenschaftsregister?

c. die letzte Bilanz der Genossenschaft?

d. eine Anzeige des Mitgliederbestandes aus dem letzten Jahre?

e. der letzte Revisionsbericht der Genossenschaft?

46. a. Ist die vorgeschriebene Sicherheit der Darlehen gemäß Minist.-Erlass v. 31. Oktober 1901 nachgewiesen?

b. Findet die vorgeschriebene regelmäßige Prüfung derselben statt?

47. Finden sich unter den schulnerischen Genossenschaften auch solche mit beschränkter Haftpflicht?

48. a. Ist mehr als 1/10 der Spareinlagen in diesen Darlehen belegt worden?

b. Sind sie nur innerhalb des zugelassenen Bezirks gegeben?

49. Wie hoch ist der Zinsfuß?

17



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

14

e. Schuldscheine mit und ohne Bürgschaft.

50. Sind sämtliche Schuldscheine, welche nach der letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang im laufenden Rechnungsjahre da sein sollen, vor-
gefunden?

Ja

51. a. Gibt die Fassung dieser Schuldscheine zu Ein-
wendungen Anlaß?

Nein

b. Ist selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen?

52. a. Sind bei Bewilligung dieser Darlehen hin-
sichtlich der Personen aa. der Schuldner und
bb. der Bürgen die besonderen Vorschriften
der Satzung beachtet?

Ja

b. Finden sich unter den aa. Schuldnern oder
bb. Bürgen Vorstandsmitglieder oder Spar-
kassenbeamte?

53. Sind die Vorschriften der Satzung über
Schuldscheindarlehen mit Bürgschaft
befolgt

a. bezüglich der Höhe für den einzelnen Schuldner?

Nein, f. Anl. 10 C Nr. 2.

b. bezüglich der Zahl der Bürgen?

Nein, f. Anl. 10 C Nr. 1, 3, 4.

c. bezüglich der Rückzahlungsfrist?

Ja, aber f. Nr. 54 v.

15

54. a. Haben Verlängerungen unter schriftlicher Zu-
stimmung der Bürgen stattgefunden?

b. Werden die Bürgen von jeder Verlängerung
benachrichtigt, wenn diese im voraus erfolgt?

c. Wird nach den darüber geführten Nachweisen
bei jeder Verlängerung durch den Vorstand die
Sicherheit geprüft?

Nein, f. Anl. 10 C Nr. 7.

55. a. Sind gegen Schuldscheine auch Darlehen mit
Vereinbarung regelmäßiger Abträge bewilligt?

b. Ist in solchen Fällen auf pünktliche Leistung
der Abschlagszahlungen gehalten?

56. Wird über die Bürgen ein Buch geführt,
welches a. die Gesamtbeträge der von den einzelnen
Personen übernommenen Bürgschaften nachweist
und b. die nötigen Hinweise auf deren eigene
Schuldschein-Darlehen ergibt?

Ja, Nein.

57. Sind die besonderen Vorschriften über die Hin-
gabe von Darlehen auf einfache Schuldscheine
ohne Bürgschaft befolgt

a. bezüglich der Höhe für den einzelnen Schuldner?

b. bezüglich der Rückzahlungsfrist?

58. Ist mehr als der durch die Satzung erlaubte
Gesamtbetrag in Schuldscheinen a. mit und
b. ohne Bürgschaft belegt worden?

Nein

59. Werden, wenn Abschlagszahlungen geleistet sind,
diese auf den Urkunden notiert?

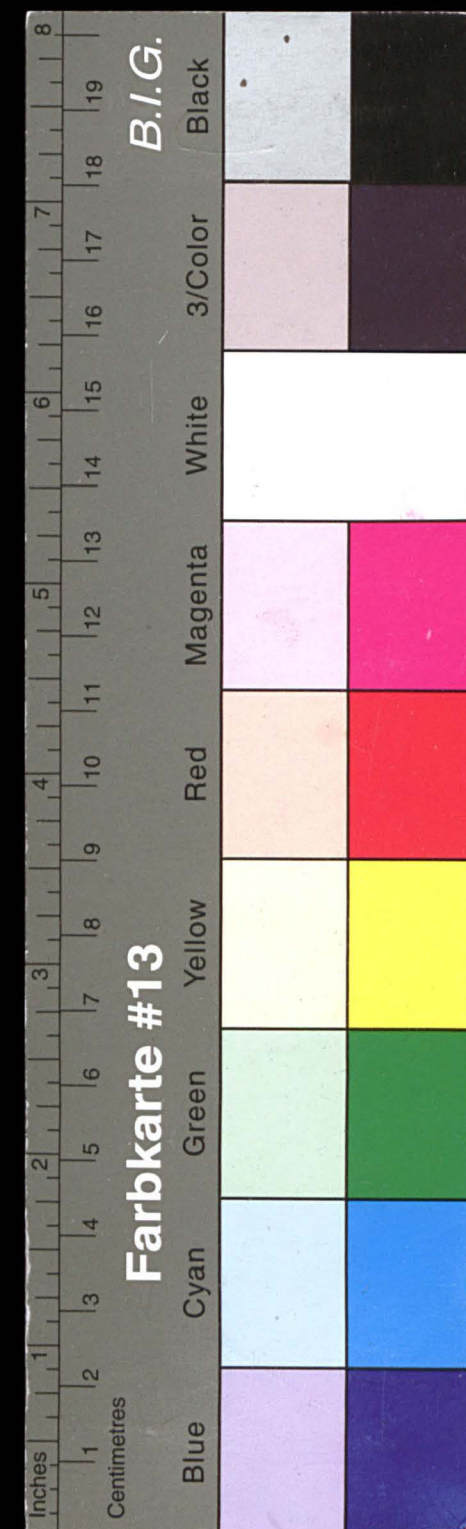
Ja

60. a. Wie hoch ist der Zinsfuß zurzeit?

Vorgang 5%

b. Ist dieser gleichmäßig?

18



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

f. Urkunden mit Pfandrechtsbestellung und Pfänder.

61. Hat die Prüfung der Darlehen gegen Pfandrechtsbestellung nach der letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang im laufenden Jahre ergeben, daß alle Urkunden, welche da sein müssen, vorhanden sind?

Ja

62. a. Ist in den Urkunden zum Ausdruck gebracht
aa. bei Inpfandnahme von Spar- oder anderen Forderungen eine Verpfändung (bzw. Abtretung) des Guthabens seitens des Berechtigten?

Ja

- bb. bei Annahme von Hypothekenbriefen eine Verpfändung (bzw. Abtretung) der Hypothek? und

- cc. der Antrag, die Verpfändung bzw. Abtretung in das Grundbuch eintragen zu lassen?

- b. Ist bei Verpfändung von Inhaberpapieren die Verpflichtung, im Falle der Verminderung des Kurswertes das Pfand zu ergänzen oder das Darlehen sofort zurückzuzahlen, ausgesprochen?

63. Wird bei der Bestellung eines Pfandrechts an Hypotheken

- a. die Unterschrift des Verpfänders öffentlich (notariell oder gerichtlich) beglaubigt?

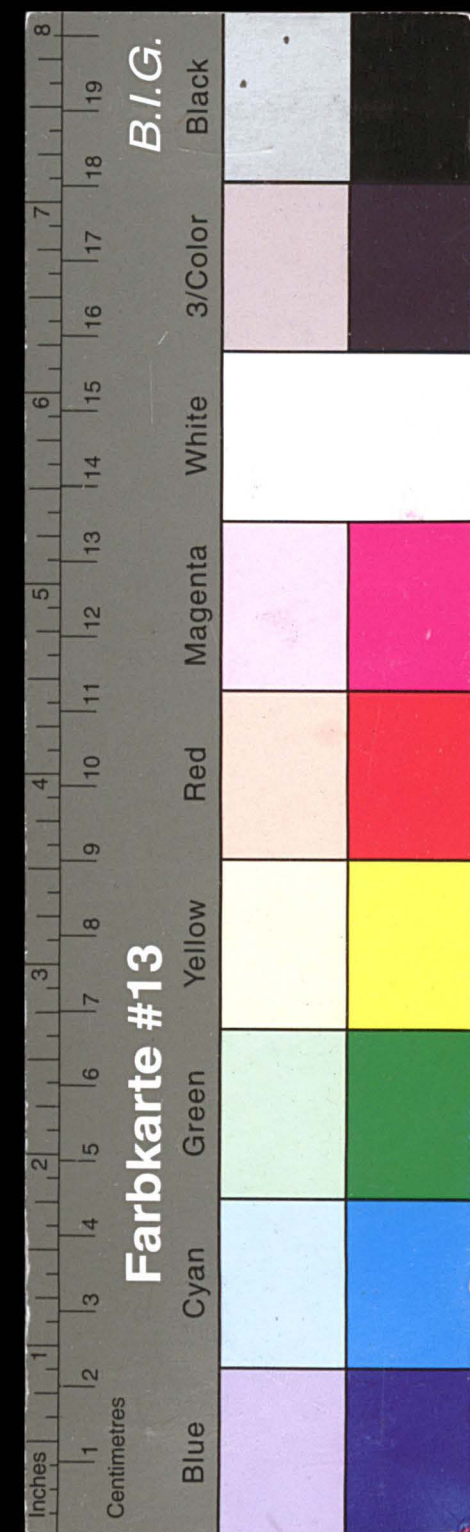
- b. die Verpfändung bzw. Abtretung in das Grundbuch eingetragen?

64. a. Liegen, wenn Spar- oder andere Forderungen verpfändet sind, Bescheinigungen der Drittschuldner vor, daß der Pfandgeber dem Schuldner die Verpfändung angezeigt hat?

Main, f. Anl. 10 D.

- b. Ergeben die Bescheinigungen die Gültigkeit des Pfandes und die Verfügungsberechtigung des Verpfänders?

65. Aus welchem Grunde ist, soweit die zu 63 und 64 erwähnten Sicherungen unterblieben sind, von ihnen Abstand genommen?



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

18

19

20

66. a. Sind sämtliche Pfänder, auch die Bant-
Sicherheiten, vorgefunden, welche nach den Ur-
kunden und den Büchern vorhanden sein sollen?

Ja

b. Wird bei Rückgabe von Pfändern über deren
Empfang quittiert?

67. Haben sich nur solche Pfänder vorgefunden, welche
nach der Satzung zur Beleihung zugelassen sind?

Ja

68. a. Sind bei den verpfändeten Inhaberpapieren die
Zinsscheine und Anweisungen mit übergeben?

b. Ist über den Rückempfang fälliger Zinsscheine
vom Pfandbesteller quittiert?

69. Finden sich zu den in Pfand genommenen
Hypotheken vor

a. die notwendigen Unterlagen, nach welchen die
Sicherheit der verpfändeten Forderung beur-
teilt werden kann?

b. die etwa erforderlichen Hypothekeneintragungen
der Brandversicherungsanstalten?

70. Sind die einzelnen Pfänder höher betriehten, als
nach der Satzung zulässig ist?

71. Unterliegt die Erhaltung des genügenden Wertes
der Pfänder einer fortlaufenden Kontrolle?

72. Wie hoch ist für Darlehen mit Pfandrechts-
bestellung der Zinsfuß zurzeit?

5%



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

g. Wechsel.

73. Ist in der Satzung die Ausleihung gegen Wechsel oder der Ankauf von Wechseln vorgeesehen?
74. Finden sich sämtliche Wechsel vor, die am Tage der Revision vorhanden sein müssen?
75. Sind Einwendungen zu machen gegen die Form der Ausstellung?
76. Sind die besonderen Vorschriften der Satzung befolgt bezüglich
- a. der Laufzeit der Wechsel?
 - b. der Personen der Verpflichteten?
 - c. der Höhe der Verpflichtungen im einzelnen?
 - d. des Gesamtbetrages der Wechsel-Darlehen?

77. Finden sich unter den Wechseln bereits fällig gewesene?
78. Sind eingetragen
- a. die Wechsel im Wechselverfallbuch?
 - b. die Wechselbürgen im Bürgenbuch?
79. Wie hoch ist der Zinsfuß zur Zeit?

h. Laufende Rechnung.

80. Gewährt die Sparkasse Kredit in laufender Rechnung?
81. Sind gegen die Fassung der den Geschäftsverhältnissen zugrunde liegenden Verträge Einwendungen zu machen?
82. Sind alle betreffenden Urkunden, welche nach der letzten Jahresrechnung und dem Zu- und Abgang im laufenden Jahre vorhanden sein müssen, soweit sie nicht schon unter e. und f. vorstehend einbegriffen sind, vorgefunden?
83. Worin bestehen die bestellten Sicherheiten?
84. Entsprechen diese den Vorschriften der Satzung?

85. a. Sind die zugehörigen Pfänder vorgefunden?
- b. Sind zu diesen, soweit sie nicht schon unter f. vorstehend berücksichtigt sind, Bemerkungen zu machen?

86. Welche Zinsen werden berechnet?

IV. Buchführung.

a. Kassenbücher.

87. Welche Kassenbücher werden geführt?

Einnahmen- und Ausgabenbuch.

88. Ist die Einrichtung derselben eine zweckmäßige?

Ja.

89. Wird mit dem Beginne jedes Rechnungsjahres ein neues Kassenbuch in Gebrauch genommen?

90. Wird es monatlich abgeschlossen?

Ja.

91. Ist der aus dem Vorjahre verbliebene Bestand richtig für das laufende Rechnungsjahr vortragen?

Ja.

92. Sind, soweit die Aufrechnung und die Seitenüberträge geprüft worden, Fehler gefunden?

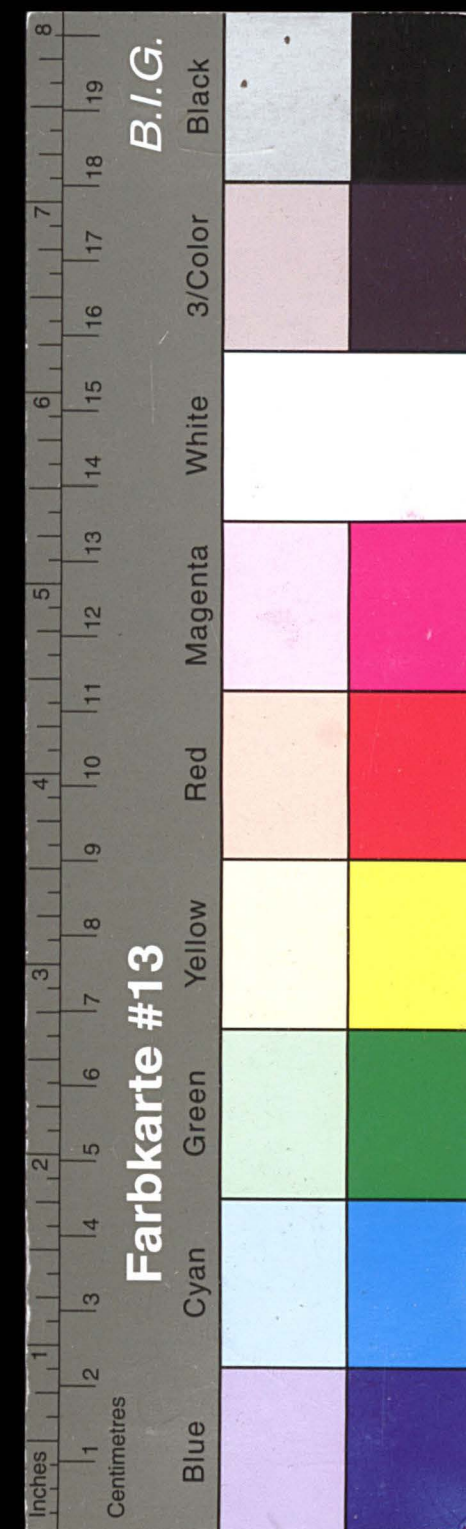
Nein.

93. a. Werden über die Verwaltungskosten, insbesondere Gehälter, Quittungen ausgestellt?

- b. Liegen für die Auszahlungen ordnungsmäßige Anweisungen vor?

94. Läßt man sich über die a. Teil-, b. Ganz-Abhebungen von Spareinlagen Quittungen ausstellen, falls solche in der Satzung vorgegeschrieben sind?

Ja.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

22

95. a. Sind, soweit die erlegigten Sparbücher mit dem Kassenbuche verglichen werden, die Eintragungen übereinstimmend befunden? *Ja.*

96. Sind in den Kassenbüchern vorgefunden
a. ordnungswidrige Abänderungen von Zahlen?
b. Rasuren?

97. Sind derartige Ordnungswidrigkeiten in den Belegen gefunden?

98. Findet sich in den zur Prüfung gelangten Fällen zwischen den Kassenbüchern und den Hauptbüchern sowie den Hinterlegungsbüchern Übereinstimmung? *Ja.*

99. Sind zwischen ihnen die nötigen Hinweise gegeben? *Ja.*

100. Stimmen die dem Sparkassen-Vorstande eingelefertenen Monatsabschlüsse mit den Kassenbüchern überein?

b. Gegenbuch.

101. Wird zu dem Kassenbuche ein Gegenbuch geführt? *Ja.*

102. Ist es zweckentsprechend eingerichtet? *Ja.*

103. Ergibt die Prüfung, daß es richtig geführt wird? *Es ist mit einer Abschrift vom Kassenbuche.*

104. Werden Kassenbuch und Gegenkassenbuch täglich miteinander verglichen?

c. Sammelbuch (Manual, Nachweisungen zur Jahresrechnung).

105. Werden die in den Kassenbüchern nach der Zeitfolge enthaltenen Buchungen für jedes Jahr gesondert in ein nach sachlicher Gliederung geordnetes Sammelbuch (Manual) (bzw. der Jahresrechnung nach ihrer Gliederung entsprechende Nachweisungen) übertragen?

23

106. Bildet das Sammelbuch (bzw. bilden diese Nachweisungen) die Grundlage der Jahresrechnung?

107. a. Finden die Übertragungen in das Sammelbuch (die Nachweisungen) vom Gegenbuche aus statt?

b. Werden sie nach dem Gegenbuche verglichen?

c. Sind sie auf dem Laufenden?

d. Sind sie, soweit geprüft, richtig erfolgt?

108. a. Ist die Einrichtung übersichtlich und dem Kassenbuche angemessen?

b. Können Verbesserungen empfohlen werden?

d. Tagesabschlußbuch.

109. a. Wird ein Tagesabschlußbuch geführt? *Nein.*

b. Weist dieses die täglichen Kassenergebnisse nach?

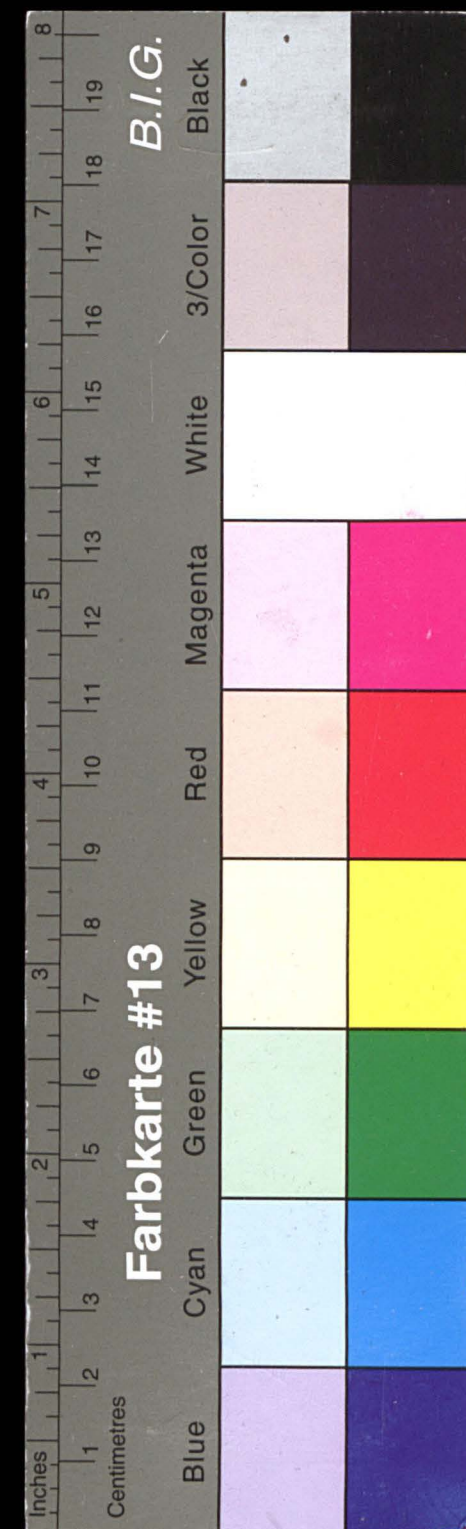
110. a. Befinden sich die Eintragungen, soweit geprüft, in Übereinstimmung mit den Kassenbüchern?

b. Sind sie durch aa. den Kassierer und bb. den Gegenbuchführer beglaubigt?

e. Konten für Spareinlagen.

111. Werden die Konten für Spareinlagen a. in richtiger Weise und b. so geführt, daß das Guthaben der Einleger stets ohne weiteres ersichtlich ist? *Ja.*

112. Sind die betreffenden Konten gleichlautend mit den von den Inhabern während der Revision vorgezeigten und bei dieser Gelegenheit vom Revisor eingesehenen Sparbüchern?



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

24

113. a. Erfolgt die Berechnung der Zinsen auf die Spareinlagen fortlaufend?

Ja.

b. Wird sie doppelt, von zwei verschiedenen Rechnern selbständig, ausgeführt?

Nein.

c. Sind nach den vorgenommenen Stichproben die Zinsen richtig berechnet?

Ja.

114. Findet eine ausreichende und zweckmäßige Kontrolle bezüglich der richtigen Führung der Konten und ihrer Übereinstimmung mit den Kassenbüchern statt?

Ja.

115. Wie hoch ist z. B. der Einlagen-Zinsfuß

a. für Spareinlagen? *4 und 3 %.*

b. für Konto-Korrent-Einlagen?

116. Findet tägliche Verzinsung statt?

f. Hauptbücher für Kapitalbelegungen.

117. a. Ist die Einrichtung der Hauptbücher für die Kapitalbelegungen eine zweckmäßige?

Ja.

Sind namentlich

aa. die Hauptbücher für die einzelnen Gattungen der Kapitalbelegungen getrennt gehalten?

Ja.

bb. die Eintragungen so genau, daß darnach nötigenfalls ein Aufgebot der Wertpapiere oder Urkunden beantragt werden kann?

b. Sind die Konten gleichlaufend mit denen der Nachweisungen zur Jahresrechnung und der Ordnung der Urkunden oder Wertpapiere selbst?

Ja.

118. Stimmen die Eintragungen mit denjenigen der Nachweisungen zur Jahresrechnung überein?

Ja.

119. Sind die Übertragungen auf dem Laufenden?

Ja.

25

120. Ist das Hauptbuch für die Inhaberpapiere in der Weise richtig geführt, daß

a. diese auf sortenweise getrennten Konten mit ihrem Nennwert und Ankaufswert nachgewiesen sind?

b. auf den einzelnen Konten die Gesamtbestände jederzeit ersichtlich sind?

c. die Kontenrechnungen über An- und Verkäufe mit den Eintragungen übereinstimmen?

d. zu den einzelnen Konten Verzeichnisse der einzelnen Stücke nach Buchstabe, Reihe und Nummer vorhanden sind?

g. Laufende Rechnung.

121. Werden in regelmäßigen Fristen den Konteninhabern Auszüge geliefert?

122. Stimmen die Konten der Spartasse mit den Anerkennnissen überein.

h. Hinterlegungsbuch.

123. Wird ein Hinterlegungsbuch geführt?

Ja.

124. Wird a. über die Niederlegung und b. über die Zurücknahme von Hinterlegungen seitens der Schlüsselführer bzw. Empfänger in richtiger Weise Quittung erteilt?

Nein.

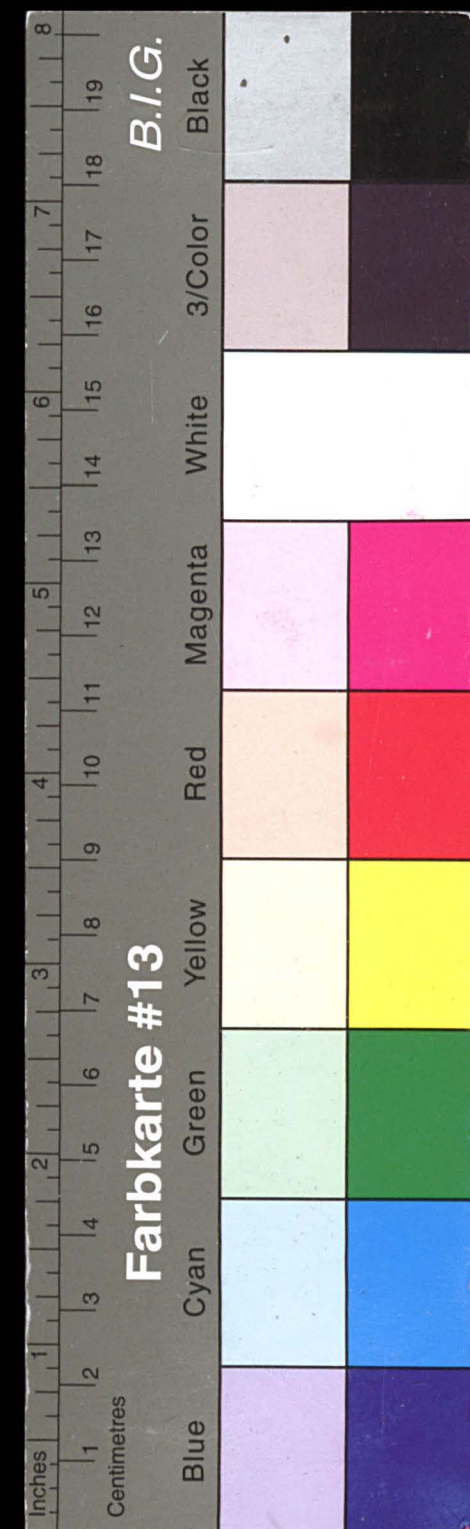
125. Wird ein besonderes Verzeichnis der Inhaberpapiere und Pfänder vom Vorstande, getrennt von den hinterlegten Wertpapieren, unter Verschluss aufbewahrt?

126. Wird über zeitweilige Herausgabe hinterlegter Wertpapiere und Urkunden eine Kontrolle geführt?

127. Sind die Bücher und Verzeichnisse laufend gehalten?

Ja.

23



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

i. Zinsen-Kontrolle und Zinsen-Rückstands- verzeichnis.

128. a. Wann sind die Zinsen für die ausgeliehenen
Kapitalien fällig?

1. Jan. und 1. Juli.

b. Ist darnach eine besondere Kontrolle der Zinsen-
fälligkeit erforderlich?

*Es sollte nur 1. Juli das
Fälligkeits-Verzeichnis
werden.*

c. Wird sie geführt?

129. a. Ist in aa. dem Hauptbuche, bb. den Nach-
weisungen zur Jahresrechnung das Jahres-
"Soll" der Zinsen nachgewiesen?

Ja.

b. Werden die einzelnen Beträge nachgeprüft?

Nein.

c. Sind nach den angestellten Stichproben die
Zinsen richtig berechnet?

Ja.

130. a. Wird der pünktliche Zinseneingang überwacht?

Nein.

b. Wird die Annahme der Säumigen kon-
trolliert?

Nein.

131. a. Werden die Zinsrückstände in einem
besonderen Verzeichnisse nachgewiesen?

b. Sind in diesem alle Rückstände, auch die aus
dem Vorjahre, ohne weiteres ersichtlich?

132. a. Sind unter den Rückständen solche, welche
bereits verjährt sind?

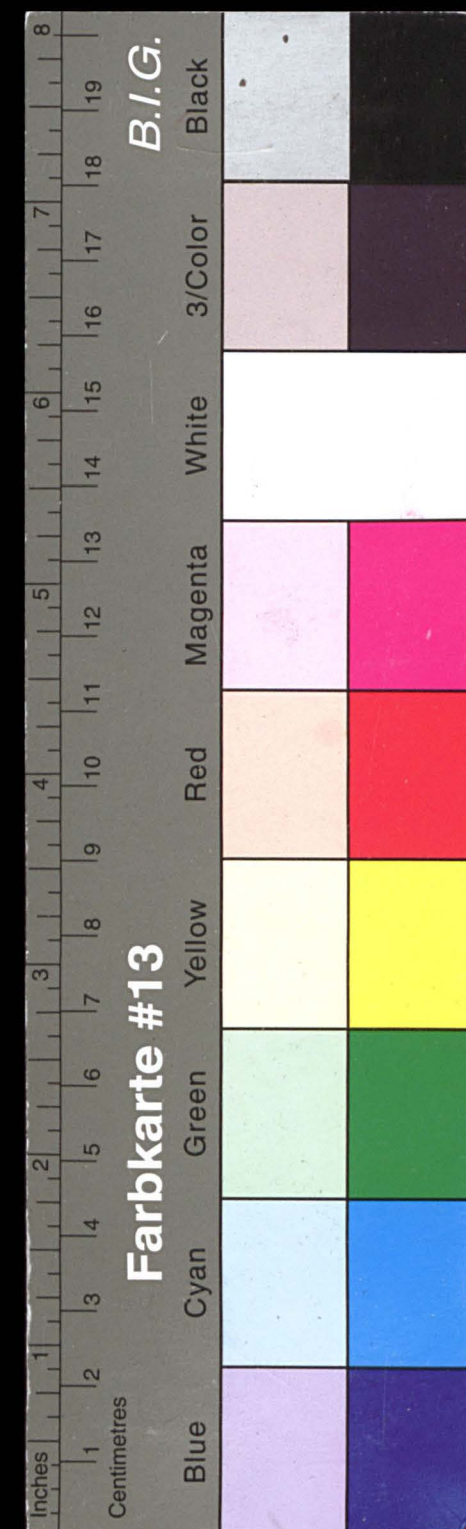
Vergl. Anl. 9.

b. Sind unverhältnismäßig viele Rückstände
vorhanden?

133. Ist, soweit erforderlich, gegen säumige Schuldner
gerichtlich vorgegangen?

134. Werden Strafzinsen erhoben?

Ja.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

k. Inventarverzeichnis.

135. Wird ein Inventarverzeichnis in ordnungsmäßiger Weise geführt?

l. Namensverzeichnisse.

136. Sind Namensverzeichnisse vorhanden
- a. für die Einleger? *Ja.*
 - b. für die Kapitalschuldner? *Ja.*
 - c. für die Bürgen? *Nein.*

137. Sind die Verzeichnisse laufend?

138. Sind sie übersichtlich eingerichtet?

m. Kündigungsbuch.

139. Ist ein Kündigungsbuch vorhanden, welches, soweit nötig, über alle einkommenden und ausgehenden Gelder Aufschluß gibt?

n. Posteingangsbuch.

140. Wird für die Abholung von Wertsendungen von der Post ein Posteingangsbuch geführt?

141. Sind mit Bezug hierauf Bemerkungen zu machen?

o. Protokollbücher.

142. Werden die Beschlüsse und Verhandlungen des Vorstandes in ein Protokollbuch eingetragen?

143. Werden über die Revisionen des Vorstandes Verhandlungen nach geeignetem Muster aufgenommen?

p. Akten.

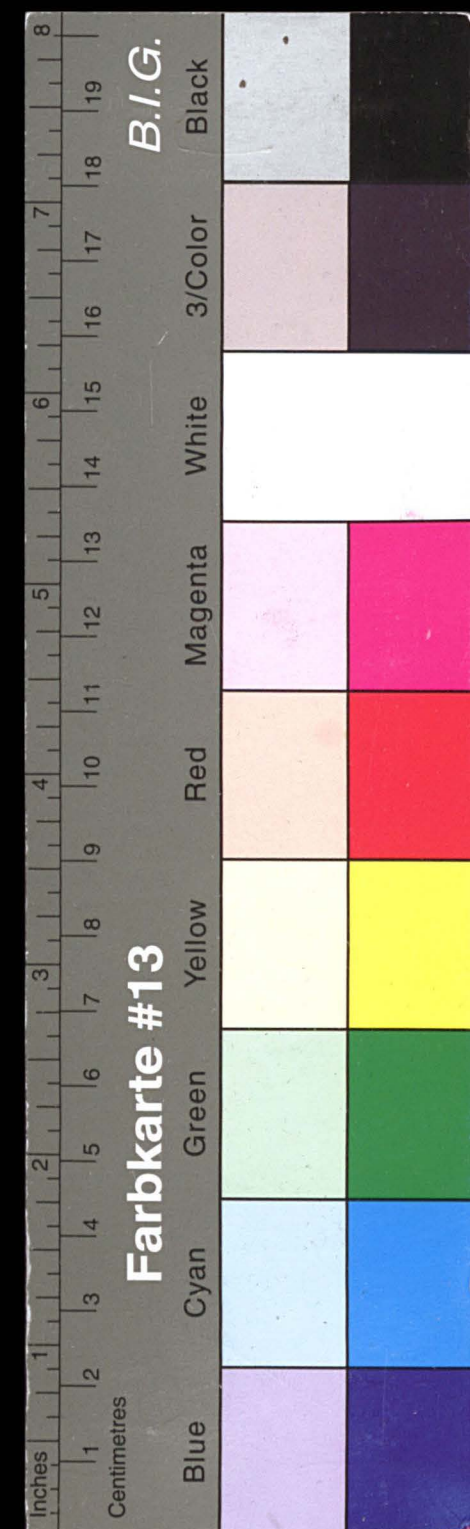
144. Sind die allgemeinen Akten in guter Ordnung gehalten?

145. Ist über die Akten ein Verzeichnis vorhanden?

146. Werden von allen ausgehenden wichtigen Schriftstücken Abschriften zurückbehalten?

147. Werden Rechnungen, Bücher usw. fristgemäß aufbewahrt?

Nein. (§ 12 schriftlicher Abfertigung)



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

g. Jahresrechnung.

148. Enthält die Jahresrechnung
- a. eine Nachweisung der wirklichen Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahres (Kassenrechnung)?
 - b. eine Nachweisung, wie der Überschuß (oder Verlust) im einzelnen entstanden ist (Gewinn- und Verlustrechnung)?
 - c. eine ordnungsmäßige Bilanz?
 - d. eine Zusammenstellung der einzelnen Sparguthaben für den Jahreschluß?
 - e. desgl. der belegten Kapitalien und der Zinsforderungen?
149. Weist die Rechnung für sich nach
- a. die Gesamtbeträge der belegten Kapitalien nach den einzelnen Gattungen?
 - b. den reinen Zinsüberschuß?
 - c. den Gesamtbetrag der Verwaltungskosten?
150. a. Wird die Jahresrechnung durch ein Sammelbuch vorbereitet?
- b. Ist sie in richtiger Weise abgeschlossen?
151. Sind die Schlußergebnisse des Rechnungsjahres richtig in den vorliegenden Rechnungsabchluß übertragen?
152. a. Stimmt der Kassenbestand, welcher nach der Jahresrechnung sich ergibt, mit dem Bestande überein, welchen aa. das Kassenbuch und bb. das Gegenbuch ergeben?
- b. Stimmen, soweit die Vergleichung durchgeführt ist, die Nachweisungen der Aktiv- und Passivkapitalien mit den Hauptbüchern und Konten überein?
153. a. Sind die Inhaberpapiere gemäß der Ministerial-Verfügung vom 24. Januar 1891 richtig eingestellt?
- b. Sind die Nebenkosten auf Inhaberpapiere gemäß Minist.-Verf. vom 9. April 1892 als Geschäftskosten gebucht?

Ja.

Ja.

Ja.

Ja.

Ja.

Ja.

Ja.

154. Enthält die Bilanz gemäß Ministerial-Verfügung vom 18. Dezember 1895
- a. die Vermögensstücke und Forderungen nach dem Werte, welcher ihnen am Stichtage der Rechnung beizulegen war?
 - b. die Zinsen und zwar aa. die rückständigen und bb. die noch nicht fälligen bis zum Rechnungsabchluß aufgelaufenen?
 - c. den Wert des der Sparkasse gehörenden Grundbesitzes nach entsprechender Abschreibung?
 - d. desgl. des Inventars?
 - e. den Betrag der rückständigen Auslagen?
 - f. desgl. der noch im Verkehr befindlichen Sparmarken?
 - g. desgl. etwaiger sonstigen Nebenfonds?
155. a. Ist die Jahresrechnung den Vorschriften der Satzung entsprechend pünktlich abgelegt?
- b. Ist die letzte Rechnung abgenommen?
156. Ist eine Veröffentlichung des letzten Rechnungsabchlusses erfolgt?
157. a. Wird die Jahresrechnung
- aa. vom Rechnungs- und
 - bb. Gegenrechnungsführer unterschrieben?
- b. Werden die abgelegten Jahresrechnungen mit ihrem Zubehör sicher aufbewahrt aa. seitens der Sparkasse, bb. seitens des Vorstandes bezw. der vorgesetzten Behörde oder unter Mitverschluß derselben?
158. Welche Verbesserungen können empfohlen werden, falls die Einrichtung der Jahresrechnung und die Übersicht derselben zu wünschen übrig läßt?
159. a. Stimmt die der Aufsichtsbehörde für das letzte Rechnungsjahr eingelefertete „Nachweisung über den Geschäftsbetrieb und die Ergebnisse der Sparkasse“ mit der Jahresrechnung überein?
- b. Sind in derselben unter den zinslich belegten Beständen auch diejenigen der Nebenfonds mit aufgeführt?

Ja.

Ja.

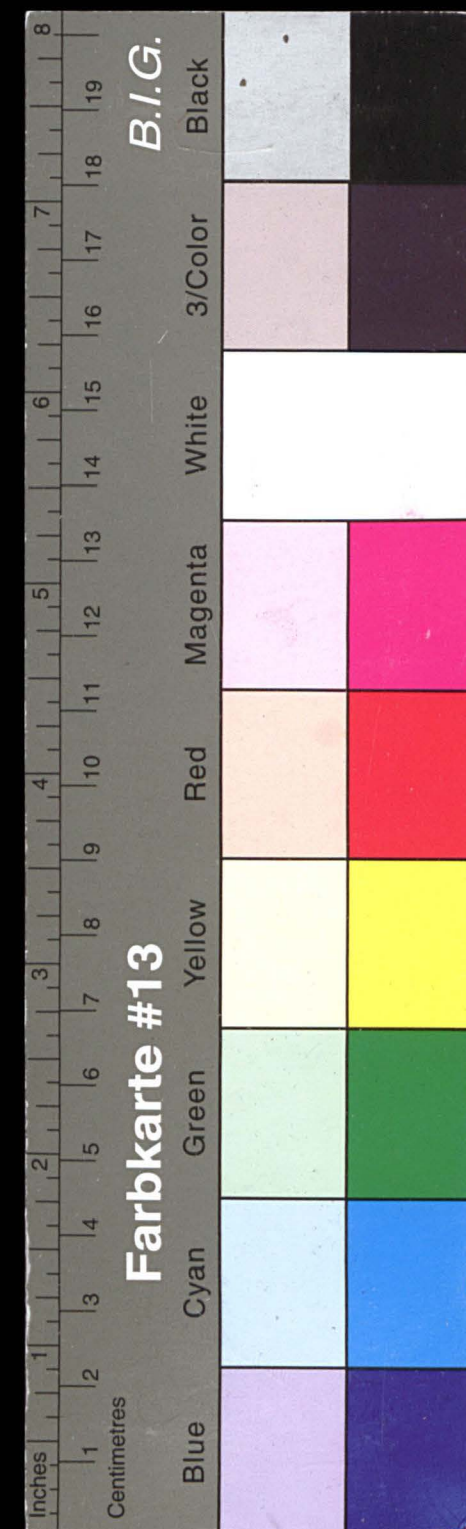
Min. (§ 9).

Ja.

Min. (§ 18).

Ja.

Ja.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

32

V. Rücklagenfonds.

160. Wird der allgemeine Rücklagenfonds der Satzung entsprechend angesammelt?

Ja.

161. Wird er besonders verwaltet?

Nein.

162. Ist die Höhe des Rücklagenfonds (Reinvermögens) in der Bilanz auf Passiva-Seite ersichtlich gemacht?

Ja.

163. a. Sind in den letzten 3 Jahren Verluste an ausgeliehenen Kapitalien entstanden?

Nein.

b. Sind aus dem Rücklagenfonds Aufwendungen gemacht, für welche er nach der Satzung nicht bestimmt ist?

164. Wie hoch war der Fonds am Schlusse des letzten Rechnungsjahres?

47.337,59 Mk.

165. a. Erfolgt Verteilung der Überschüsse?

Ja, 430 Mk für das Rote Kreuz.

b. Geschieht solche in der in der Satzung und bei öffentlichen Sparkassen in dem Gesetz vorgeschriebenen Weise?

Nein. (§ 13).

c. Liegen die vorgeschriebenen Genehmigungen bezw. Anzeigen vor?

Nein.

b. Welcher Gesamtbetrag ist seit dem Bestehen der Kasse zu gemeinnützigen Zwecken verwendet?

4.072 Mk.

166. Wird, wenn Depositen- und Kontokorrent-Verkehr (Scheck-, Giro-Verkehr) eingeführt ist, gemäß Ministerial-Erlaß vom 20. April 1909 von dem aus dem Betriebe desselben erzielten jährlichen Reingewinne ein Drittel zur Prämierung von minderbemittelten Sparern verwendet?

167. Werden die Kursgewinne an Inhaberpapieren in eine besondere Kursrücklage abgeführt?

168. Sind noch weitere besondere Fonds vorhanden?

33

VI. Geschäftsführung.

a. Allgemeines.

169. a. Ist für den Betrieb der Kasse die in der Satzung vorgesehene Geschäftsanweisung erlassen?

b. Findet, soweit Abweichungen nicht besonders hervorgehoben, durchweg die Erledigung der Geschäfte in der durch die Satzung und die Geschäftsanweisung vorgeschriebenen Weise statt?

170. a. Besitzt eine einzelne Person Vollmacht zur Vertretung der Sparkasse im Grundbuch- bzw. Hypotheken-Verkehr, insbesondere auch für die Aufgabe von Rechten?

Ja, die Herren David und Ränge sind für sich.

b. Erfolgt die Ausübung der Vollmacht im einzelnen Falle unter Vorlegung einer schriftlichen Urkunde des Vorstandes?

171. Sind für den Betrieb der Kasse feste Kassenstunden eingerichtet?

Ja, von 3-5 Uhr. Das Kommando wird regelmäßig von Herrn Ränge übernommen.

172. Sind die Geschäftszimmer für den Betrieb geeignet?

Ja.

173. a. Welche Beamte sind zur Erledigung des Betriebes angestellt?

Gastwirt Herr Meyer zum Kassenmeister und Kassierin. Herr Ränge führt das Kommando.

b. Genügen die vorhandenen Arbeitskräfte zur Erledigung der Geschäfte?

c. Wie hoch sind die Gehälter?

1.500 Mk und 360 Mk.

174. Bleibt während des Rechnungsabschlusses die Kasse dem Publikum geöffnet?

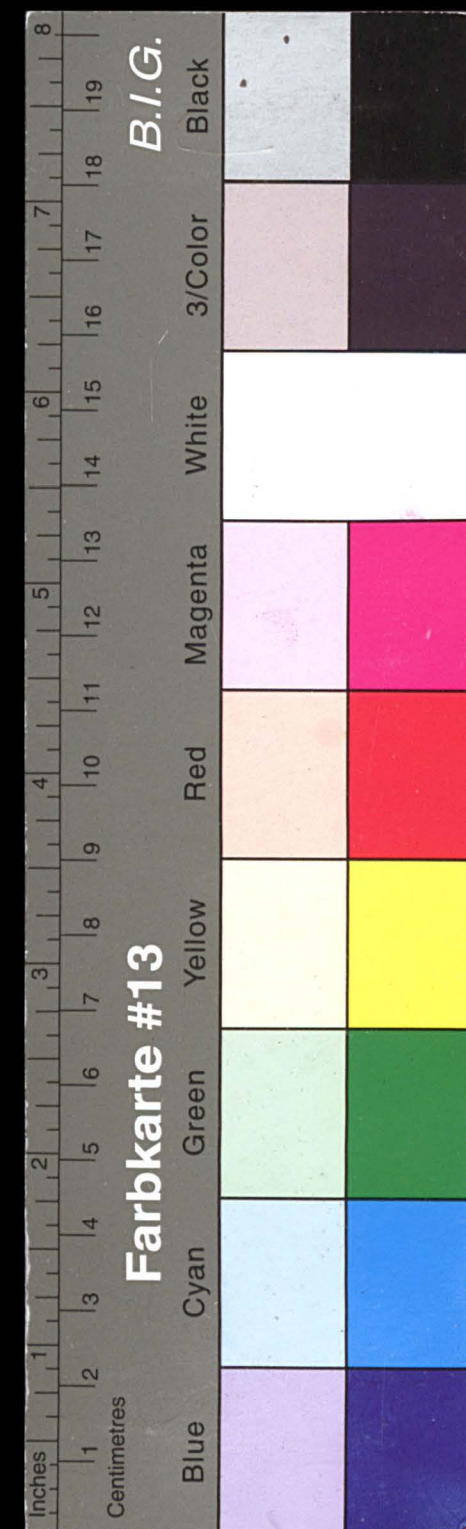
175. Finden sich Schuldtunden vor, deren Beträge bereits voll zurückgezahlt sind?

Fol. 315 ist die Urkunde nicht gestempelt. V. nach Art. 10 C. No. 6.

176. Werden die stempelgesetzlichen Bestimmungen beachtet?

177. Sind zur Geschäftsführung im allgemeinen Bemerkungen zu machen?

Im allgemeinen ist für eine ordnungsmäßige.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

b. Kassenführer.

178. a. Beachtet der Kassenführer die Vorschriften über aa. die Annahme von Spar-Einlagen und bb. die Mitvollziehung aller Quittungen durch den Gegenbuchführer?

Nein, f. Ord. 12 N° 4.

b. Werden die Eintragungen in die Sparbücher von einem anderen Beamten als dem Kassenführer bewirkt?

Nein.

179. Hat Postvollmacht a. der Kassenführer?

Nein, Herr Prange.

b. in Gemeinschaft mit dem Gegenbuchführer?

180. Werden von dem Kassenführer nur

a. im Kassenzimmer,

b. während der Geschäftsstunden,

c. in Gegenwart des Gegenbuchführers

Gelder angenommen und Zahlungen geleistet?

Nein.

181. a. Ist von dem Kassenführer die satzungsmäßige Sicherheit gestellt?

Nein.

b. Worin besteht sie?

182. a. Ist sie vorhanden?

b. Liegt ordnungsmäßige Pfandrechtsbestellung vor?

183. Wird dem Kassenführer ein Verlustgeld gewährt?

c. Gegenbuchführer.

184. a. Ist der Gegenbuchführer während der Geschäftsstunden im Kassenzimmer gegenwärtig?

Nein, f. Ord. 12 N° 4.

b. Nimmt er an der Erledigung der Geschäfte in dem vorgeschriebenen Umfange teil?

Nein.

185. Werden

a. alle Eintragungen in die Sparbücher durch ihn beglaubigt?

Nein.

Abgelesen.

b. alle Quittungen über

aa. zurückbezahlte Darlehen,

bb. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien

von ihm mit vollzogen?

Nein.

c. von ihm kontrolliert

aa. die Eingänge der Zinsen und fälliger Kapitalien?

bb. die Annahme säumiger Schuldner?

cc. der Verbrauch an Sparbuchformularen?

Nein.

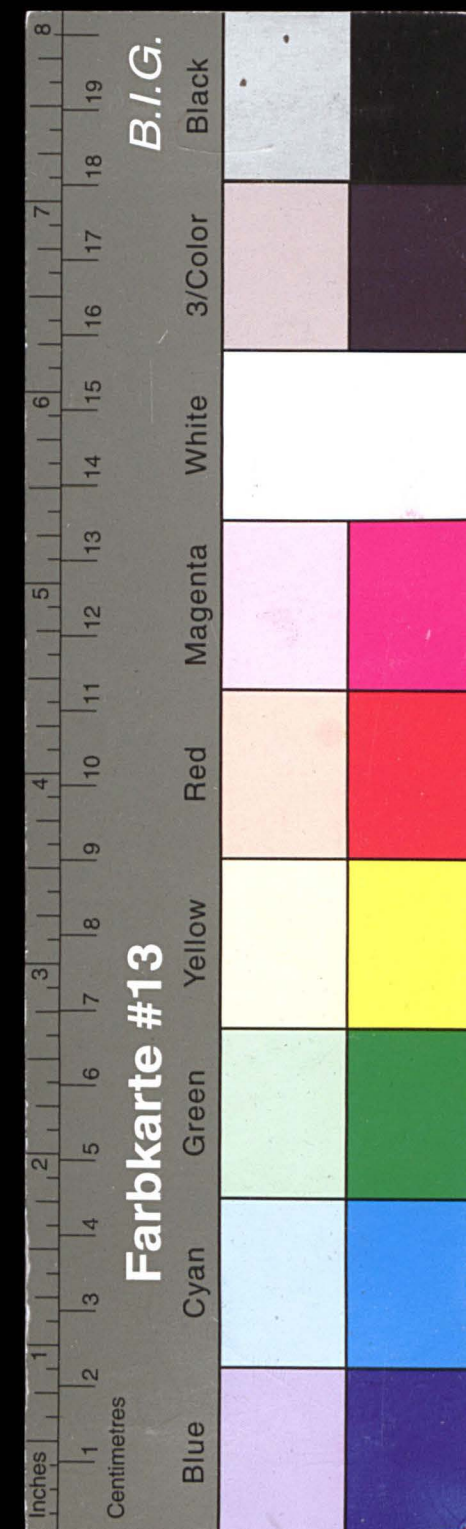
186. Bewahrt der Gegenbuchführer das Gegenbuch unter seinem Verschlusse?

187. a. Hat derselbe die satzungsmäßige Sicherheit gestellt?

b. Worin besteht sie?

188. a. Ist sie vorhanden?

b. Liegt ordnungsmäßige Pfandrechtsbestellung vor?



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

d. Revisionen.

189. a. Haben die vorgeschriebenen Kassen-Unter-
suchungen regelmäßig stattgefunden?

Ja, regelmäßig.

b. Werden Verhandlungen darüber aufgenommen?

190. Werden bei den Revisionen

a. die Bücher des Kassenführers und des Gegen-
buchführers verglichen?

Ja.

b. die Aufrechnung der Kassenbücher von der
letzten Kassen-Untersuchung ab geprüft?

c. desgleichen das Tagesablußbuch?

d. die Belege, einschließlich der erlebigen Spar-
bücher verglichen?

e. desgleichen die zurückgekommenen Spar-
marken?

f. die noch vorhandenen neu ausgefertigten
Sparbücher geprüft?

g. desgleichen der Bestand an Sparmarken?

h. desgleichen die neu hinzugekommenen Ur-
kunden und Inhaberpapiere?

191. a. Hat die durch die Satzung vorgeschriebene
außerordentliche Kassen-Untersuchung
im letzten Rechnungsjahre stattgefunden?

Nein. (16. Okt. 9).

b. Wann?

c. Ist staatliche oder kreisausschußseitige Revision
vorgenommen?

d. Wann zuletzt?

192. Wird alljährlich das Vorhandensein sämtlicher
Urkunden geprüft?

Ja.

193. a. Wird die Jahresrechnung durch einen sach-
verständigen Revisor geprüft und nach-
gerechnet?

*Revisor sind die Landräte
Herrn Brinken und Rathje*

b. Erstreckt sich deren Prüfung auch auf aa. die
Hauptbücher, bb. die zugehörigen Belege,
cc. die Kassenbücher?

Nein.

c. Wird die Nachweisung der Sparguthaben
nach den einzelnen Posten geprüft?

Nein.

d. Werden die Zinsen von den ausgeliehenen
Kapitalien sämtlich nachgerechnet?

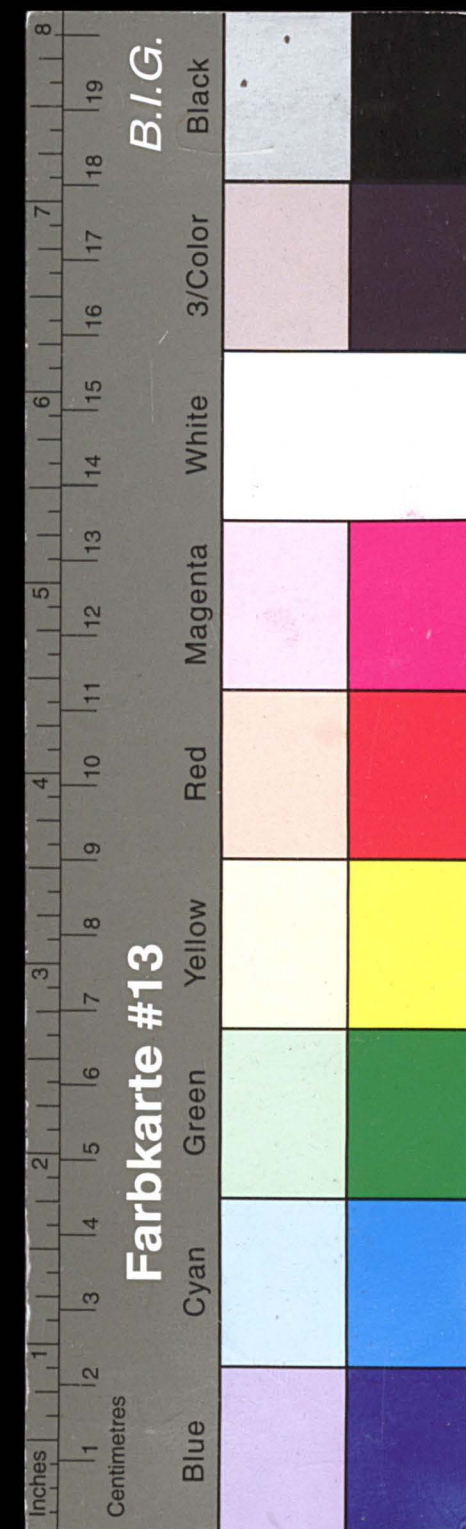
*Nein, vgl. N° 129 b. Prüfung
ist nötig.*

194. a. Wann hat die letzte Verbands-Revision statt-
gefunden?

*8. - 11. Jan. und 7. - 9. April
1913.*

b. Sind die in dem Revisions-Bericht gemachten
Bemerkungen vom Sparkasten-Vorstande einer
Beratung und Beschlußfassung unterzogen?

Ja.



Kreisarchiv Stormarn E103

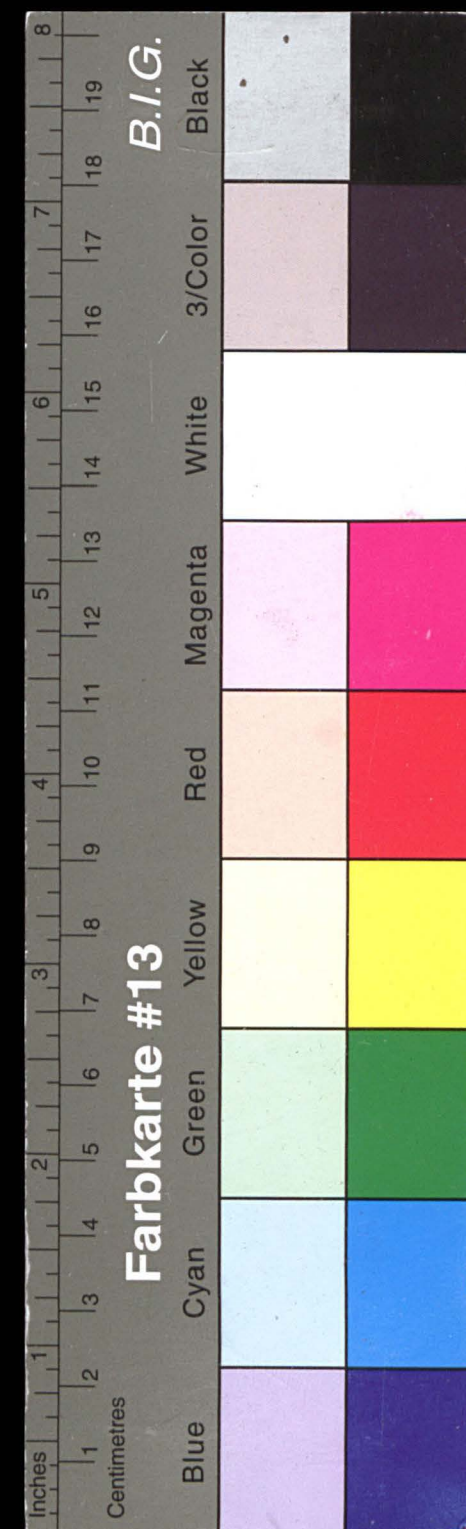
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

e. Sparbücher.

195. Finden sich alle im voraus vollzogenen Sparbuch-Formulare vor, die nach der Kontrolle vorhanden sein sollen?
196. Sind die Sparbücher auf dem Titelblatt vor-schriftsmäßig vollzogen?
197. Enthalten sie a. die Satzung der Sparkasse? b. eine Zinstabelle?
198. Werden die Bücher nach jeder Eintragung abge-schlossen, sodas stets das Guthaben zu ersehen ist?
199. Findet bei der Vorzeigung eine Vergleichung mit den Konten statt?
200. a. Werden die ausbezahlten und von der Spar-kasse als Belege zurückbehaltenen Sparbücher für den ferneren Gebrauch untauglich gemacht, sodas nicht Mißbrauch damit getrieben werden kann? b. Werden sie aufbewahrt? oder c. unter Aufzeichnung der Nummern vernichtet?
201. Lauten die Sparbücher auf den Namen des Ein-legers?
202. Sind Sparbücher für Mündel als solche kenntlich?
203. Wird über den Verbrauch der Sparbuchformulare eine ausreichende Kontrolle geübt?
204. Werden auch „gesperrte“ Sparbücher ausgegeben?

f. Sicherheitsmassregeln gegen Feuer-gefahr und Veranbung der Kasse.

205. Haben die sämtlichen Wertgegenstände, einschließ-lich des baren Kassenbestandes, und die noch im Gebrauch befindlichen Geschäftsbücher der Spar-kasse in eisernen Schränken oder Gewölben Auf-nahme gefunden, sodas sie gegen Feuer und Ver-raubung gesichert erscheinen?
206. a. Werden die Stücke der Inhaberpapiere von den Zinsscheinen und Anweisungen so getrennt aufbewahrt, das eine gleichzeitige Vernichtung oder ein gleichzeitiges Abhandenkommen aus-geschlossen ist? b. Gilt dies auch für die als Pfand angenom-menen Inhaberpapiere?
207. a. Sind die Schlösser zu den Schränken bezw. zu den einzelnen Abteilungen in ihrer Kon-struktion verschieden? b. Sind in Übereinstimmung mit der Satzung die Schlüssel an verschiedene Personen der-art verteilt, das nur unter gleichzei-tiger Mitwirkung der letzteren Einlagen oder Entnahmen von aa. Wertpapieren und bb. Geldern gemacht werden können?
208. Verwahren die Schlüsselführer die Ersatzschlüssel selbst?
209. a. Sind die Wertpapiere und der bare Kassen-bestand gegen Einbruch-Diebstahl versichert? b. Sind Inhaberpapiere aa. auf Namen umge-schrieben, bb. hinterlegt oder cc. ins Reichs-bezw. Staatsschuldbuch eingetragen?



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

g. Verschiedenes.

210. a. Hat die Sparkasse ein eigenes Geschäftshaus?
b. Hat sie Grundbesitz aus Zwangsversteigerungen?
c. Sind die zugehörigen Gebäude gegen Feuer-
gefahr versichert?
d. Decken zu b. die Mieterträge die Zinsen
und Aufwendungen?

Nein.

211. Ist auch das Inventar der Sparkasse gegen
Feuergefahr versichert?

212. Werden Beschlüsse nach Vorschrift gefaßt?

Ja.

213. a. Hat die Sparkasse Annahmestellen eingerichtet?
b. Sind von den Nebeneinnehmern Sicherheiten
hinterlegt?

Nein.

- c. Worin bestehen diese?

- d. Sind sie vorhanden?

- e. Liegt ordnungsmäßige Pfandrechtsbestellung vor?

- f. Innerhalb welcher Grenzen werden von den
Nebeneinnehmern aa. Gelber vereinnahmt und
bb. Auszahlungen besorgt?

- g. Werden die Annahmestellen regelmäßig revidiert?

- h. Ist zu der Geschäftsführung der Annahme-
stellen oder zu der ihnen erteilten Anweisung
etwas zu bemerken?

214. Ist Übertragbarkeitsverkehr eingeführt?

215. Werden Heimsparcassenbüchsen ausgegeben?

Nein.

216. a. Werden Sparmarken ausgegeben?

- b. Wird die Markenkasse besonders geführt?

- c. Sind die Bestände mit den Büchern in Überein-
stimmung gefunden?

217. Werden bei der Sparkasse fremde Sparbücher
aufbewahrt?

Ja.

218. Sind beziehendenfalls die Bücher, soweit sie mit
den Kassenbüchern und Konten geprüft worden,
richtig befunden?

Ja.

219. Hat die Sparkasse Eingehung einer Arbeits-
gemeinschaft mit der öffentlichen Lebensversiche-
rung beschlossen?

Nein.

220. Sind besondere Veranstaltungen zur Beförderung
der Spartätigkeit getroffen (Abholung der Spar-
beträge, Sparvereine o. a.)?

Nein.

221. Ist, wenn Schrankfächer vermietet werden, dazu
die Genehmigung des Herrn Regierungs-Präfi-
denten eingeholt?

222. Sind die Beamten der Sparkasse angestellt:

- a. im Hauptamt?

Nein.

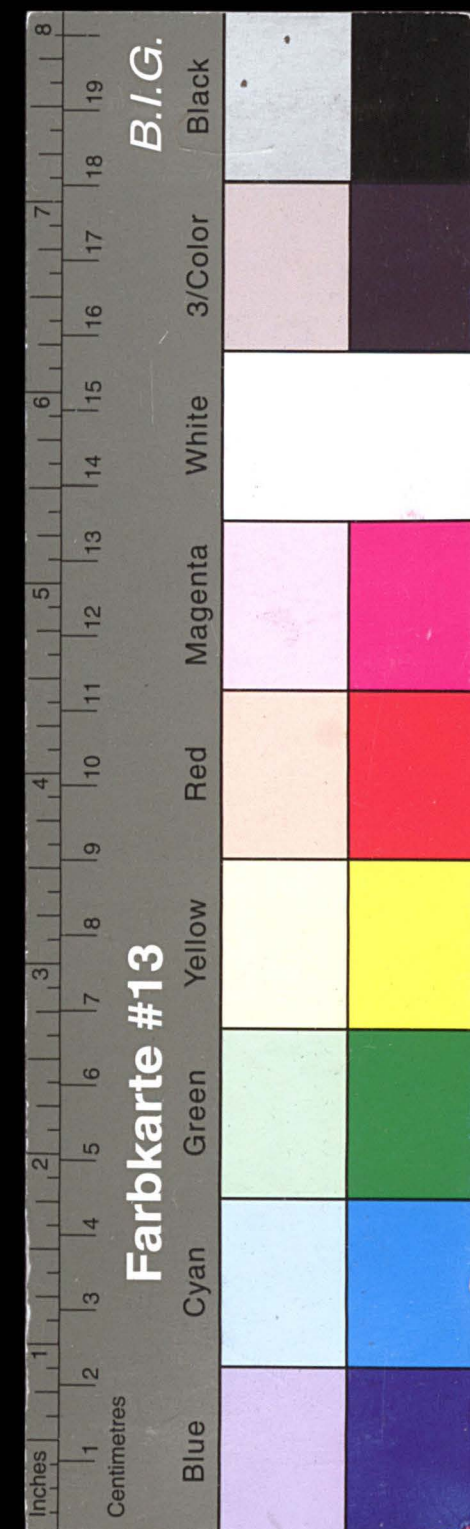
- b. lebenslanglich?

- c. auf Kündigung?

- d. mit Pensionsberechtigung und Hinterbliebenen-
versorgung?

223. Ist der Vorstand vorschriftsmäßig zusammengesetzt?

Ja.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

42

VII. Rechnungsergebnisse.

221. Es haben betragen in den letzten 5 Jahren:

im Jahre	die Einlagen einschl. der kapitalisierten bezw. schuligen Zinsen ohne Anleihen ¹⁾ und ohne Konto-Korrent- Einlagen ²⁾	die Summe der zinsbar angelegten Kapitalien	der allgemeine Rücklagenfonds ult.	die besondere a. Kurs- b. Ver- wenz- dungs- lage	die aus dem Rech- nungsjahr zu gemeinnützigen Zwecken über- wiesenen Summen:	die ganzen Geschäftsgewinne einschl. Aufkünfte der Rücklagen- fonds:	Pro- zent- satz der Ein- lagen:
1	2	3	4	5	6	7	8
1911 ³⁾	1213.225 82	1203.404 61	25233 61	2,08		5746 83	4
1912 ³⁾	1142.849 40	1155.591 55	32659 07	2,85		7425 46	4
1913	1176.167	1173.505 44	37013 83	3,15		4354 76	4
1914	1177.476 50	1183.941 28	41596 31	3,53		4582 48	4
1915	1173.392 65	1202.262 35	47337 59	4,03		5741 28	4

³⁾ Nach vorigem Bericht.

222. a. Von den Beständen der Sparkasse (einschl. der Rücklagenfonds) waren zinsbar belegt:

am Schlusse des letzten Rechnungsjahres: am Schlusse des Rechnungsvorjahres:

	M	ℳ	oder % aller ausgeliehenen Kapitalien	oder % aller ausgeliehenen Kapitalien
a) in Hypotheken:				
auf städt. Grundbesitz	M			
auf ländl. Grundbesitz	1090.026 80	90,67	1076.576 80	90,93
davon Abtragshypotheken	M			
b. in Inhaberpapieren				
Bilanzwert	43.290	3,60	29.500	2,49
Anschaffungswert	43.290		29.500	
Nennwert	44.000		30.000	
c. auf Schuldscheine ohne Bürgschaft	706	0,06	1147 80	0,10
" " mit " "	29.062 80	2,41	32.567 80	2,75
d. gegen Wechsel				
e. gegen Pfand	11800	0,98	12.750	1,08
f. bei Gemeinden und Korporationen	20.765	1,73	17.815	1,56
g. an Genossenschaften				
h. in sonstigen Anlagen	6611 75	0,55	13.583 88	1,15
davon				
in Bankguthaben	6611 75			
	M 1202.262 35	100,00	M 1183.941 28	100,00

223. Zu den in vorstehenden Nachweisungen sich ergebenden

Abweichungen ist zu bemerken bezüglich

a. der Höhe der Geschäftsgewinne:

b. der Verwaltungskosten:

In 1913 ist ein Goldpfund
angefasst.

43

die reinen Zins- überschüsse	die Verwaltungs- kosten	die Zahl der in Umlauf- befind- lichen Spar- bücher	das auf ein Buch entfallende durchschnitt- liche Guthaben:	die Zinsen für Einlagen	die Zinsen- Brutto- Einnahmen	Zins- Spannung in %	Kurs-Gewinne (G) und -Verluste (V)
10	11	12	13	14	15	16	17
6900 59	2753 86	0,23	765	1586	47422	54392	54323 13
7101 44	2029 86	0,18	782	1461	46623 93	396	53725 37
6925 99	4199 83	0,36	796	1477	44227 09	385	51553 08
7190 62	2656 24	0,22	843	1397	44940 73	382	52131 35
8309 96	2298 54	0,18	888	1321	45566 85	388	53876 81

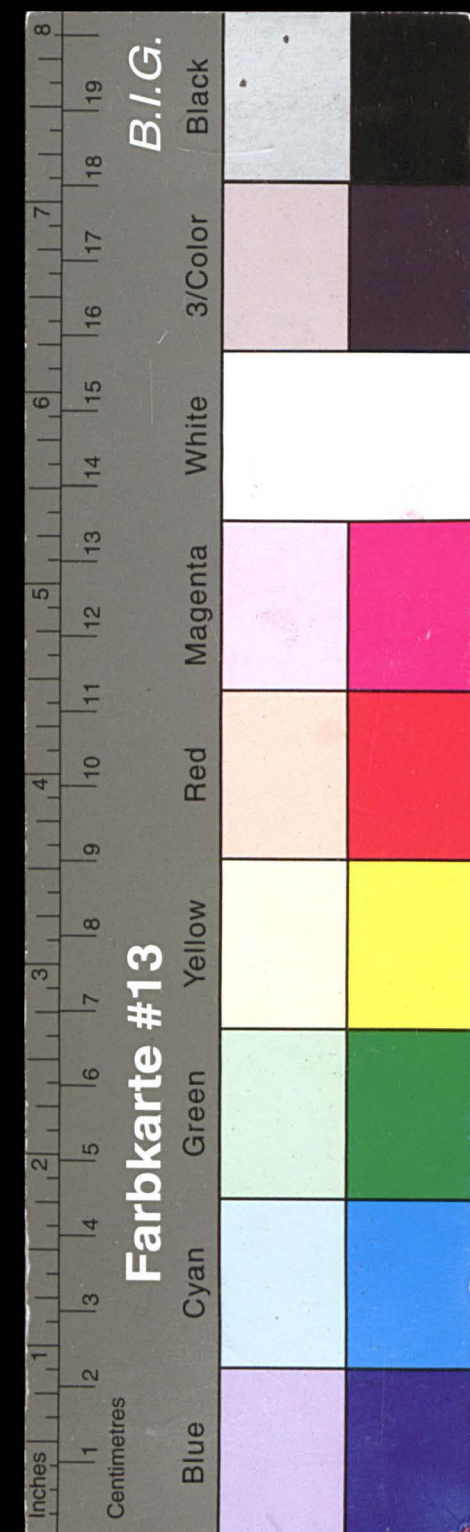
b. Zu der Verteilung der Kapitalbelegungen ist zu bemerken:

Es waren vorhanden:

¹⁾ Anleihen:

²⁾ Konto-Korrent-Einlagen:

1911		191
1912	16.000 M.	191
1913		191
1914	3.000 M.	191
1915	18.000 M.	191



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

VIII. Allgemeine Bemerkungen.

Neumünster, im Juli 1916.

gez. Bräuer.

Bräuer,

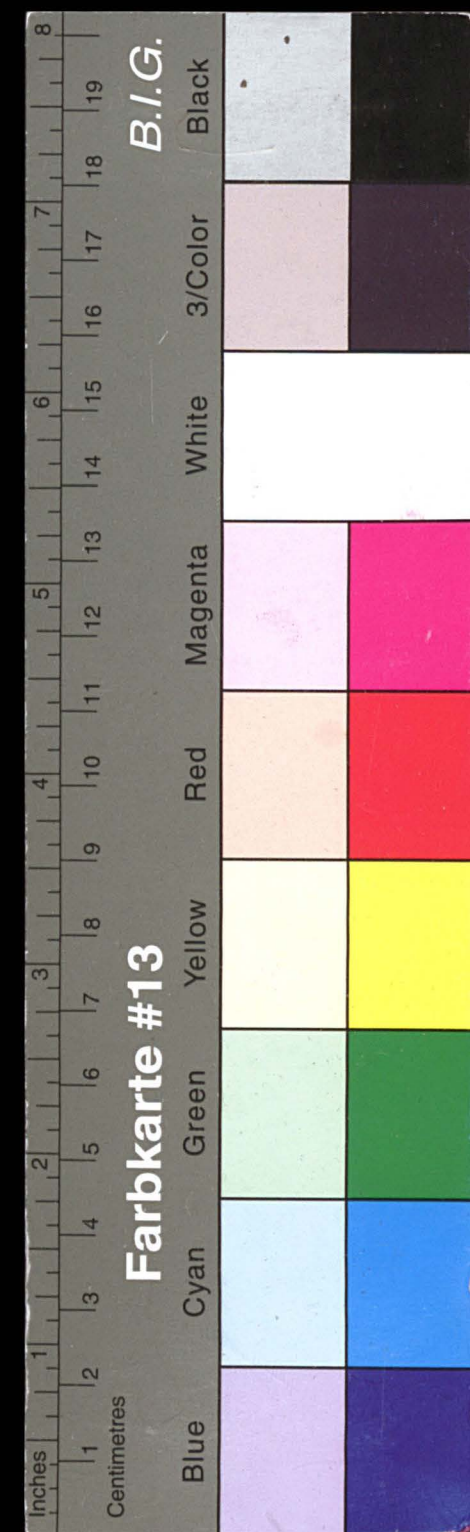
Vor- und Nachtrag des Rirffzinsb. Karpens. 33

Anlage 1.

Datum	Bestand:	Preussenkasse:	Vorschuss	Spar. Vereinsbank in Lübeck:	
				Guthaben:	Schulden:
1915 April	5 040,21	242,73		3 165,60	3 000
Mai	2 282,26	9 046,13		4 165,60	3 000
Juni	3 200,00	7 003,84		15,50	3 000.
Juli	5 523,52	16 003,94		4 093,10	
August	6 069,72	19 003,84		4 283,10	
Sept.	15 150,04	7 003,84		1 212,65	
Okt.	11 992,03	7 102,93		7 146,55	
Nov.	6 123,81	102,93		11 027,10	
Dez.	6 001,64	112,20		6 397,81	
16 Jan.	5 280,96	112,20		4 233,00	
Febr.	4 933,53	20 112,29		5 233,00	
März	20 008,50	184,73		6 080,26	
jetzt		184,78		86,76	5 000.

Ausserdem schuldet die Sparkasse seit Okt. 1915 der Darlehnskasse zu
Lübeck 18 000 M.

Der Spar. - und Vorschuss - Vereins - Bank hat die Sparkasse 55 500 M
Hypotheken verpfändet; s. Anl. 2.



Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Newminster, im Juli 1716

And also I.

Bestand: Preussenkasse: Vorstands-Spar-Vereinsbank in Lübeck:

000 8 00,781 3 34,73 5 040,51

000 B 00.381 A 71,840 0 80.385 0 is

15.50 8 000. 48.800 7 80.000 8 100.000

111 5 538.52 16 003.84 01.380 A

August 6 06678 10 068784 05.788 A

Sept. 15 1904 5 003.84 1 218.85

11 888 11 70 801 5 53 201 5

25 530 55 52 005 52 505 2 VO

375 02.800.02 85.481 00.000.00

total	194.88	87.88	2 000
-------	--------	-------	-------

Waggonen schuldet die Sparkasse seit Okt. 1915 der Darlehnskasse zu

18 000 M. 18 000 M.

Der Spar- und Vorschuss-Verein - Bank hat die Sparkasse 25 500 M

Hypothese verlanget. a. Anl. 2.

Spar- und Leihkasse. des Königs v. Sachsen

Nachweisung

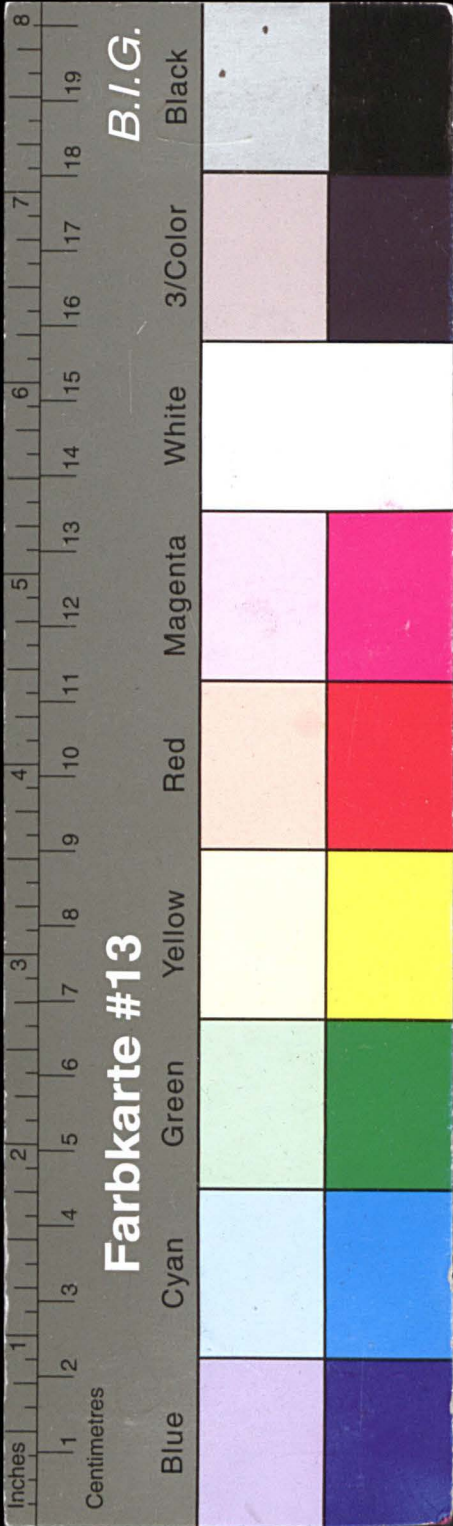
de

fehlenden

Hypotheses

Urfunden

Spd. Nr.	fol.	Schuldner	Betrag M	Urkunde	Datum der Belege	Bemerkungen
1	330	Vader	3000	Muthgen Reinfeld		Abschreibung eines Kopfgeldbuchs
2	352	Lifke	28000	Vorspitz	5/12.16	Vorspitz
3	361	Trepkan	5500	St. Pater	"	"
4	369	Kathor	6000	Wain 6	"	"
5	378	Böcker	16000	bank	"	"
6	380	Erers	12000	Robert Melcher		Pfandbriefkassens
7	367	Wille	5000	Wolffstein	27/11.16	Wolffstein 27/11.16
8				Wolffstein		
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						



Efd. Nr.	fol.	Schuldner	Betrag M.	Urfunde	Datum der Belege	Bemerkungen
26						
27						
28						
29						
30						
31						
32						
33						
34						
35						
36						
37						
38						
39						
40						
41						
42						
43						
44						
45						
46						
47						
48						
49						
50						
51						
52						
53						

Anlage 3. 35

Vorzeichnis
der bei der Spar- und Leihkasse zu des
kirchspiels Z a r p e n
vorhandenen Jnhaberpapiere

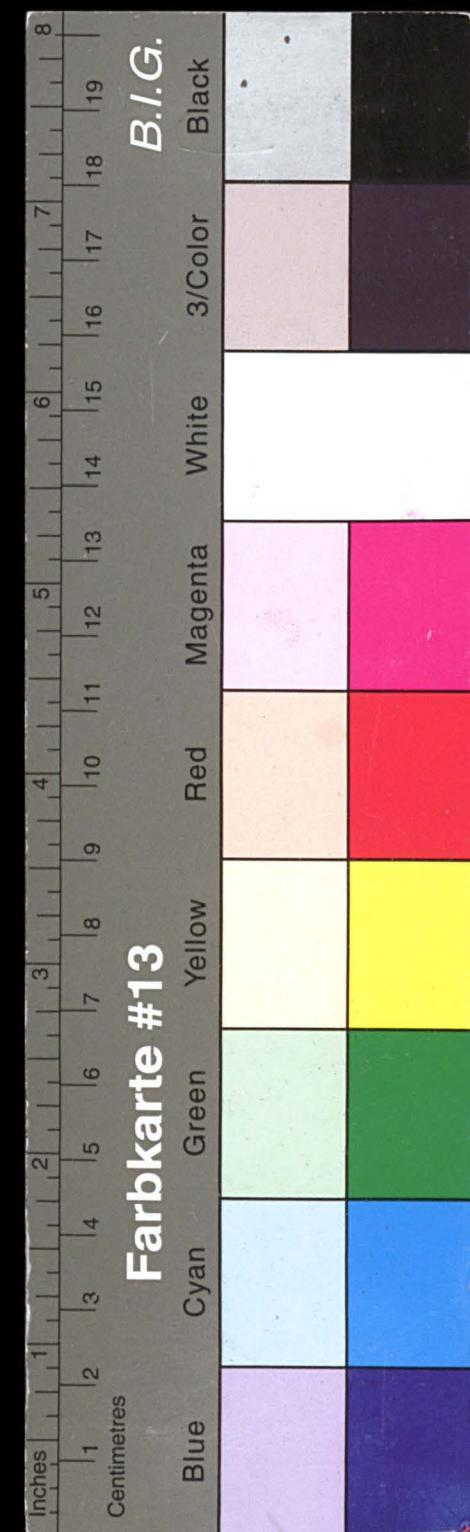
Lau- fende Nr	Zins- fuß	Bezeichnung der Papiere	Nennwert
1.	4 %	Preuss. Konsols	10 000 M
2.	5 %	Deutsche Reichsschatzanweisungen	10 000
3.	5 %	Deutsche Reichsanleihe	10 000
4.	5 %	Desgl.	14 000
5.	5 %	Desgl. (Teil)	1 470
			45 470 M

Funfundvierzigtausend vierhundersiebenzig Mark.

Davon sind die 1 470 M zur 4. Kriegsanleihe noch nicht geliefert.

Der Posten № 2 = 10 000 M und vom Posten № 4 ebenfalls 10 000 M sind im Depot der Reichsbank, die Depotscheine darüber die Posten № 3 = 10 000 M und 4 000 M vom Posten № 4 befinden sich laut Pfandscheins № 513 vom 15. Okt. 1915 im Depot bei der Darlehnskasse zu Lübeck.

Der Zuwachs an verzinslich angelegtem Vermögen hat betragen seit Ende 1912 87 397,80 M. Der Präsidiat - Verfügung, betr. Erwerb von Inhaber - Papieren, ist hiernach reichlich genügt.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

mit einer Urkunde der Kreisarchiv Stormarn

36

Anlage 4.

Aufbewahrung von Kriegsanleihe.

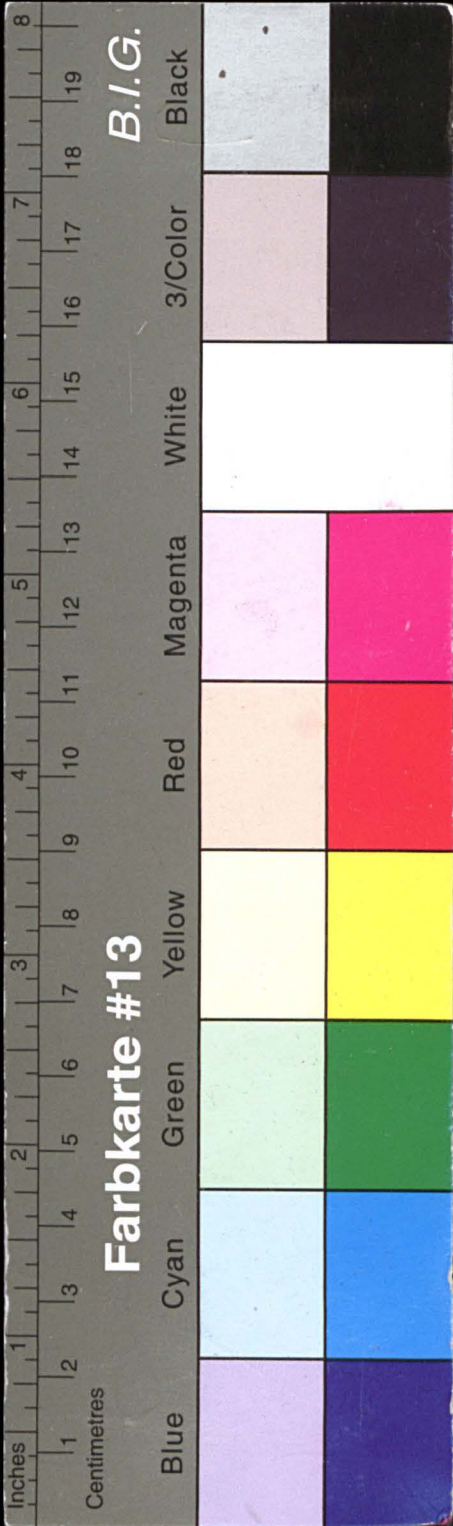
Die Sparkasse hat Kriegsanleihe, die aus Guthaben bei ihr erworben sind, im offenen Depot und zwar:

1. Möller, Depotschein der Reichsbank	200 M,
2. David, Deutsche Reichsanleihe	4 000 M,
3. Windgilde,	14 000 M,
4. Schoer,	2 000 M,
5. Horn, Reichsschatzanweisungen,	500 M,
6. Horn, Reichsanleihe,	500 M,
7. Mahl, Desgl.	1 000 M,
8. Sievers	2 000 M,

Umschlag zur Kriegsanleihe wird beigelegt. S. Anl. 2 zur Berichts -
abschrift. Gebühren werden nicht erhoben.

Ausserdem verwahrt die Kasse noch von der 2. Kriegsanleihe 600 M.
" " 3. " 66 000 M.
Diese 67 500 M sollen demnachst den Eigentümern ausgehändigt werden.

Bei sämtlichen Stücken der in gegenwärtiger Anlage verzeichneten
Papiere liegen auch die dazu gehörigen Zinsscheine und Anweisungen;
dazu hat Herr Rendant Meyer die Werte allein unter Verschluss. Ueber -
lässlich ist es, diese Neben - Papiere von den Mänteln zu trennen
und Doppelverschluss einzuführen. S. Ministerial - Erlass von 11./10.
März 1915. Das Soll des Papierbestandes steht nicht fest. Revisor kann
deshalb die Frage, ob er alle Werte, welche vorhanden sein sollen, ge -
sehen hat, nicht bestimmt beantworten. Nötig ist die Führung eines
Verzeichnisses, in dem alle Niederlegungen und Herausnahmen gemeinsam
von den beiden Schlusselrührern bescheinigt werden muss.



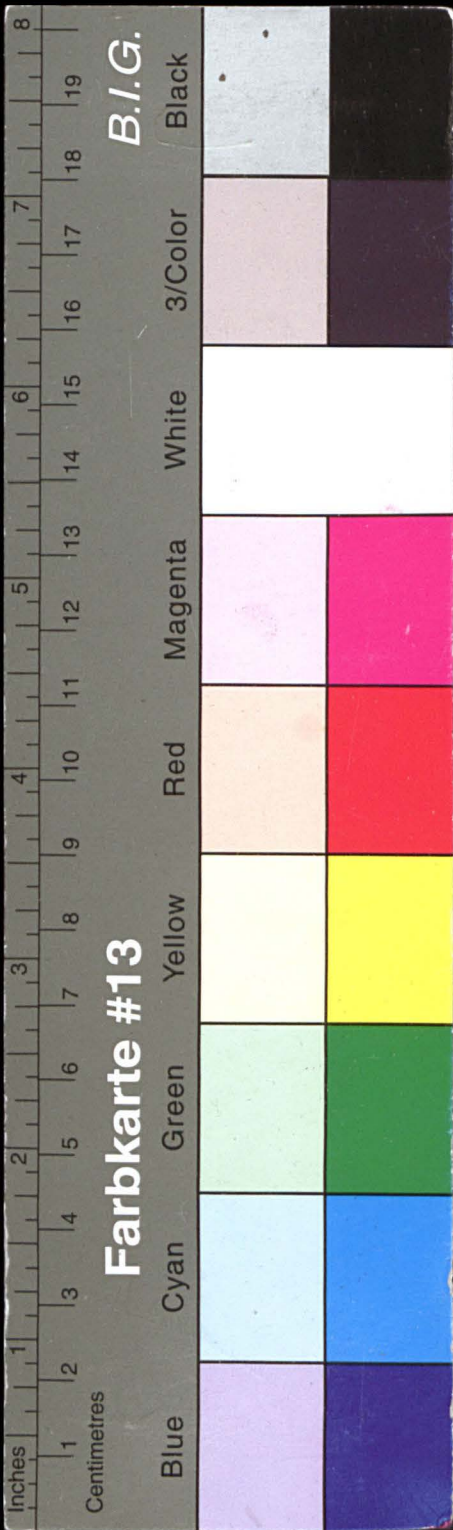
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

36
Anlage 4.
Aufbewahrung von Kriegsanleihe.
Die Sparkasse hat Kriegsanleihe, die aus Guthaben bei ihr erworben
sind, im offenen Depot und zwar:
1. Müller, Depotschein der Reichsbank 200 M.
2. David, Deutsche Reichsanleihe 1000 M.
3. Windig, 1000 M.
4. Böcker, 1000 M.
5. Horn, Reichsanleihe 200 M.
6. Horn, Reichsanleihe 200 M.
7. Wühl, 1000 M.
8. Böcker, 1000 M.
Nachtrag zur Kriegsanleihe wird beigefügt. S. Anl. 2 zur Berichts-
abschrift. Guthaben werden nicht erhoben.
Ausserdem verwahrt die Kasse noch von der 2. Kriegsanleihe 200 M.
Diese 200 M. sollen dem Eigentümer ausbezahlt werden.
Bei sämtlichen Stücken der in gegenwärtiger Anlage verzeichneten
Rechnungen liegen auch die dazu gehörigen Zinsrechnungen und Anweisungen.
Dazu hat Herr Gehnrich Meyer die Werte allein unter Vorbehalt. Unter
Nachtrag ist es, dass neben 2. Rechner von dem Wüsten zu trennen
und Doppelverrechnung einzuführen. S. Ministerial - Erlasse vom 11./10.
Es ist ferner das Soll des Papstbestandes steht nicht fest. Revisor kann
beim die Frage, ob er alle Werte, welche vorhanden sein sollen, es
haben hat, nicht bestimmt beantworten. Möglicherweise ist die Führung eines
Papstbestandes, in dem alle Wiederlegungen und Korrekturen zusammen
von den beiden Schatzkassen beibehalten werden muss.

37
Anlage 5.
Spar - und Leihkasse des
Kirchspiels Zarpen zu
Zarpen.
Z a r p e n , den 9. Mai 1916.
Herrn B r u e r
Neumünster.
Bei der neulichen Revision unserer Reichsanleihe fanden sich
anscheinend 600 M zu viel im Besitz der Kasse. Ueber diese
600 M - genau mit den Nummern und Zeichen übereinstimmend -
befindet sich eine Quittung in unserem Besitz, dieselben sind
also an Gerds (N^o 14) ausgehändigt und alsdann bei uns deponiert
worden.
Es sind ebenfalls keine Quittungen zu viel in unserem Besitz,
wie es den Anschein hatte, dieselben stimmen genau mit den Zeich-
nungen überein.
Iereleitend war am letzten Morgen Ihres Hierseins Folgendes :
Zeichnung N^o 8 - Naebig - war in Berlin deponiert, ~~wohin~~ ^{wollte} jedoch
Stück in eigener Verwahrung haben; ich gab Naebig daher ein Stück
2 000 M von unserer Zeichnung N^o 12 und deponierte in Lübeck
1 Stück von 2 000 M und einen Depotschein über 2 000 M in Berlin
deponiert.
Es wurden noch in Berlin abgegeben und an die Zeichner gegen
Quittung abgegeben N^o 10 und N^o 11 mit 300 M. Wenn man diese
Abhebungen usw. in Betracht zieht, stimmen Quittungen sowohl wie
Bestand der Stücke genau.
Hochachtungsvoll
J. Meyer



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

37

Anlage 8.

Kirchspiel'se Kasse zu

geben.

Herrn B r u e r

N o m m a t o r .

Bei der heutigen Revision unserer Reichsanleihe fanden sich

anscheinend 800 M zu viel im Besitz der Kasse. Ueber diese

800 M ... genau mit den Nummern und Zeichen übereinstimmend ...

befindet sich eine Quittung in unserem Besitz, dieselben sind

also an Gerdt's (Nr 14) ausgetauscht und alsdann bei uns deponiert

worden.

Es sind ebenfalls keine Quittungen zu viel in unserem Besitz,

wie es den Anschein hatte, dieselben stimmen genau mit den Zeichen

unserer überein.

Erreicht war am letzten Morgen Ihres Hierseins Folgendes:

Zeichnung Nr 8 - Naebig - war in Berlin deponiert, worüber

Stück in eigener Verwahrung haben; ich hab Naebig daher ein Stück

2 000 M von unserer Zeichnung Nr 12 und deponierte in Lübeck

1 Stück von 2 000 M und einen Depotschein über 2 000 M in Berlin

deponiert.

Es wurden noch in Berlin abgegeben und an die Zeichner gegen

Quittung abgegeben Nr 10 und Nr 11 mit 500 M. Wenn man diese

Abgaben usw. in Betracht zieht, stimmen Quittungen sowohl wie

Bestand der Stücke genau.

Hochachtungsvoll

Dr. Meyer

gehon hat, nicht bestimmt beantwortet. Wichtig ist die Führung eines

Verzeichnisses, in dem alle Wiederlegungen und Herausgaben genau

von den beiden Schlosserleuten bescheinigt werden muss.

38

Anlage 9.

II. Kriegsanleihe

1 4 000 M

2 3 000 M Reichsschuldbuchseintragung

7 000 M

Mit Hinterlegung in Berlin Reichsanleihe

3. 8 000 M Quittung über Aushandigung des Depotscheins vorhanden

4. 4 000 M Desgleichen

5. 10 000 M In Lübeck verpfändet

6. 2 000 M Wie Nr 3 und 4

7. 4 000 M Desgleichen

8. 2 000 M Quittung über Aushandigung des Stückes vorhanden

9. 200 M Quittung wie 3 und 4 vorhanden

10. 500 M Wie Nr 8

11. 300 M Desgleichen.

31 000 M.

Stücke zur freien Verfügung.

12. 4 000 M 1 Stück von 2 000 M in Lübeck verpfändet, 1 Depotschein von 2 000 M in Lübeck verpfändet

13. 1 000 M Stücke hier im Depot, keine Quittung

14. 600 M Quittung über Aushandigung und Stücke bei der Kasse

15. 400 M

16. 3 000 M Quittungen über Aushandigung der Stücke im Besitz der

17. 1 000 M Kasse

10 000 M

Es sind folgende Quittungen über ausgehandigte Stücke im Besitz der Kasse

14 600 M Nr 10 500 M

15 400 M 11 300 M

16 3 000 M 8 2 000 M

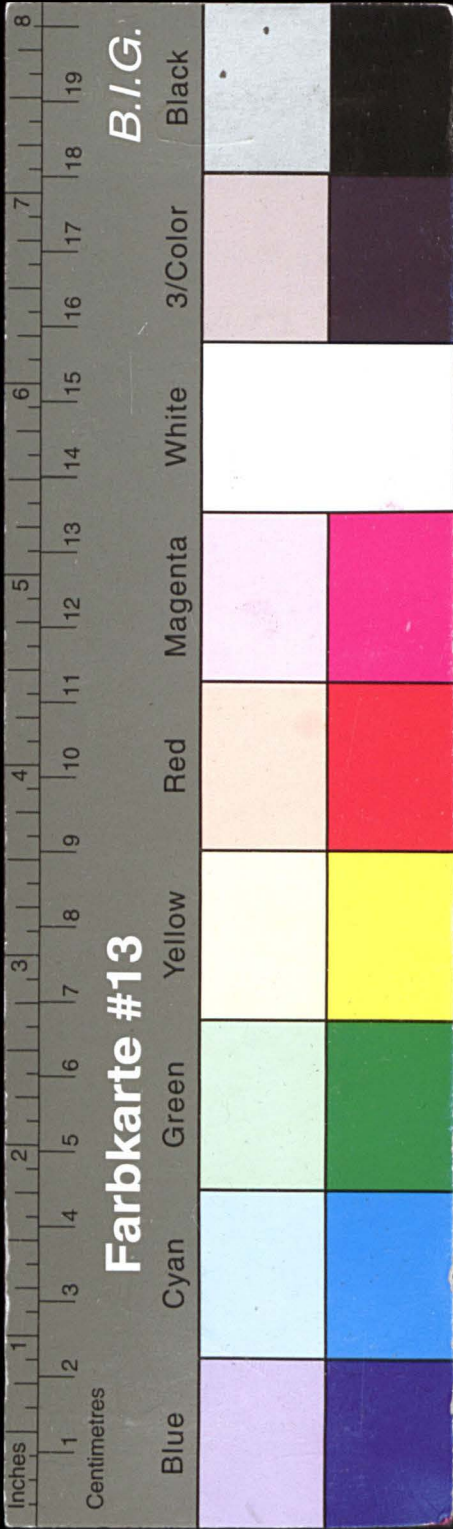
17 1 000 M

Mit Hinterlegung 2 800 M abgehoben.

5 000 M freie Verfügung

2 800 M mit Hinterlegung.

Nr 10 und 11 wurden am 10. Okt. in Berlin abgehoben, Nr 8 mit 2 000 M von Nr 12 vertauscht und an Naebig ausgehandigt. Nr 14 600 M sind an Gerdt's ausgehandigt und alsdann bei uns deponiert, daher mehr in unserem Besitz, als nach den Quittungen sein sollten.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53

Anlage 5.
Kirchspiele Zargen zu
Zargen.
Herrn B r u e r
Anlage 6.
II. Kriegsanleihe.
Anlage 7.
Anlage 8.
Anlage 9.
Anlage 10.
Anlage 11.
Anlage 12.
Anlage 13.
Anlage 14.
Anlage 15.
Anlage 16.
Anlage 17.
Anlage 18.
Anlage 19.
Anlage 20.
Anlage 21.
Anlage 22.
Anlage 23.
Anlage 24.
Anlage 25.
Anlage 26.
Anlage 27.
Anlage 28.
Anlage 29.
Anlage 30.
Anlage 31.
Anlage 32.
Anlage 33.
Anlage 34.
Anlage 35.
Anlage 36.
Anlage 37.
Anlage 38.
Anlage 39.
Anlage 40.
Anlage 41.
Anlage 42.
Anlage 43.
Anlage 44.
Anlage 45.
Anlage 46.
Anlage 47.
Anlage 48.
Anlage 49.
Anlage 50.
Anlage 51.
Anlage 52.
Anlage 53.

39

Z. L. Nr. _____

Eigentümer: _____

M. 5% Deutsche Reichsanleihe von 1915
(3. Kriegsanleihe)

Stück zu M	10 000 = M
" "	5 000 = "
" "	2 000 = "
" "	1 000 = "
" "	500 = "
" "	200 = "
" "	100 = "
Stück	zusammen M

Zinstermin:
April/Oktober

C 8000. 11. 15. V. 15.

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
[Blue patch]	[Cyan patch]	[Green patch]	[Yellow patch]	[Red patch]	[Magenta patch]	[White patch]	[3/Color patch]	[Black patch]
[Blue patch]	[Cyan patch]	[Green patch]	[Yellow patch]	[Red patch]	[Magenta patch]	[White patch]	[3/Color patch]	[Black patch]

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

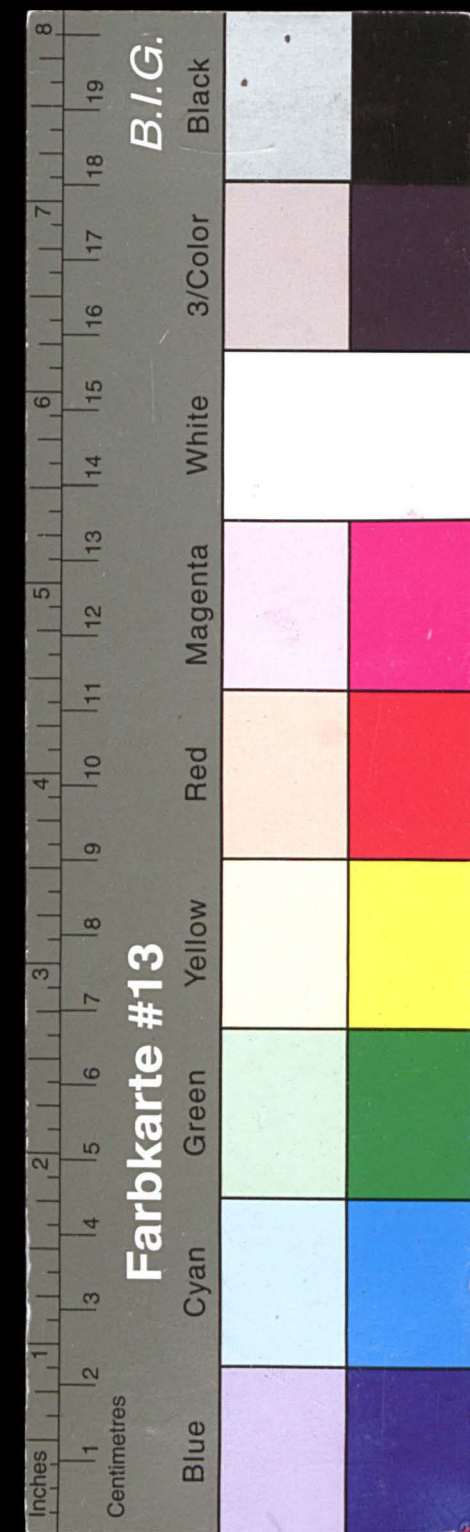
53	52	51	50	49	48	47
<p>geboten, daher mehr in unserem Besitz, als nach den Quittungen sein handigt. Nr. 14 800 M sind an Geldes ausständigt und abdann bei uns abgehoben, Nr. 8 mit 2 000 M von Nr. 10 vertauscht und an Nadie anage - 8 000 M mit Hinterlegung. Nr. 10 und 11 wurden am 16. Okt. in Berlin 2 000 M freie Verfügung</p>						
<p>Mit Hinterlegung 2 800 M abgehoben.</p>						
17	18	19	20	21	22	23
1 000 M	3 000 M	400 M	800 M	800 M	800 M	800 M
<p>Bestiz der Kasse</p>						
<p>Es sind folgende Quittungen über ausständigte Stücke im</p>						
<p>37</p>						

Spar- und Leihkasse des Kirchspiels Lärpen

Anlage 840

Nachweisung der Überbeleihungen.

Ausgabe r.	Fol.	Name des Schuldners	Ausgeliehen können nach der Satzung werden Mk.	sind einschl. der Voreintragungen Mk.	Bemerkungen
	25	Schultz	5.224,26	5429	
	47	Schwarz	31071	32000	
	65	Evers	1365	1800	
	67	Bülow	562930	7920	
	76	Leinwand	1694960	17000	
	79	Schwarz	2928,20	3500	
	110	Giesen	3825	4500	
	208	Gerken	2450	2875,45	
	118	Böttcher	5143,70	6740	
	120	Wolgast	8440	20000	
	154	Naebig	5515	6000	
	154	"	4032	5200	
	162	Kieser	16815	32440	
	162	"	393825	4000	
	164	Kerner	1448933	15500	
	167	Kieser	3530	5000	
	175	Kranzger	1775	1200	
	177	Birke	885	960	
	210	Groth	1570	2100	
	223	Rathje	297053	3800	



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Lau- fende Nr.	Fol.	N a m e des Schuldners	Ausgeliehen können nach der Satzung werden Mk.	sind einschl. der Voreintragungen Mk.	B e m e r k u n g e n
21	2 332	Köhler	3065	3370	
22	239	Steffen	3080	3200	zuletzt freigegeben
3	248	Ehlers	6650	7500	
4	251	Tackenberg	15568	18880	
5	256	Diestel	8943	15000	
6		"	14876,60	16000	
7	259	Schweinsend	2196,75	4000	Mahl. Linsgarn, u. brennig bestimmte Zeit.
8	262	David	6911,47	7000	
9	263	Schroier	2243,25	2300	
30	268	Lüder	1975	2000	
1	272	Ahrens	3285	4000	
2	275	Möller	840	1000	
3	278	Schacht	1579,50	2400	
4	282	Rieck	4853,26	7400	
5	284	Meiners	7659,40	8500	
6	287	Dencke	3753,20	7850	
7	288	Ladewater	1315	1500	
8	294	Moll	23327,47	36100	
9	293	Heimius	1453	37500	
40	295	Faack	5823,33	8500	

Spar- und Leihkasse

Anlage 241

Nachweisung der Überbeleihungen.

Lau- fende Nr.	Fol.	N a m e des Schuldners	Ausgeliehen können nach der Satzung werden Mk.	sind einschl. der Voreintragungen Mk.	B e m e r k u n g e n
1	298	Dietrich	2436	3000	
2	299	Brandt	17363,40	28400	
3	301	Rieck	3039,75	3900	
4	305	Boye	7910	10000	
5	306	Busse	17056,27	28600	
6	"	"	1625,25	1700	
7	331	Tadt	5008,07	6200	
8	310	Schendel	6215	8000	
9	324	Schöttler	1050	1440	
10	335	Benn	13930,53	18300	
11	"	"	1755	2000	
12	337	Höver	22777,47	23500	
13	338	Hönig	6604,13	7540	
14	340	Kimmermann	8480	8500	
15	341	Fischer	5300	6660	
16	342	Schroer	3480,30	3690	
17	343	Ehlerst	2950	3836	
18	347	Kornig	920	1500	
19	349	Brügge	19358,80	23385	
20	350	Cordts	1500	1800	



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Lau- fende Nr.	Fol.	Name des Schuldners	Ausgeliehen		Bemerkungen
			können nach der Satzung werden Mk.	sind einschl. der Voreintragungen Mk.	
61	351	Lauenstein	7817	9800	
2	352	Lüfke	27252,27	28000	
3	353	Koth	2170,50	3500	
4	355	Kreeseh	13753,50	21275	
5	358	Olde	10515,33	11500	
6	359	Mester	2701,40	3300	
7	360	Weiß	18307,07	18340	
8	362	Horn	14605,07	15800	
9	"	"	5879,25	6000	
70	363	Schwar	13588,13	16900	
1	366	Schroder	4045	4500	
2	371	Geyer	1388,25	1400	
3	374	David	892,50	900	
4	375	Wilcken	45837,80	64500	
5	377	Kiebusch	3624,47	5500	
6	378	Böderker	46100,33	54000	
7	380	Cras	33423,90	35000	
78	389	Brand	1445	1500	
9					
0					

Spar- und Leihkassen des Kirchspiels Karpfen

Anlage 942

Nachweisung

der

Zinsrückstände.

Fol. Nr.	Fol.	Name des Schuldners	Zinsen sind rückständig		Betrag M.
			vom Kapital- betrage M.	für die Zeit vom	
1	66	Vohse	1500	1. Juli 13 - 1. Juli 15	169
2	71	Kock	500	" - "	1250
3	93	Böttcher	2840		21550
4	109	Kock	3500		31520
5	126	Koop	2400	" 14. - "	108
6	172	Rothge	1000	6. Aug. - "	2420
7	184	Kiemo	25000	Ref.	50050
8	185	Varberk	7000	1. Juli - "	15750
9	218	Meyer	25000	" 14. - "	159390
10	239	Steffen	3453,50	" 13. - "	39370
11	244	Abel	620	" 14. - "	4650
12	271	Vohse	29930	1. Jan. 15. - "	1510
13	276	Fries	6320	1. Juli - "	14220
14	278	Schrank	5500	1. Jan. - "	17130
15	294	Moll	38100	Ref.	4138
16	298	Diedrich	2700	1. Juli - "	6080
17	306	Bruse	40900	" 14. - "	228830
18	311	Schmidt	1300	" 15. - "	2930
19	312	Hoffmann	3800	" 13. - "	36750
20	324	Schöller	1940	" 14. - "	13470
21	336	David	7850	" - "	51270
22	338	König	8240	" 15. - "	17770
23	413	Köln	1950	" - "	8860
24	419	Teckenburg	3000	" - "	7130

11.740



Fol. Nr.	Fol.	Name des Schuldners	Zinsen sind rückständig		Betrag M.
			vom Kapital- betrage M.	für die Zeit vom	
25	422	Lucht	2000	1. Juli 15. Juli 15	11840 45
26	427	Bremer	28400		607,80
27	30	Schwarck			2,50
28					12395,30
29					
30					
31					
32					
33					
34					
35					
36					
37					
38					
39					
40					
41					
42					
43					
44					
45					
46					
47					
48					
49					
50					
51					
52					

Anlage 10. 43

Ausleihungen.

A. Gegen Hypothek:

1. Fol. 200 besteht noch satzungswidrig die Ausleihung auf ein Grund-
stück, im Staat Lübeck; Erweiterung des Beleihungsbezirktes empfiehlt sich

2. In folgenden Fällen landlicher Ausleihungen Fol. ²²²222, ²²⁸228, ²³⁹239, 240, 243, 245, 249, 250 zweimal, 260, 266, 272, 294, 303, 304, 309, 316, 340
hat nicht die Landesbrandkasse den Wert des Pfandobjektes ermittelt;
da es sonst an einen satzungsmässigen Massstab fehlt, so können die
Darlehen als statthaft nicht angesehen werden.

3. Fol. 118, 200, 330 (3 000 M) fehlt jeder Ausweis über Höhe der
Sicherheit; Vervollständigung der Unterlagen ist nötig.

B. An Gemeinden:

Fol. 315, Gesamt - Armenverband, fehlt Genehmigung für 1 000 M. Ein
Bürge ist vorhanden; das genügt aber nicht.

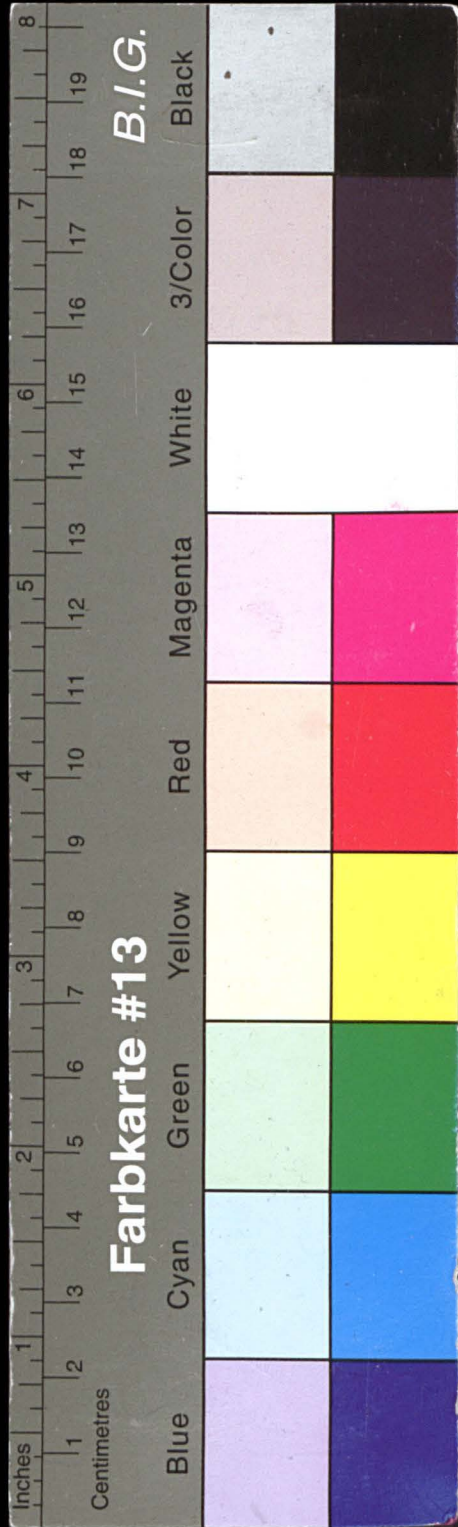
C. Gegen Bürgschaft:

1. Nach der Satzung müssen, abgesehen von Beträgen bis 50 M, stets
ausser dem Schuldner 2 Bürgen vorhanden sein; gegen diese Vorschrift
ist in folgenden Fällen verstossen: Fol. 50, 213, 238, 240, 252, 256,
291, 294, 304, 327, 330, 332, 338, 384, 390, 410.

2. Fol. 204 und 295 ist auch mehr als zulässig, nämlich 2 000 M aus-
geliehen.

3. Fol. 230 und 310 fehlt jede Bürgschaft (Betrag ist 257,50 M bzw.
352, 40 M).

4. Fol. 400 sind ausgeliehen gegen je 2 Bürgen: 900 M, 500 M 500 M,



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Fol.	Name des Schuldners	Zinsen sind rückständig		Betrag M.
		vom Kapital- betrage M.	für die Zeit vom 1. 1. 1900 bis zum 31. 12. 1900	
25	Licht	2000	15	30
26	Reimer	1000	15	15
27	Reimer	1000	15	15
28	Reimer	1000	15	15
29	Reimer	1000	15	15
30	Reimer	1000	15	15
31	Reimer	1000	15	15
32	Reimer	1000	15	15
33	Reimer	1000	15	15
34	Reimer	1000	15	15
35	Reimer	1000	15	15
36	Reimer	1000	15	15
37	Reimer	1000	15	15
38	Reimer	1000	15	15
39	Reimer	1000	15	15
40	Reimer	1000	15	15
41	Reimer	1000	15	15
42	Reimer	1000	15	15
43	Reimer	1000	15	15
44	Reimer	1000	15	15
45	Reimer	1000	15	15
46	Reimer	1000	15	15
47	Reimer	1000	15	15
48	Reimer	1000	15	15
49	Reimer	1000	15	15
50	Reimer	1000	15	15
51	Reimer	1000	15	15
52	Reimer	1000	15	15

450 M, 300 M, 300 M, 300 M, 400 M.

5. Viele Darlehen sind schon recht alt, vergl. Anl. 11.

6. Nachbürgschaften sind stempelpflichtig; diese Bestimmung wird häufig nicht beachtet.

7. Zwar werden jetzt die Darlehen auf bestimmte Zeit gewährt, aber es fehlen Prüfung und förmliche Verlängerung durch den Vorstand.

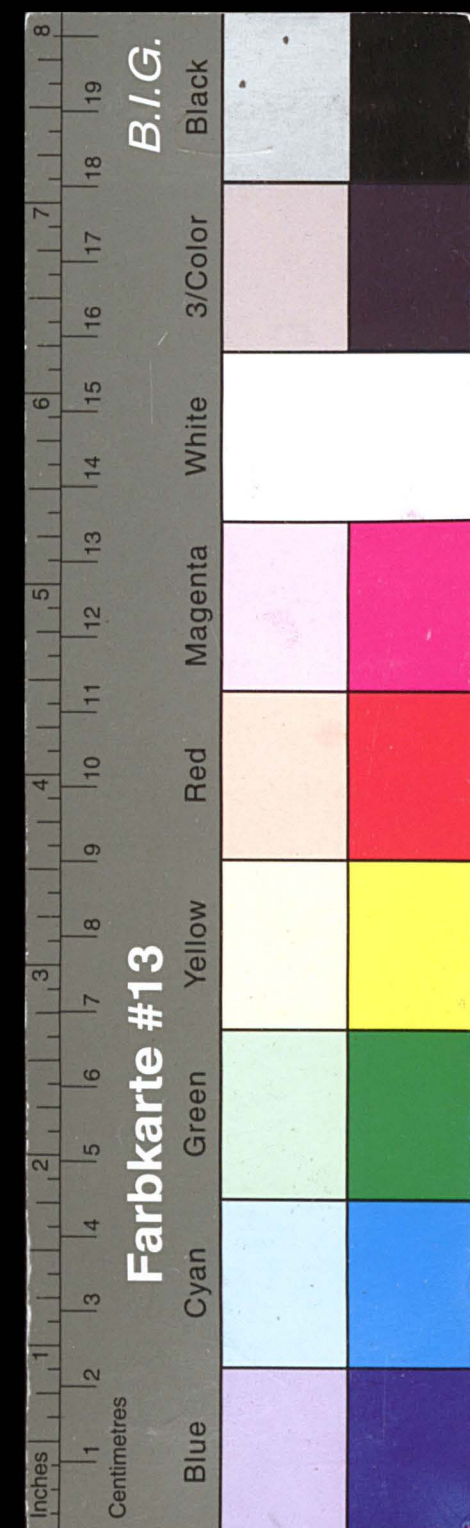
S. Anl. 13.

Anmerkung:

Offenbar sind die Satzungs Vorschriften zu eng gehalten; man hat aber bislang vergeblich versucht, Erweiterungen zu bekommen.

D. Gegen Pfandrecht:

Fol. 172 fehlt Anzeige an die drittschuldnerische Flecken Reinfelder Sparkasse (§ 1280 B. G. B.).



Kreisarchiv Stormarn E103

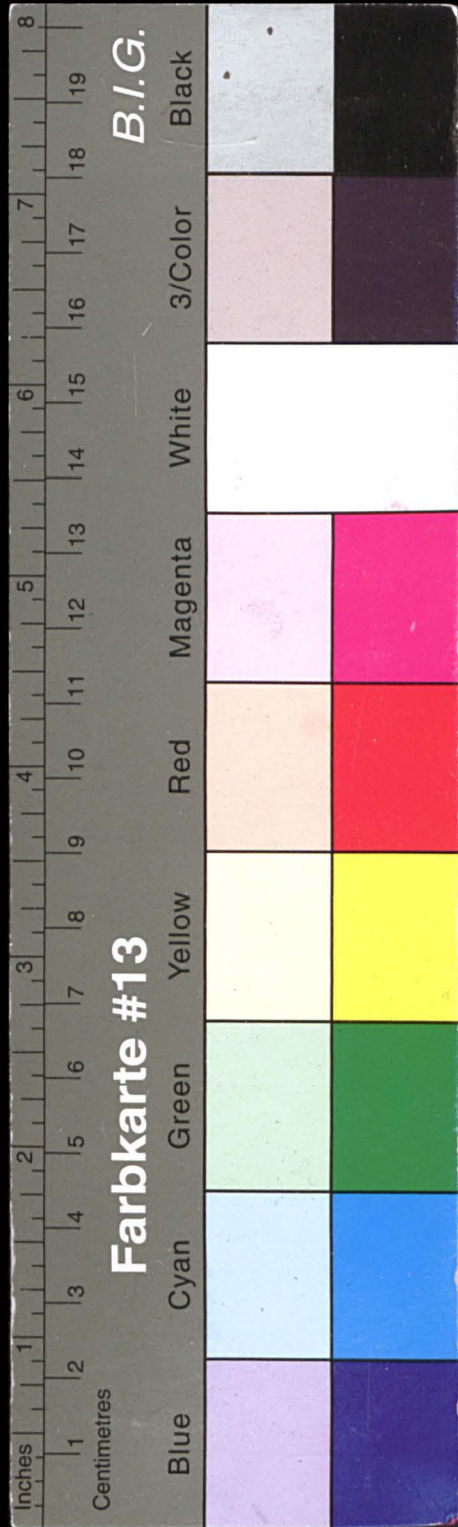
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

A u s z u g

aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch.

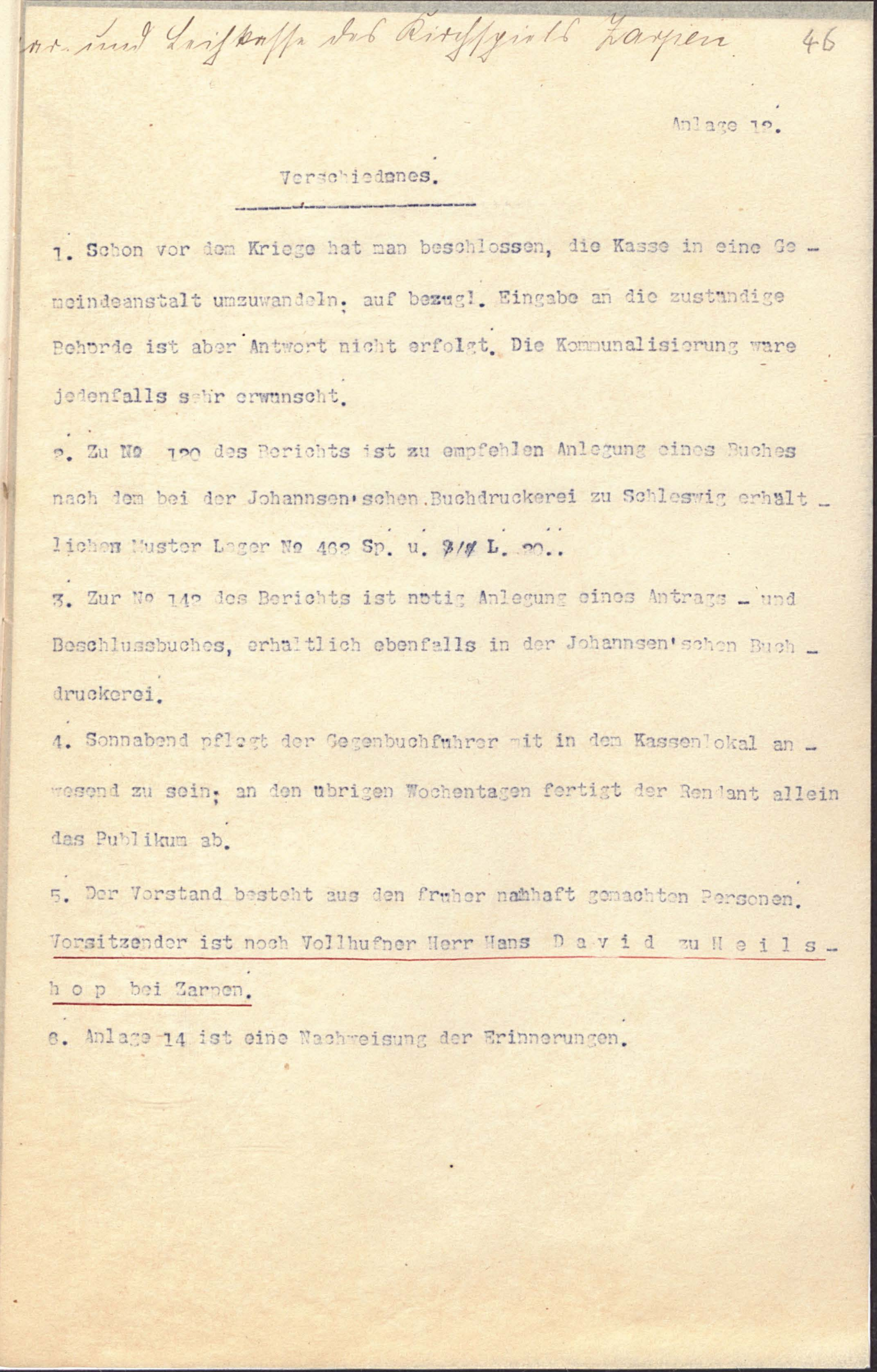
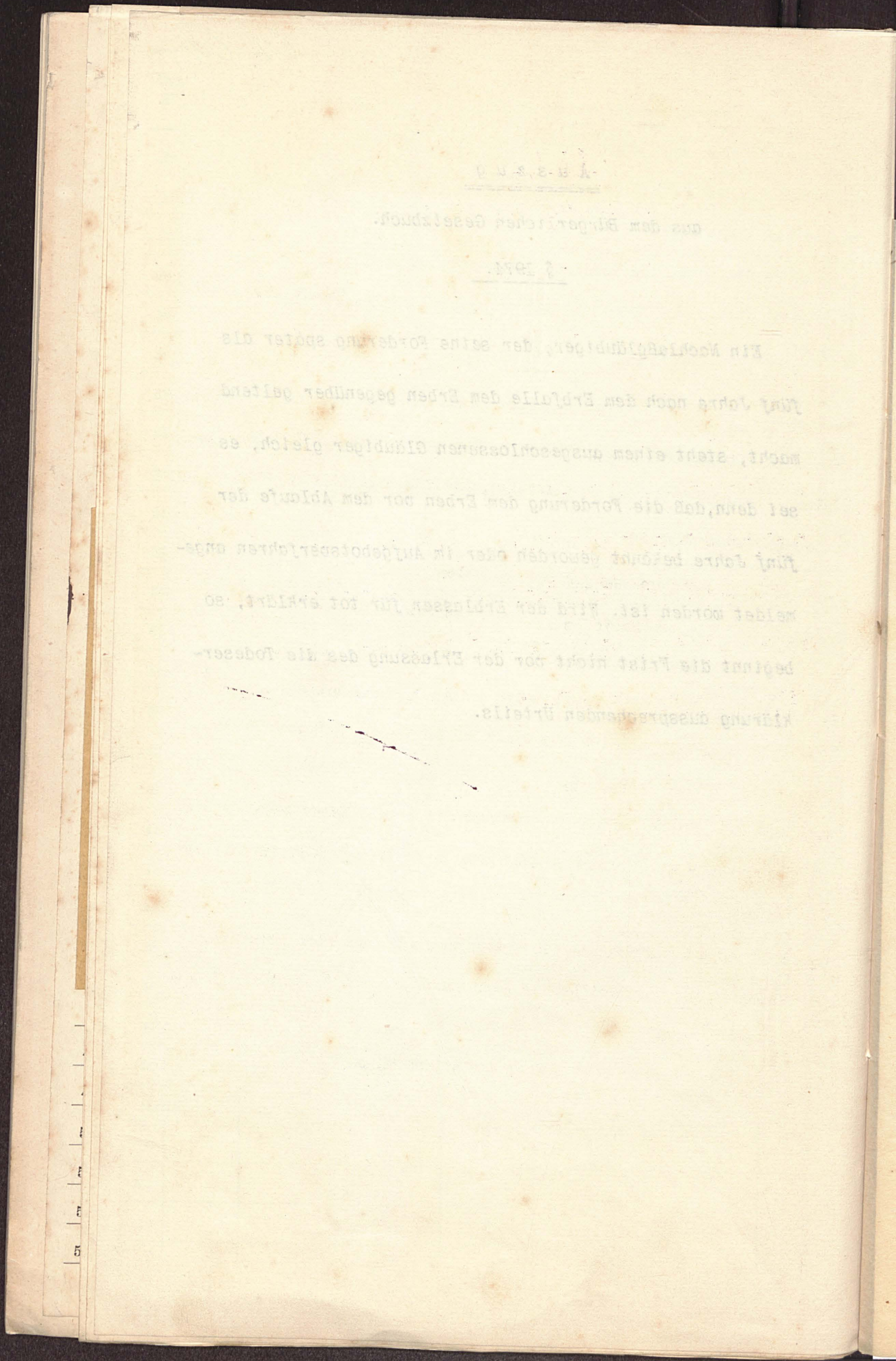
§ 1974.

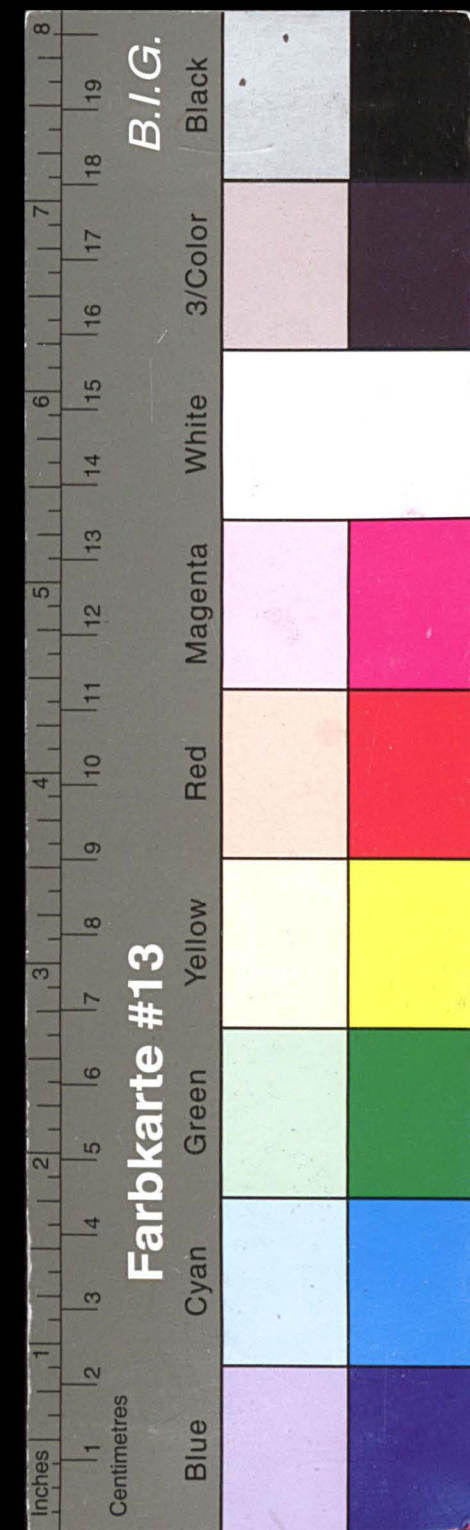
Ein Nachlaßgläubiger, der seine Forderung später als fünf Jahre nach dem Erb falle dem Erben gegenüber geltend macht, steht einem ausgeschlossenen Gläubiger gleich, es sei denn, daß die Forderung dem Erben vor dem Ablaufe der fünf Jahre bekannt geworden oder im Aufgebotsverfahren angemeldet worden ist. Wird der Erblasser für tot erklärt, so beginnt die Frist nicht vor der Erlassung des die Todeserklärung aussprechenden Urteils.



Kreisarchiv Stormarn E103

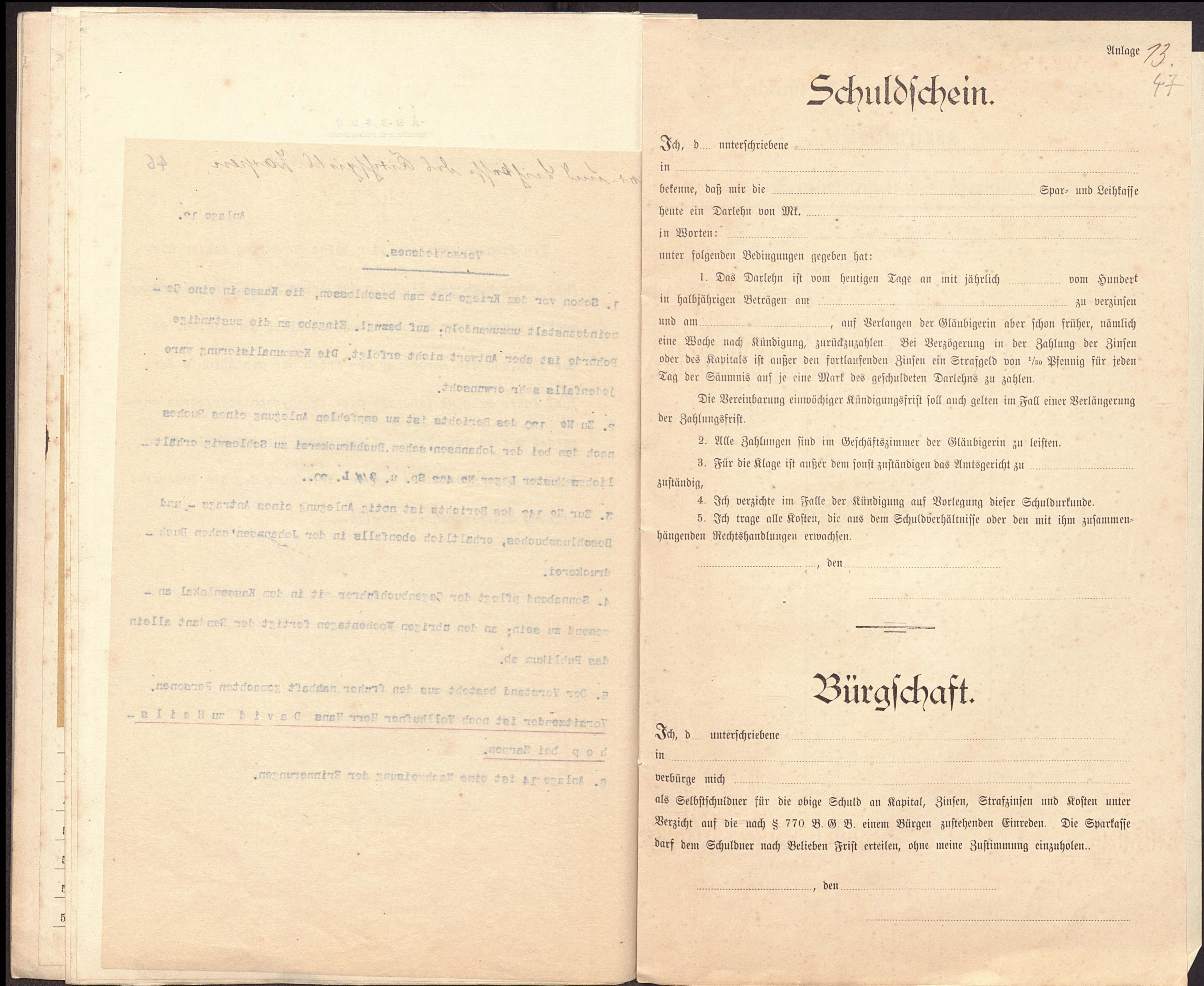
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Anlage 73.
47

Schuldschein.

Ich, d. unterschriebene
in
bekenne, daß mir die Spar- und Leihkasse
heute ein Darlehn von Mk.
in Worten:
unter folgenden Bedingungen gegeben hat:

1. Das Darlehn ist vom heutigen Tage an mit jährlich vom Hundert
in halbjährigen Beträgen am zu verzinzen
und am, auf Verlangen der Gläubigerin aber schon früher, nämlich
eine Woche nach Kündigung, zurückzahlen. Bei Verzögerung in der Zahlung der Zinsen
oder des Kapitals ist außer den fortlaufenden Zinsen ein Strafgeld von $\frac{1}{30}$ Pfennig für jeden
Tag der Säumnis auf je eine Mark des geschuldeten Darlehns zu zahlen.

Die Vereinbarung einwöchiger Kündigungsfrist soll auch gelten im Fall einer Verlängerung
der Zahlungsfrist.

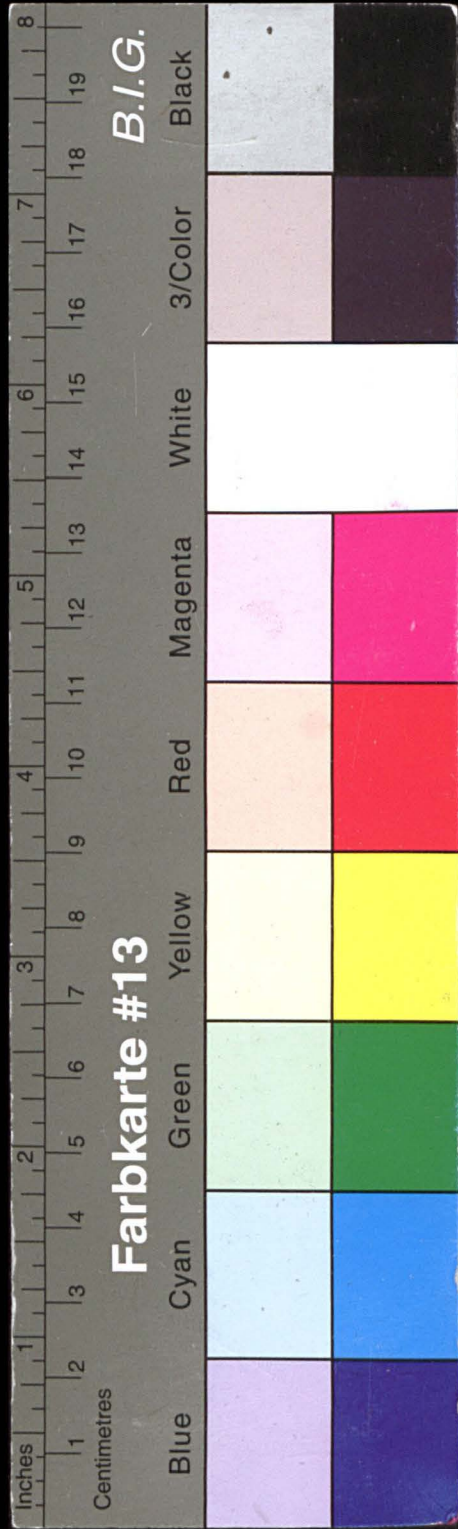
2. Alle Zahlungen sind im Geschäftszimmer der Gläubigerin zu leisten.
3. Für die Klage ist außer dem sonst zuständigen das Amtsgericht zu
zuständig,
4. Ich verzichte im Falle der Kündigung auf Vorlegung dieser Schuldschein.
5. Ich trage alle Kosten, die aus dem Schuldverhältnisse oder den mit ihm zusammen-
hängenden Rechtshandlungen erwachsen.

....., den

Bürgschaft.

Ich, d. unterschriebene
in
verbürge mich
als Selbstschuldner für die obige Schuld an Kapital, Zinsen, Strafzinsen und Kosten unter
Verzicht auf die nach § 770 B. G. B. einem Bürgen zustehenden Einreden. Die Sparkasse
darf dem Schuldner nach Belieben Frist erteilen, ohne meine Zustimmung einzuholen..

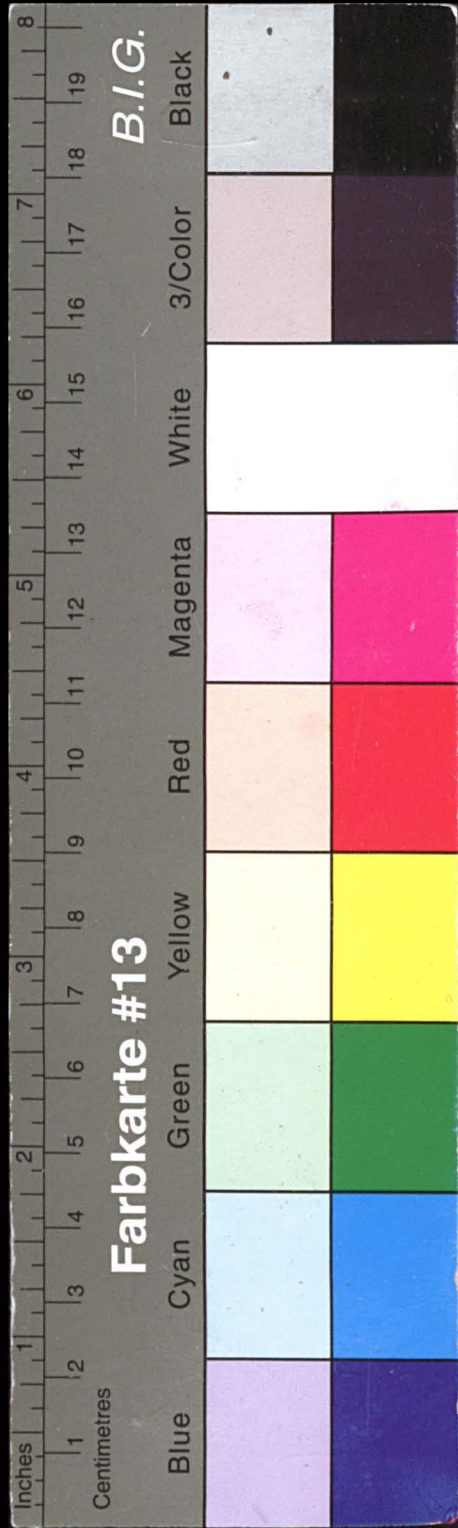
....., den



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

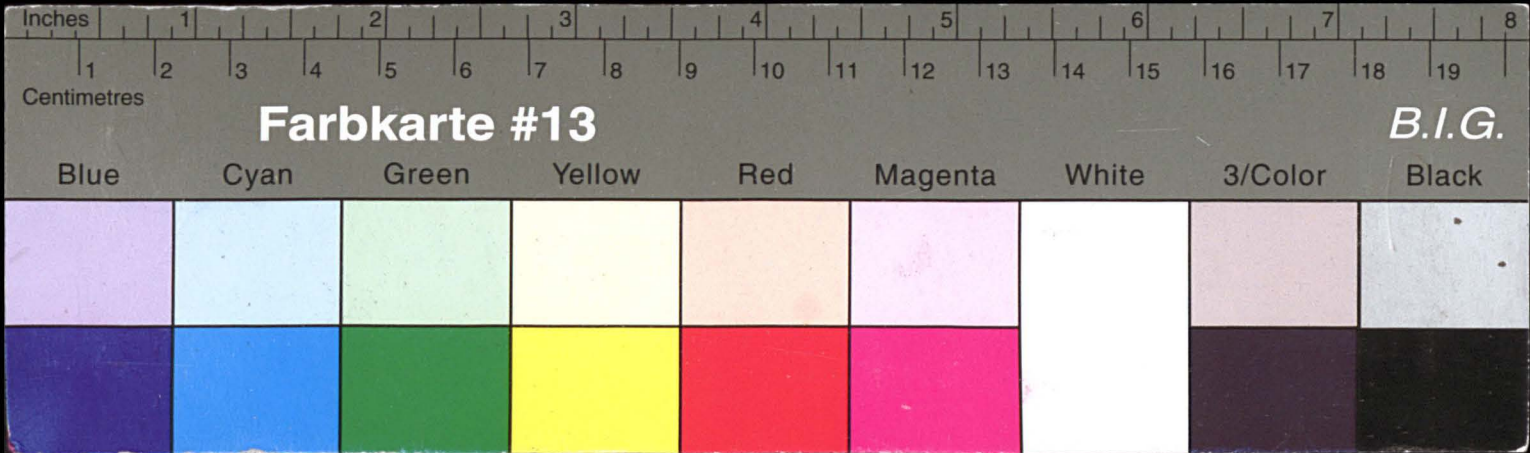
par- und Leihkasse des Kirchspiels Karpen.											43
Nachweisung											Anlage 14
der											
Erinnerungen des Berichts.											
Seite	Num- mer	Buch- staben	Lfd. Nr.	Seite	Num- mer	Buch- staben	Lfd. Nr.	Seite	Num- mer	Buch- staben	
	6	c	18				35				
	25	a	19	Anlagen	8		36				
		b	20	"	10 A N° 2		37				
	30	b	21	"	10 A N° 1		38				
	41	a	22	"	10 B		39				
	53	a	23	"	10 C N° 2		40				
		b	24	"	10 C N° 1, 3, 4		41				
	54	c	25	"	10 C N° 2		42				
	64	a	26	"	10 D		43				
	142		27				44				
	156		28				45				
	165	b/c	29				46				
	178	a/b	30	"	12 N° 4		47				
	191		31				48				
	203		32				49				
	206/207		33	"	4		50				
			34				51				



Kreisarchiv Stormarn E103

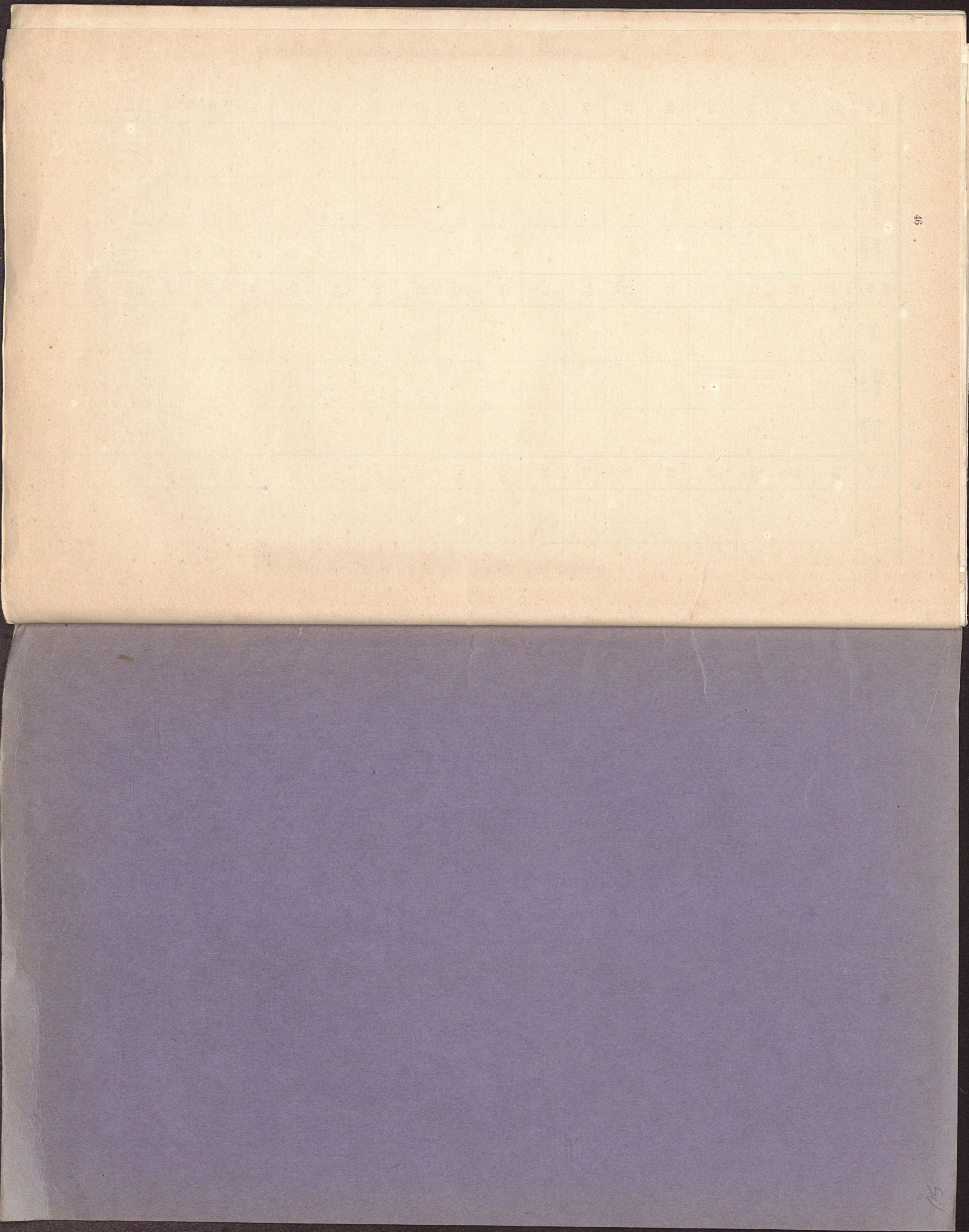
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

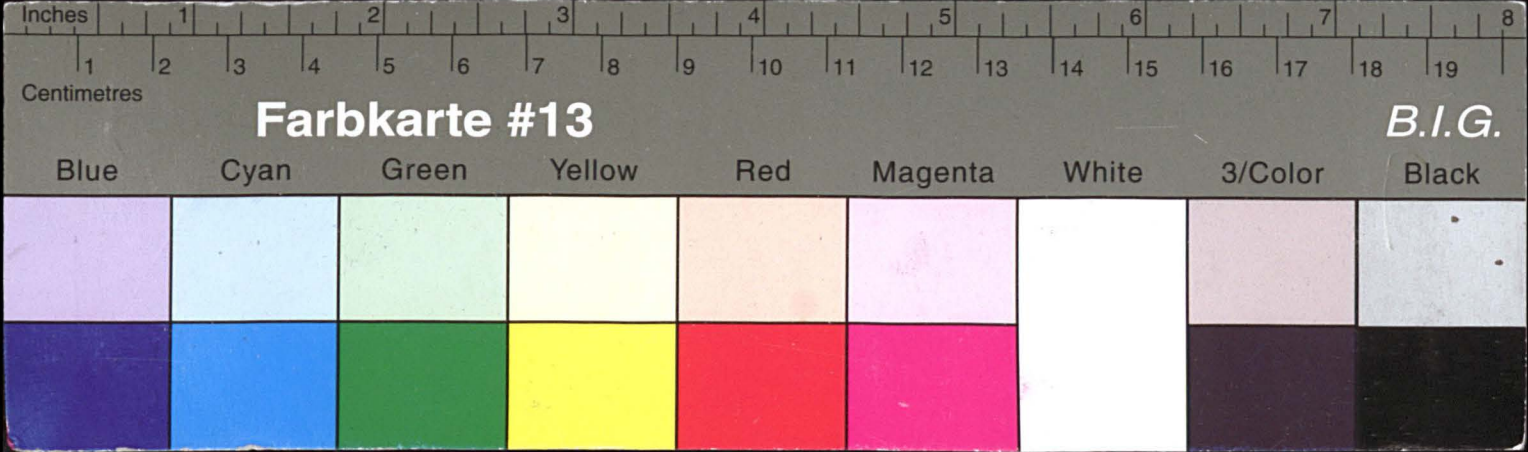
Lfd. Nr.	Seite	Nummer	Buchstaben	Lfd. Nr.	Seite	Nummer	Buchstaben	Lfd. Nr.	Seite	Nummer	Buchstaben
52				72				92			
53				73				93			
54				74				94			
55				75				95			
56				76				96			
57				77				97			
58				78				98			
59				79				99			
60				80				100			
61				81				101			
62				82				102			
63				83				103			
64				84				104			
65				85				105			
66				86				106			
67				87				107			
68				88				108			
69				89				109			
70				90				110			
71				91				111			



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

